



# Hol dir dein Geld zurück!

Im Schnitt 1.674 € vom Finanzamt



## Du füllst deine Steuerformulare noch mühsam auf Papier aus?

Dann ist [Lohnsteuer-kompakt.de](https://www.lohnsteuer-kompakt.de) die richtige Anwendung für deine nächste Steuererklärung.

### Profitiere von unseren Vorteilen:

- ✓ Ohne Software-Installation sofort starten
- ✓ Steuererklärung einfach übermitteln
- ✓ Steuerbescheid früher erhalten

Jetzt auch als App verfügbar



Als **Neukunde** schenken wir dir die **erste Steuererklärung!**

Dein Gutscheincode  
**STEUER-ONLINE**



Gleich in der App einlösen oder auf  
[www.lohnsteuer-kompakt.de](https://www.lohnsteuer-kompakt.de)







2025AnI34b422

**Forstschäden-Ausgleichsgesetz (ForstSchAusglG)**

Sonstige steuerliche Maßnahmen nach § 5 ForstSchAusglG

16  Die angeordnete Einschlagsbeschränkung wurde eingehalten.

**Befreiung von der Einschlagsbeschränkung**

17 von 

T	T	M	M	J	J	J	J
---	---	---	---	---	---	---	---

 durch Forstbehörde  Vollständige Befreiung genehmigte Einschlagsmenge (m<sup>3</sup>/F)  m<sup>3</sup>/F

**Besondere Schadenserereignisse (§ 5 ForstSchAusglG, § 34b Abs. 5 EStG, R 34b.7 EStR)**

	Wirtschaftsjahr 2022 / 2023 (2022) und früher - 1 -	Wirtschaftsjahr 2023 / 2024 (2023) - 2 -	Wirtschaftsjahr 2024 / 2025 (2024) - 3 -	Wirtschaftsjahr 2025 / 2026 (2025) - 4 -
18 Verbliebenes Begünstigungsvolumen aus dem Vorjahr (m <sup>3</sup> /F) - laut Zeile 24 -				
19 Aus besonderen Schadenserereignissen anerkannt (m <sup>3</sup> /F) - laut Spalte 1 bis 4 der Zeile 11 -	+	+	+	+
20 Nicht nach R 34b.7 EStR / §§ 1, 5 ForstSchAusglG zu berücksichtigendes Begünstigungsvolumen (m <sup>3</sup> /F)	-	-	-	-
21 Gemäß § 5 ForstSchAusglG zu berücksichtigendes Begünstigungsvolumen (m <sup>3</sup> /F - soweit nicht in Zeile 18 enthalten)	+	+	+	+
22 Zwischensumme (Begünstigungsvolumen - m <sup>3</sup> /F)	=	=	=	=
23 Im Wirtschaftsjahr insgesamt verwertete Holznutzung infolge höherer Gewalt (m <sup>3</sup> /F)	-	-	-	-
24 Verbleibendes Begünstigungsvolumen (ggf. „0“ - m <sup>3</sup> /F) - Übertrag nach Zeile 18 des Folgejahres -	=	=	=	=

**Maßgebende Holznutzungen infolge höherer Gewalt**

25 Im Wirtschaftsjahr 2025 / 2026 (2025) nach § 5 ForstSchAusglG, § 34b Abs. 5 EStG, R 34b.7 EStR begünstigt  
- nur bei besonderen Schadenserereignissen; Kleinerer Betrag aus Zeile 22 Spalte 4 oder Zeile 23 Spalte 4; Übertrag nach Zeile 31 -

26 Im Wirtschaftsjahr 2025 / 2026 (2025) nach § 34b Abs. 3 EStG begünstigt  
- laut Zeile 15, außer bei besonderen Schadenserereignissen, dann Zeile 23 Spalte 4 abzüglich Zeile 25; Übertrag nach Zeile 29 -

**Ermittlung der Einkünfte aus außerordentlichen Holznutzungen nach § 34b EStG**

Einnahmen aus der Verwertung sämtlicher Holznutzungen  EUR  
damit in sachlichem Zusammenhang stehende Betriebsausgaben  EUR

27  EUR =  EUR  
Einkünfte aus sämtlichen Holznutzungen  
- nach Zeile 36 Spalte 1 übertragen -  EUR

51



2025AnI34b423

<b>Außerordentliche Holznutzungen</b>									
		sämtliche Holznutzungen - 1 -	ordentliche Holznutzung - 2 -	außerordentliche Holznutzung ohne Nutzungssatz / bis zur Höhe des Nutzungssatzes - 3 -	außerordentliche Holznutzung über dem Nutzungssatz - 4 -	außerordentliche Holznutzung aus besonderen Schadensereignissen - 5 -			
		m <sup>3</sup> /F	m <sup>3</sup> /F	m <sup>3</sup> /F	m <sup>3</sup> /F	m <sup>3</sup> /F			
28	Holznutzungen aus volks- / staatswirtschaftlichen Gründen (m <sup>3</sup> /F)								
29	Holznutzungen infolge höherer Gewalt – ohne besondere Schadensereignisse i. S. d. § 34b Abs. 5 EStG – (m <sup>3</sup> /F)								
30	Summe der Holznutzungen aus volks- und staatswirtschaftlichen Gründen sowie infolge höherer Gewalt (m <sup>3</sup> /F) – Übertrag nach Zeile 32 Spalte 3 und ggf. Spalte 4 –								
31	Holznutzungen aus besonderen Schadensereignissen nach § 5 ForstSchAusglG, § 34b Abs. 5 EStG (m <sup>3</sup> /F) – Übertrag nach Zeile 33 Spalte 5 –								
32	Holznutzungen aus volks- und staatswirtschaftlichen Gründen sowie infolge höherer Gewalt (m <sup>3</sup> /F) aus Zeile 30								
33	Holznutzungen aus besonderen Schadensereignissen nach § 5 ForstSchAusglG, § 34b Abs. 5 EStG (m <sup>3</sup> /F) aus Zeile 31								
34	<b>Maßgebende Holznutzungen</b> (verwertete Holz- mengen – m <sup>3</sup> /F)								
35	Aufteilungsmaßstab nach dem Verhältnis der Holz- mengen (maßgebende Holznutzungen) – siehe Zeile 34 –								
36	<b>Einkünfte</b> aus den Holznutzungen des Wirtschafts- jahres 2025 / 2026 (2025)								
37	Einkünfte aus außerordentlichen Holznutzungen des Wirtschaftsjahres 2025 / 2026 (2025), die auf das Kalenderjahr 2025 entfallen								
38	Einkünfte aus außerordentlichen Holznutzungen des Wirtschaftsjahres 2024 / 2025, die auf das Ka- lenderjahr 2025 entfallen								
39	<b>Einkünfte</b> aus außerordentlichen Holznutzungen im Kalenderjahr 2025 laut den Zeilen 37 und 38								
40	<b>Einkünfte</b> aus außerordentlichen Holznutzungen im Kalenderjahr 2025 laut gesonderter (und ein- heitlicher) Feststellung								
41	Summe der Beiträge aus Zeile 39 Spalte 3 und Zeile 40 Spalte 3								
42	Summe der Beiträge aus Zeile 39 Spalte 4 und Zeile 40 Spalte 4								
43	Summe der Beiträge aus Zeile 39 Spalte 5 und Zeile 40 Spalte 5								



202500314201

1	Name <input style="width: 90%;" type="text"/>	<b>Anlage AUS</b> <small>Jeder Ehegatte / Lebenspartner mit ausländischen Einkünften hat eine eigene Anlage AUS abzugeben.</small>
2	Vorname <input style="width: 90%;" type="text"/>	
3	Steuernummer <input style="width: 30%;" type="text"/>	lfd. Nr. der Anlage <input style="width: 20%;" type="text"/>

**Ausländische Einkünfte und Steuern**  
**Steuerpflichtige ausländische Einkünfte, die in den Anlagen zur Einkommensteuererklärung enthalten sind und die im Quellenstaat nach dortigem Recht besteuert werden oder für die fiktive ausländische Steuern nach DBA anzurechnen sind**  
 – Anrechnung und Abzug ausländischer Steuern –  
**Bei Auslandssachverhalten besteht eine erhöhte Mitwirkungspflicht. Bitte reichen Sie Belege in Kopie ein.**

	1. Staat / Spezial-Investmentfonds	2. Staat / Spezial-Investmentfonds	3. Staat / Spezial-Investmentfonds
4	aus dem Staat / Spezial-Investmentfonds <input style="width: 90%;" type="text"/>	<input style="width: 90%;" type="text"/>	<input style="width: 90%;" type="text"/>

**Einkünfte** 19 / 29

(einschließlich der Einkünfte nach § 20 Abs. 2 AStG)  
 Einkunftsquellen – bei mehreren Einkunftsarten: Einzelangaben laut gesonderter Aufstellung –

	1. Staat / Spezial-Investmentfonds	2. Staat / Spezial-Investmentfonds	3. Staat / Spezial-Investmentfonds
5	<input style="width: 90%;" type="text"/>	<input style="width: 90%;" type="text"/>	<input style="width: 90%;" type="text"/>
6	Enthalten in Anlage(n) und Zeile(n) <input style="width: 90%;" type="text"/>	<input style="width: 90%;" type="text"/>	<input style="width: 90%;" type="text"/>
7	Einkünfte (einschließlich der gemäß § 3 Nr. 40 und § 3c Abs. 2 EStG steuerfreien Teile sowie Teilfreistellungsbeträge i. S. d. §§ 20, 21 InvStG) <span style="float: right;">EUR</span>	107 <input style="width: 90%;" type="text"/>	127 <input style="width: 90%;" type="text"/>
8	In Zeile 7 enthaltene Einkünfte, für die § 3 Nr. 40 und § 3c Abs. 2 EStG Anwendung finden <span style="float: right;">EUR</span>	108 <input style="width: 90%;" type="text"/>	128 <input style="width: 90%;" type="text"/>
9	In Zeile 7 enthaltene zu berücksichtigende Teilfreistellungsbeträge i. S. d. §§ 20, 21 InvStG <span style="float: right;">EUR</span>	115 <input style="width: 90%;" type="text"/>	135 <input style="width: 90%;" type="text"/>
10	In Zeile 7 abgezogene ausländische Steuern nach § 34c Abs. 2 EStG <span style="float: right;">EUR</span>	113 <input style="width: 90%;" type="text"/>	133 <input style="width: 90%;" type="text"/>
11	In Zeile 7 abgezogene ausländische Steuern nach § 34c Abs. 3 EStG <span style="float: right;">EUR</span>	<input style="width: 90%;" type="text"/>	<input style="width: 90%;" type="text"/>

**Anzurechnende ausländische Steuern**

	1. Staat / Spezial-Investmentfonds	2. Staat / Spezial-Investmentfonds	3. Staat / Spezial-Investmentfonds
12	EUR	EUR	EUR
13	für alle Einkunftsarten <span style="float: right;">EUR</span>	109 <input style="width: 90%;" type="text"/>	129 <input style="width: 90%;" type="text"/>
13	In Zeile 12 enthaltene fiktive ausländische Steuern nach DBA <span style="float: right;">EUR</span>	<input style="width: 90%;" type="text"/>	<input style="width: 90%;" type="text"/>

Die Eintragungen in den Zeilen 14 bis 30 sind nur in der ersten Anlage AUS vorzunehmen.

**Pauschal zu besteuernde Einkünfte i. S. d. § 34c Abs. 5 EStG**

	EUR
14	In Zeile 7 nicht enthaltene Einkünfte, für die die Pauschalierung beantragt wird <span style="float: right;">800 <input style="width: 90%;" type="text"/></span>

**Anrechnung ausländischer Steuer nach § 50d Abs. 7 Satz 2 EStG**  
 (in der Anlage N enthalten)

	EUR
15	Einkünfte i. S. d. § 50d Abs. 7 EStG <span style="float: right;">827 <input style="width: 90%;" type="text"/></span>
16	Anrechenbare ausländische Steuer nach § 50d Abs. 7 Satz 2 EStG <span style="float: right;">828 <input style="width: 90%;" type="text"/></span>

**Anrechnung ausländischer Steuer nach § 50d Abs. 10 Satz 5 EStG**

(in den Anlagen G, S enthalten)

17	Inländische Einkünfte i. S. d. § 50d Abs. 10 EStG	824	EUR	
18	Anrechenbare ausländische Steuer nach § 50d Abs. 10 Satz 5 EStG	825	EUR	Ct

**Hinzurechnungsbesteuerung nach den §§ 7 bis 13 AStG**

(in den Anlagen G, KAP, L, S enthalten)

19 Finanzamt

20 Steuernummer

21 Staat

22	Hinzurechnungsbetrag laut Feststellung des Finanzamts (zuzüglich der anzurechnenden Steuern laut Zeile 23, soweit diese den Hinzurechnungsbetrag gemindert haben)	801	EUR	
23	Nach § 12 Abs. 1 AStG anzurechnende Steuern laut Feststellung	802		
24	Auf Antrag nach § 12 Abs. 2 AStG anzurechnende Steuern laut Feststellung	803		

**Familienstiftungen nach § 15 AStG**

(laut Feststellung)

**Einkünfte einer ausländischen Familienstiftung, die der tariflichen Einkommensteuer unterliegen**

25 Bezeichnung

26 Finanzamt

27 Steuernummer

28	Betrag (in den Anlagen G, KAP [Zeile 54], L, S, V enthalten)	818	EUR	
29	Nach § 15 Abs. 5 Satz 1 AStG anzurechnende ausländische Steuern	819		
30	Auf Antrag nach § 15 Abs. 11 Satz 2 AStG anzurechnende ausländische Steuern auf Zuwendungen einer ausländischen Familienstiftung	820		

**Nicht nach DBA steuerfreie negative Einkünfte i. S. d. § 2a Abs. 1 EStG**

zu den Zeilen 4 bis 14 und 19 bis 24

	aus dem Staat - 1 -	nach § 2a Abs. 1 Nr. ... EStG - 2 -	noch nicht verrechnete Verluste 1985 bis 2024 - 3 -	nicht ausgleichsfähige Verluste / Gewinnminderungen 2025 - 4 -	enthalten in Anlage und Zeile - 5 -	positive Einkünfte 2025 - 6 -	enthalten in Anlage und Zeile - 7 -	Summe der Spalten 3, 4 und 6 - 8 -
31								
32								
33								
34								
35								



20250031420Z

Nach DBA steuerfreie Einkünfte, die dem Progressionsvorbehalt unterliegen

**Einkünfte i. S. d. § 32b EStG**

(ohne steuerfreien Arbeitslohn laut **Anlage N** Zeile 21 und / oder 23 sowie ohne Einkünfte laut Zeile 45)

**Hinweis:**

Unter bestimmten Voraussetzungen erfolgt eine Mitteilung über die Höhe der in Deutschland steuerfreien Einkünfte an den anderen Staat. Einwendungen gegen eine solche Weitergabe bitte als Anlage beifügen.

	aus dem Staat	aus der Einkunftsquelle	Einkunftsart		Einkünfte EUR
36				810	
37				811	
38				812	
39				813	
40				814	
41	Summe der ausländischen Kapitalerträge, die im Inland dem gesonderten Steuertarif nach § 32d Abs. 1 EStG unterliegen			817	

In den Einkünften i. S. d. § 32b EStG laut den Zeilen 36 bis 40 enthaltene

Gewinne aus gewerblichen Betriebsstätten, für die die Hinzurechnung nach § 2a Abs. 3 Satz 3 und Abs. 4 i. V. m. § 52 Abs. 2 Satz 3 und 4 EStG, § 2 Abs. 1 Satz 3 und Abs. 2 AuslInvG vorzunehmen ist

		Einkünfte EUR
42		815

außerordentliche Einkünfte i. S. d. §§ 34, 34b EStG, soweit nicht in Zeile 42 enthalten

43		816
----	--	-----

Bei den in den Zeilen 36 bis 40 erklärten Einkünften handelt es sich in Zeile um ein Steuerstundungsmodell i. S. d. § 15b EStG.

44		
----	--	--

**Einkünfte i. S. d. § 32b EStG i. V. m. privaten Veräußerungsgeschäften nach § 23 EStG**

	aus dem Staat	aus der Einkunftsquelle		Einkünfte EUR
45			826	

Es wurden verbleibende negative Einkünfte nach § 10d EStG zum 31.12.2024 festgestellt.

46		
----	--	--

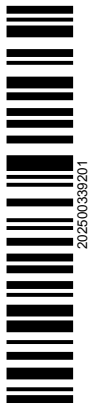
Ich beantrage von einem Verlustrücktrag nach § 10d EStG in das Jahr 2024 abzusehen.

1 = Ja

47		
----	--	--

**Nach DBA steuerfreie negative Einkünfte i. S. d. § 2a Abs. 1 EStG**

	aus dem Staat - 1 -	nach § 2a Abs. 1 Satz 1 Nr. ... EStG - 2 -	noch nicht verrechnete Verluste 1985 bis 2024 - 3 - EUR	nicht ausgleichsfähige Verluste / Gewinnminderungen 2025 - 4 - EUR	positive Einkünfte 2025 - 5 - EUR	Summe der Spalten 3 bis 5 - 6 - EUR	positive Summe laut Spalte 6 enthalten in Zeile - 7 -
48							
49							
50							
51							
52							



20250039201

1 Name

2 Vorname

# Anlage Außer- gewöhnliche Belastungen

Diese Anlage ist bei Zusammen-  
veranlagung von Ehegatten / Lebens-  
partnern gemeinsam auszufüllen.

3 Steuernummer

## Außergewöhnliche Belastungen / Pauschbeträge

### Behinderten-Pauschbetrag 53

#### Steuerpflichtige Person / Ehemann / Person A

Ausweis / (Renten-) Bescheid / Bescheinigung  
– bei erstmaliger Beantragung / Änderung bitte Nachweis in Kopie einreichen –

4 gültig von  100  101  gültig bis  102  unbefristet gültig  1 = Ja  Grad der Behinderung  105

Ich bin

5 – erheblich gehbehindert (Merkzeichen „G“) / außergewöhnlich gehbehindert (Merkzeichen „aG“) 104  1 = Ja

6 – blind / taubblind / ständig hilflos (Merkzeichen „Bl“, „TBl“ und / oder „H“), schwerstpflegebedürftig (Pflege-  
grad 4 oder 5) 103  1 = Ja

#### Ehefrau / Person B

Ausweis / (Renten-) Bescheid / Bescheinigung  
– bei erstmaliger Beantragung / Änderung bitte Nachweis in Kopie einreichen –

7 gültig von  150  151  gültig bis  152  unbefristet gültig  1 = Ja  Grad der Behinderung  155

Ich bin

8 – erheblich gehbehindert (Merkzeichen „G“) / außergewöhnlich gehbehindert (Merkzeichen „aG“) 154  1 = Ja

9 – blind / taubblind / ständig hilflos (Merkzeichen „Bl“, „TBl“ und / oder „H“), schwerstpflegebedürftig (Pflege-  
grad 4 oder 5) 153  1 = Ja

### Hinterbliebenen-Pauschbetrag

– Nur bei Hinterbliebenenbezügen nach § 33b Abs. 4 EStG; der alleinige Bezug einer Witwen- / Witwerrente ist nicht ausreichend –

	Steuerpflichtige Person / Ehemann / Person A	Ehefrau / Person B
10 Ich beantrage den Hinterbliebenen-Pauschbetrag	380 <input type="checkbox"/> 1 = Ja <input type="checkbox"/>	381 <input type="checkbox"/> 1 = Ja <input type="checkbox"/>

### Pflege-Pauschbetrag

– bei erstmaliger Beantragung / Änderung bitte Nachweis in Kopie einreichen –

#### Angaben zur pflegebedürftigen Person

Name, Anschrift, Geburtsdatum und Verwandtschaftsverhältnis der pflegebedürftigen Person

11

12

13 Identifikationsnummer der pflegebedürftigen Person 202

14 Die pflegebedürftige Person hat ihren Wohnsitz / gewöhnlichen Aufenthalt im Inland 204  1 = Ja  2 = Nein

15 Für die pflegebedürftige Person wurde folgender Pflegegrad festgestellt 203  2 = Pflegegrad 2  3 = Pflegegrad 3  4 = Pflegegrad 4 oder 5

16 Für die pflegebedürftige Person wurde das Merkzeichen „H“ festgestellt 205  1 = Ja

#### Angaben zur pflegenden Person

Die unentgeltliche persönliche Pflege einer pflegebedürftigen Person in ihrer oder in meiner Wohnung im Inland oder in einem EU- / EWR-Staat erfolgte durch 200  1 = Steuerpflichtige Person / Ehemann / Person A  2 = Ehefrau / Person B  3 = beide Ehegatten / Lebenspartner

#### Angaben zu an der Pflege beteiligten Personen

Anzahl der weiteren an der Pflege beteiligten Personen 201   
– Sofern an der Pflege keine weiteren Personen beteiligt waren, tragen Sie bitte eine „0“ ein. –

Name, Anschrift und Geburtsdatum der weiteren an der Pflege beteiligten Person(en) sowie Verwandtschaftsverhältnis zur pflegebedürftigen Person

19

20

**Behinderungsbedingte Fahrtkostenpauschale**

– bei erstmaliger Beantragung / Änderung bitte Nachweis in Kopie einreichen –

Ich beantrage die Berücksichtigung der behinderungsbedingten Fahrtkostenpauschale, da ich die nachfolgenden Voraussetzungen erfülle:

		Steuerpflichtige Person / Ehemann / Person A	Ehefrau / Person B
21	Ich habe einen Grad der Behinderung von mindestens 80 oder einen Grad der Behinderung von mindestens 70 und Merkzeichen „G“	250 <input type="checkbox"/> 1 = Ja	251 <input type="checkbox"/> 1 = Ja
22	Ich bin außergewöhnlich gehbehindert / blind / taubblind / ständig hilflos (Merkzeichen „aG“ / „Bl“ / „TBl“ und / oder „H“), schwerstpflegebedürftig (Pflegegrad 4 oder 5)	252 <input type="checkbox"/> 1 = Ja	253 <input type="checkbox"/> 1 = Ja

**Andere Aufwendungen**

**Krankheitskosten (z. B. Arzt- und Behandlungskosten, Arznei-, Heil- und Hilfsmittel, Kurkosten)**

23	Art der Aufwendungen		
			EUR
24	Summe der Aufwendungen	302	<input type="text"/>
25	Summe der erhaltenen und / oder zu erwartenden Versicherungsleistungen, Beihilfen, Unterstützungen usw. (ggf. „0“)	303	<input type="text"/>

**Pflegekosten (z. B. häusliche Pflege und Heimunterbringung)**

26	Art der Aufwendungen		
			EUR
27	Summe der Aufwendungen	304	<input type="text"/>
28	Haushaltersparnis sowie Summe der erhaltenen und / oder zu erwartenden Versicherungsleistungen, Beihilfen, Unterstützungen usw. (ggf. „0“)	305	<input type="text"/>

**Behinderungsbedingte Aufwendungen (z. B. Umbaukosten)**

29	Art der Aufwendungen		
			EUR
30	Summe der Aufwendungen	306	<input type="text"/>
31	Summe der erhaltenen und / oder zu erwartenden Versicherungsleistungen, Beihilfen, Unterstützungen usw. (ggf. „0“)	307	<input type="text"/>

**Bestattungskosten (z. B. Grabstätte, Sarg, Todesanzeige)**

32	Art der Aufwendungen		
			EUR
33	Summe der Aufwendungen	310	<input type="text"/>
34	Summe der erhaltenen und / oder zu erwartenden Versicherungsleistungen, Beihilfen, Unterstützungen usw. (ggf. „0“)	311	<input type="text"/>
35	Gesamtwert des Nachlasses (z. B. Bargeld, Bankguthaben, Grundstücke, Wertpapiere, Lebensversicherungen, Nachlassverbindlichkeiten)	314	<input type="text"/>

**Sonstige außergewöhnliche Belastungen**

36	Art der Aufwendungen		
			EUR
37	Summe der Aufwendungen	312	<input type="text"/>
38	Summe der erhaltenen und / oder zu erwartenden Versicherungsleistungen, Beihilfen, Unterstützungen usw. (ggf. „0“)	313	<input type="text"/>

Für folgende Aufwendungen wird die Steuerermäßigung für haushaltsnahe Beschäftigungsverhältnisse / Dienstleistungen / Handwerkerleistungen beantragt, soweit sie wegen Abzugs der zumutbaren Belastung nicht als außergewöhnliche Belastungen berücksichtigt werden (die Beträge sind nicht zusätzlich in den Zeilen 4 bis 9 der **Anlage Haushaltsnahe Aufwendungen** einzutragen):

			EUR
39	Die in Zeile 27 enthaltenen Pflegeleistungen im Rahmen eines geringfügigen Beschäftigungsverhältnisses im Privathaushalt – sog. Minijob – betragen (abzüglich Erstattungen)	370	<input type="text"/>
40	Die in Zeile 27 enthaltenen übrigen haushaltsnahen Pflegeleistungen (ohne Minijob) und in Heimunterbringungskosten enthaltenen Aufwendungen für Dienstleistungen, die denen einer Haushaltshilfe vergleichbar sind, betragen (abzüglich Erstattungen)	371	<input type="text"/>
41	Die in den Zeilen 27, 30 und 37 enthaltenen Arbeitskosten für Handwerkerleistungen betragen (abzüglich Erstattungen)	372	<input type="text"/>



2025U039202



1 Name

2 Vorname

## Anlage AV

Diese Anlage ist bei Zusammenveranlagung von Ehegatten / Lebenspartnern gemeinsam auszufüllen.

3 Steuernummer

### Angaben zur steuerlichen Förderung von Altersvorsorgebeiträgen (sog. Riester-Verträge)

Für alle vom Anbieter übermittelten Altersvorsorgebeiträge wird ein zusätzlicher Sonderausgabenabzug geltend gemacht. Machen Sie hierzu bitte ausschließlich Angaben in den Zeilen 4 bis 14.

Wenn Sie für alle Altersvorsorgeverträge keinen Sonderausgabenabzug wünschen, dann geben Sie bitte keine Anlage AV ab.

#### Berechnungsgrundlagen

39

– Bei Zusammenveranlagung: Bitte die Art der Begünstigung (unmittelbar / mittelbar) beider Ehegatten / Lebenspartner angeben, wenn für jeden Ehegatten / Lebenspartner mindestens ein Riester-Vertrag vorliegt. Hat nur einer von beiden mindestens einen Riester-Vertrag, muss nur diese Person Angaben zur Art der Begünstigung machen. –

	Steuerpflichtige Person / Ehemann / Person A	Ehefrau / Person B
4 <b>Ich bin für das Jahr 2025 unmittelbar begünstigt.</b> (Bitte die Zeilen 5 bis 13 ausfüllen.)	106 <input type="checkbox"/> 1 = Ja	306 <input type="checkbox"/> 1 = Ja
	EUR	EUR
5 Beitragspflichtige Einnahmen i. S. d. inländischen gesetzlichen Rentenversicherung <b>2024</b>	100 <input type="text"/> ,	300 <input type="text"/> ,
6 Inländische Besoldung, Amtsbezüge und Einnahmen beurlaubter Beamter <b>2024</b> (Ein Eintrag ist nur erforderlich, wenn Sie eine Einwilligung gegenüber der zuständigen Stelle abgegeben haben.)	101 <input type="text"/> ,	301 <input type="text"/> ,
7 Entgeltersatzleistungen <b>2024</b>	104 <input type="text"/> ,	304 <input type="text"/> ,
8 Tatsächliches Entgelt <b>2024</b>	102 <input type="text"/> ,	302 <input type="text"/> ,
9 Jahres(brutto)betrag der Rente wegen voller Erwerbsminderung oder Erwerbsunfähigkeit in der inländischen gesetzlichen Rentenversicherung <b>2024</b>	109 <input type="text"/> ,	309 <input type="text"/> ,
10 Inländische Versorgungsbezüge wegen Dienstunfähigkeit <b>2024</b> (Ein Eintrag ist nur erforderlich, wenn Sie eine Einwilligung gegenüber der zuständigen Stelle abgegeben haben.)	113 <input type="text"/> ,	313 <input type="text"/> ,
11 Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft <b>2023</b>	103 <input type="text"/> ,	303 <input type="text"/> ,
12 Jahres(brutto)betrag der Rente wegen voller Erwerbsminderung oder Erwerbsunfähigkeit nach dem Gesetz über die Alterssicherung der Landwirte <b>2024</b>	111 <input type="text"/> ,	311 <input type="text"/> ,
13 Einnahmen aus einer Beschäftigung, die einer ausländischen gesetzlichen Rentenversicherungspflicht unterlag und / oder Jahres(brutto)betrag der Rente wegen voller Erwerbsminderung oder Erwerbsunfähigkeit aus einer ausländischen gesetzlichen Rentenversicherung <b>2024</b>	114 <input type="text"/> ,	314 <input type="text"/> ,
14 <b>Ich bin für das Jahr 2025 mittelbar begünstigt.</b> (Bei Einzelveranlagung von Ehegatten / Lebenspartnern: Die Angaben zu den Altersvorsorgebeiträgen werden bei der Einkommensteuerveranlagung des anderen Ehegatten / Lebenspartners berücksichtigt.)	106 <input type="checkbox"/> 2 = Ja	306 <input type="checkbox"/> 2 = Ja

#### Sonstige Angaben

	Steuerpflichtige Person / Ehemann / Person A	Ehefrau / Person B
15 Mitgliedsnummer der landwirtschaftlichen Alterskasse	112 <input type="text"/>	312 <input type="text"/>

#### Angaben zu Kindern, für die ein Anspruch auf Kinderzulage besteht

Angaben zu Kindern, für die ein Anspruch auf Kinderzulage besteht, nehmen Sie bitte in Zeile 26 der entsprechenden Anlage Kind vor.

Die Zeilen 16 bis 25 müssen Sie ausschließlich ausfüllen, wenn Sie für bestimmte Altersvorsorgeverträge keinen zusätzlichen Sonderausgabenabzug wünschen.

Haben Sie gegenüber dem Anbieter Ihres Altersvorsorgevertrages bereits auf den zusätzlichen Sonderausgabenabzug verzichtet, dann müssen Sie die Zeilen 16 bis 25 nicht ausfüllen.

Wenn Sie für alle Altersvorsorgeverträge keinen Sonderausgabenabzug wünschen, dann geben Sie bitte keine Anlage AV ab.

**Altersvorsorgeverträge, für die kein zusätzlicher Sonderausgabenabzug geltend gemacht wird**

**Steuerpflichtige Person / Ehemann / Person A**

16 Für nachfolgende Altersvorsorgeverträge möchte ich keinen zusätzlichen Sonderausgabenabzug geltend machen. 200  1 = Ja

**1. Vertrag**

17 Anbiaternummer  Zertifizierungsnummer   
**0 0**

18 Vertragsnummer

**2. Vertrag**

19 Anbiaternummer  Zertifizierungsnummer   
**0 0**

20 Vertragsnummer

**Ehefrau / Person B**

21 Für nachfolgende Altersvorsorgeverträge möchte ich keinen zusätzlichen Sonderausgabenabzug geltend machen. 400  1 = Ja

**1. Vertrag**

22 Anbiaternummer  Zertifizierungsnummer   
**0 0**

23 Vertragsnummer

**2. Vertrag**

24 Anbiaternummer  Zertifizierungsnummer   
**0 0**

25 Vertragsnummer

**Widerruf des Verzichts auf den zusätzlichen Sonderausgabenabzug**

**Steuerpflichtige Person / Ehemann / Person A**

26 Ich habe bisher gegenüber dem Anbieter meines Altersversorgungsvertrages auf den zusätzlichen Sonderausgabenabzug verzichtet. Hiermit widerrufe ich den gegenüber meinem Anbieter erklärten Verzicht auf den zusätzlichen Sonderausgabenabzug für den nachfolgenden Vertrag. 204  1 = Ja

**Vertrag**

27 Anbiaternummer  Zertifizierungsnummer   
**0 0**

28 Vertragsnummer

**Ehefrau / Person B**

29 Ich habe bisher gegenüber dem Anbieter meines Altersversorgungsvertrages auf den zusätzlichen Sonderausgabenabzug verzichtet. Hiermit widerrufe ich den gegenüber meinem Anbieter erklärten Verzicht auf den zusätzlichen Sonderausgabenabzug für den nachfolgenden Vertrag. 404  1 = Ja

**Vertrag**

30 Anbiaternummer  Zertifizierungsnummer   
**0 0**

31 Vertragsnummer



20250304202



Name

1

Vorname

2

3 **Steuernummer**

**Anlage N-  
Doppelte Haus-  
haltsführung**

Jeder Ehegatte / Lebenspartner mit Mehraufwendungen für doppelte Haushaltsführung hat eine eigene Anlage N-Doppelte Haushaltsführung abzugeben.

Steuerpflichtige Person / Ehemann / Person A

Ehefrau / Person B

**Mehraufwendungen für doppelte Haushaltsführung bei Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit**

**Allgemeine Angaben**

87 / 88

4 Der doppelte Haushalt wurde aus beruflichem Anlass begründet am **501**

Grund

5

6 Der doppelte Haushalt hat seitdem ununterbrochen bestanden bis **502**  **2025**

Beschäftigungsort (PLZ, Ort, sowie zusätzlich den Staat - falls im Ausland und abweichend vom Staat, in dem der doppelte Haushalt liegt -)

7

8 Der doppelte Haushalt liegt im Ausland **507**  1 = Ja  Ausländischer Staat, in dem der doppelte Haushalt liegt

9 Es liegt ein **eigener Hausstand** am Lebensmittelpunkt vor **503**  1 = Ja  2 = Nein

- Falls Zeile 9 mit „Nein“ beantwortet wird, sind in den Zeilen 10 bis 32 keine Eintragungen vorzunehmen. -

10 PLZ, Ort des eigenen Hausstandes  **504** seit

11 Der Begründung des doppelten Haushalts ist eine Auswärtstätigkeit am selben Beschäftigungsort unmittelbar vorausgegangen **505**  1 = Ja

12 Anstelle der Mehraufwendungen für doppelte Haushaltsführung werden bei den Wegen zwischen Wohnung und erster Tätigkeitsstätte in den Zeilen 27 bis 50 der **Anlage N** Fahrtkosten für **mehr** als eine Heimfahrt wöchentlich geltend gemacht **506**  1 = Ja

- Falls Zeile 12 mit „Ja“ beantwortet wird, sind in den Zeilen 13 bis 32 keine Eintragungen vorzunehmen. -

**Fahrtkosten**

13 Die Fahrten wurden mit einem **Firmenwagen** oder im Rahmen einer unentgeltlichen **Sammelbeförderung** des Arbeitgebers durchgeführt **510**  1 = Ja, insgesamt  2 = Nein  3 = Ja, teilweise

- Falls Zeile 13 mit „Ja, insgesamt“ beantwortet wird, sind in den Zeilen 14, 15, 17 und 19 keine Eintragungen vorzunehmen. Bei „Ja, teilweise“ sind in diesen Zeilen nur Eintragungen für die mit dem eigenen oder zur Nutzung überlassenen privaten Fahrzeug durchgeführten Fahrten vorzunehmen. -

**Erste Fahrt zum Ort der ersten Tätigkeitsstätte und letzte Fahrt zum eigenen Hausstand**

14 mit privatem Kfz gefahrene km <b>511</b> <input type="text"/>	Kilometersatz bei Einzelnachweis (Berechnung laut gesonderter Aufstellung)	<b>512</b> <input type="text"/>	EUR Ct
15 mit privatem Motorrad / Motorroller gefahrene km <b>522</b> <input type="text"/>	Kilometersatz bei Einzelnachweis (Berechnung laut gesonderter Aufstellung)	<b>523</b> <input type="text"/>	EUR
16 mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder entgeltlicher Sammelbeförderung		<b>513</b> <input type="text"/>	EUR

**Wöchentliche Familienheimfahrten**

17 einfache Entfernung in km (ohne Flugstrecken) **514**  Anzahl der Familienheimfahrten **515**

18 Kosten für öffentliche Verkehrsmittel (ohne Fähr- und Flugkosten) **516**

**Nur bei Behinderungsgrad von mindestens 70 oder mindestens 50 und Merkzeichen „G“**

19 Einfache Entfernung in km (ohne Flugstrecken) **524**  davon mit privatem Kfz zurückgelegt in km **517**  Anzahl der Familienheimfahrten **518**

20 Kilometersatz bei Einzelnachweis (Berechnung laut gesonderter Aufstellung)	<b>519</b> <input type="text"/>	EUR Ct
21 Kosten für öffentliche Verkehrsmittel (ohne Fähr- und Flugkosten)	<b>520</b> <input type="text"/>	EUR
22 Fähr- und Flugkosten (zu den wöchentlichen Heimfahrten laut den Zeilen 17 bis 21) oder Kosten für entgeltliche Sammelbeförderung für Heimfahrten	<b>521</b> <input type="text"/>	EUR

**Kosten der Unterkunft am Ort der ersten Tätigkeitsstätte**

			EUR
23	Aufwendungen (z. B. Miete einschließlich Stellplatz- / Garagenkosten, Nebenkosten)	530	<input type="text"/> ,—
24	Größe der Zweitwohnung des doppelten Haushalts im Ausland in m <sup>2</sup>	531	<input type="text"/>

**Pauschbeträge für Mehraufwendungen für Verpflegung**

Die Verpflegungsmehraufwendungen laut den Zeilen 25 bis 31 können nur für einen Zeitraum von 3 Monaten nach Bezug der Unterkunft am Ort der ersten Tätigkeitsstätte geltend gemacht werden; geht der doppelten Haushaltsführung eine Auswärtstätigkeit voraus, ist dieser Zeitraum auf den Dreimonatszeitraum anzurechnen.

**Bei einer doppelten Haushaltsführung im Inland**

25	Anzahl der An- und Abreisetage	541	<input type="text"/>
26	Anzahl der Tage mit einer Abwesenheit von 24 Stunden	542	<input type="text"/>
			EUR
27	Kürzungsbetrag wegen Mahlzeitengestellung (eigene Zuzahlungen sind ggf. gegenzurechnen)	544	<input type="text"/> ,—

**Bei einer doppelten Haushaltsführung im Ausland**

28	Anzahl der An- und Abreisetage	<input type="text"/>	X	Pauschbetrag für An- und Abreisetage	<input type="text"/>	EUR	=	<input type="text"/>	,—	
29	Anzahl der Tage mit einer Abwesenheit von 24 Stunden	<input type="text"/>	X	Pauschbetrag bei Abwesenheit von 24 Stunden	<input type="text"/>	EUR	=	+	<input type="text"/>	,—
30	Kürzungsbetrag wegen Mahlzeitengestellung (eigene Zuzahlungen sind ggf. gegenzurechnen)					EUR	=	-	<input type="text"/>	,—
31	Summe der Verpflegungsmehraufwendungen bei einer doppelten Haushaltsführung im Ausland	543	=		<input type="text"/>	EUR			,—	

**Sonstige Aufwendungen**

(z. B. Kosten für den Umzug, die Einrichtung und den Hausrat, jedoch ohne Kosten der Unterkunft laut Zeile 23)

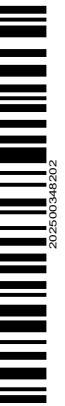
32	<input type="text"/>	550	<input type="text"/>	EUR
----	----------------------	-----	----------------------	-----

**Weitere doppelte Haushaltsführungen**

33	Summe der Mehraufwendungen für <b>weitere</b> doppelte Haushaltsführungen (Berechnung laut gesonderter Aufstellung)	551	<input type="text"/>	EUR
----	---	-----	----------------------	-----

**Steuerfreie Arbeitgeberleistungen / Zuschüsse**

34	Vom Arbeitgeber / von der Agentur für Arbeit insgesamt steuerfrei ersetzt	590	<input type="text"/>	EUR
----	---	-----	----------------------	-----



202500348202



# Anlage FW

Diese Anlage ist bei Zusammenveranlagung von Ehegatten / Lebenspartnern gemeinsam auszufüllen.

1 Name

2 Vorname

3 Steuernummer

## Förderung des Wohneigentums

– Steuerbegünstigung für zu eigenen Wohnzwecken genutzte Baudenkmale und Gebäude in Sanierungsgebieten und städtebaulichen Entwicklungsbereichen nach § 10f EStG –

### Allgemeine Angaben zum Objekt

4 Lage der Wohnung (Ort, Straße, Hausnummer)

5 Eigentümer (Namen, ggf. Miteigentumsanteile)

6  Einfamilienhaus / Eigentumswohnung  Anderes Haus mit Anzahl der Wohnungen:  davon eigen-genutzt:

7 Kaufvertrag vom  Bauantrag gestellt am  Baubeginn am  Angeschafft am

8 Fertig gestellt am  Eigengenutzt ab

9 Nutzfläche des Hauses in m<sup>2</sup>  zu eigenen Wohnzwecken genutzte Fläche in m<sup>2</sup> (ohne eigenbetrieblich / beruflich genutzte Fläche)

Für folgende Objekte wurden bereits Abzugsbeträge / erhöhte Absetzungen beansprucht:

### Abzugsbetrag nach § 10f EStG

46

Bei Bauantrag / Einreichung der Bauunterlagen vor dem 1.1.2004:

11 Aufwendungen  wie Vorjahr  Fertigt gestellt 2025  EUR Abzugsbetrag bis zu 10 % 71  ,–

Bei Bauantrag / Einreichung der Bauunterlagen nach dem 31.12.2003:

12 Aufwendungen  wie Vorjahr  Fertigt gestellt 2025  EUR Abzugsbetrag bis zu 9 % 69  ,–

### Zusätzliche Angaben zu Zuschüssen

13 2025 vereinnahmte oder bewilligte Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln zu den Anschaffungs- / Herstellungskosten (laut gesonderter Erläuterung)  ,–

### Anteile an der Steuerbegünstigung nach § 10f EStG laut gesonderter und einheitlicher Feststellung

14 Gemeinschaft / Gesellschaft

15 Finanzamt  Steuernummer

16 Gesondert und einheitlich festgestellter Betrag nach § 10f EStG 85  EUR ,–



# Hol dir dein Geld zurück!

Im Schnitt 1.674 € vom Finanzamt.



# Anlage G

Jeder Ehegatte / Lebenspartner mit Einkünften aus Gewerbebetrieb hat eine eigene Anlage G abzugeben.

- Steuerpflichtige Person / Ehemann / Person A
- Ehefrau / Person B

1 Name

2 Vorname

3 **Steuernummer**

Für jeden Betrieb ist zusätzlich eine Bilanz oder – soweit keine Bilanz erstellt wird – eine Anlage EÜR elektronisch zu übermitteln.

## Einkünfte aus Gewerbebetrieb

### Gewinn

44

(ohne die Beträge in den Zeilen 61, 69, 78, 94 bis 96 und 102; bei ausländischen Einkünften: **Anlage AUS** beachten)

#### Gewinn als Einzelunternehmer

##### 1. Betrieb

genaue Bezeichnung des Gewerbes

Steuernummer

Wirtschafts-Identifikationsnummer

6 **D E**  -  10/11  EUR  ,—

##### 2. Betrieb

genaue Bezeichnung des Gewerbes

Steuernummer

Wirtschafts-Identifikationsnummer

9 **D E**  -  62/63  EUR  ,—

##### Weitere Betriebe

genaue Bezeichnung des Gewerbes

10  12/13  ,—

#### Gewinn laut gesonderter Feststellung (ggf. Gesamtsumme)

genaue Bezeichnung des Gewerbes

Finanzamt

Steuernummer

13  58/59  ,—

#### Gewinn als Mitunternehmer laut gesonderter und einheitlicher Feststellung

##### 1. Beteiligung

genaue Bezeichnung der Gesellschaft

Finanzamt

Steuernummer

16  14/15  ,—

##### 2. Beteiligung

genaue Bezeichnung der Gesellschaft

Finanzamt

Steuernummer

19  16/17  ,—

**3. Beteiligung**

genaue Bezeichnung der Gesellschaft

20

Finanzamt

21

Steuernummer

22

18/19

**4. Beteiligung**

genaue Bezeichnung der Gesellschaft

23

Finanzamt

24

Steuernummer

25

20/21

**5. Beteiligung**

genaue Bezeichnung der Gesellschaft

26

Finanzamt

27

Steuernummer

28

22/23

**6. Beteiligung**

genaue Bezeichnung der Gesellschaft

29

Finanzamt

30

Steuernummer

31

28/29

**7. Beteiligung**

genaue Bezeichnung der Gesellschaft

32

Finanzamt

33

Steuernummer

34

30/31

**8. Beteiligung**

genaue Bezeichnung der Gesellschaft

35

Finanzamt

36

Steuernummer

37

32/33

**9. Beteiligung**

genaue Bezeichnung der Gesellschaft

38

Finanzamt

39

Steuernummer

40

34/35

**Weitere Beteiligungen**

weitere Beteiligungen (laut gesonderter Aufstellung)

41

36/37

**Gewinn als Mitunternehmer in Fällen von geringer Bedeutung**

– § 180 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 AO (z. B. Ehegattengemeinschaften) –

genaue Bezeichnung der Gesellschaft

42 \_\_\_\_\_

Finanzamt

43 \_\_\_\_\_

Steuernummer

44 \_\_\_\_\_

Wirtschafts-Identifikationsnummer

EUR

**D E**

-

38/39

\_\_\_\_\_, –

**Gesellschaften / Gemeinschaften / ähnliche Modelle i. S. d. § 15b EStG**

genaue Bezeichnung der Gesellschaft / Gemeinschaft / des ähnlichen Modells

46 \_\_\_\_\_

47 In den Zeilen 6 bis 45 und 102 nicht enthaltener steuerfreier Teil der Einkünfte, für die das **Teileinkünfteverfahren** gilt

24/25

\_\_\_\_\_, –

48 In den Zeilen 6 bis 45 und 102 enthaltene positive Einkünfte i. S. d. § 2 Abs. 4 UmwStG

\_\_\_\_\_, –

Ich beantrage für den in den Zeilen 6 bis 45 und 69 enthaltenen Gewinn die Begünstigung nach § 34a EStG und / oder es wurde zum 31.12.2024 ein nachversteuerungspflichtiger Betrag festgestellt.

49 Anzahl der einzureichenden **Anlagen 34a**

\_\_\_\_\_

50 Es wurden steuerfreie Sanierungserträge i. S. d. § 3a EStG erzielt.

1 = Ja

**Zusätzliche Angaben bei Steuerermäßigung nach § 35 EStG**

Für 2025 festzusetzender (anteiliger) Gewerbesteuer-Messbetrag i. S. d. § 35 EStG (ohne Gewerbesteuer-Messbetrag, der auf nach § 5a Abs. 1 EStG ermittelten Gewinn oder Gewinn i. S. d. § 18 Abs. 3 UmwStG entfällt) – Berechnung laut gesonderter Aufstellung –

EUR

51 des Betriebs / des Mitunternehmeranteils laut Zeile

\_\_\_\_\_

64/65

\_\_\_\_\_, –

Für 2025 tatsächlich zu zahlende Gewerbesteuer, die auf den Gewerbesteuer-Messbetrag laut Zeile 51 entfällt – Berechnung laut gesonderter Aufstellung –

66/67

\_\_\_\_\_, –

Für 2025 festzusetzender (anteiliger) Gewerbesteuer-Messbetrag i. S. d. § 35 EStG (ohne Gewerbesteuer-Messbetrag, der auf nach § 5a Abs. 1 EStG ermittelten Gewinn oder Gewinn i. S. d. § 18 Abs. 3 UmwStG entfällt) – Berechnung laut gesonderter Aufstellung –

EUR

53 des Betriebs / des Mitunternehmeranteils laut Zeile

\_\_\_\_\_

68/69

\_\_\_\_\_, –

Für 2025 tatsächlich zu zahlende Gewerbesteuer, die auf den Gewerbesteuer-Messbetrag laut Zeile 53 entfällt – Berechnung laut gesonderter Aufstellung –

70/71

\_\_\_\_\_, –

55 Summe aller weiteren für 2025 festzusetzenden (anteiligen) Gewerbesteuer-Messbeträge i. S. d. § 35 EStG der Betriebe / der Mitunternehmeranteile laut den Zeilen 6 bis 45 und 102 (ohne Gewerbesteuer-Messbeträge, die auf nach § 5a Abs. 1 EStG ermittelte Gewinne oder Gewinne i. S. d. § 18 Abs. 3 UmwStG entfallen) – Berechnung laut gesonderter Aufstellung –

85/86

\_\_\_\_\_, –

56 Summe aller weiteren für 2025 tatsächlich zu zahlenden Gewerbesteuern, die auf die Gewerbesteuer-Messbeträge laut Zeile 55 entfallen – Berechnung laut gesonderter Aufstellung –

81/82

\_\_\_\_\_, –

57 Summe der betriebsbezogen ermittelten Höchstbeträge nach § 35 Abs. 1 Satz 5 EStG aus mittelbaren Beteiligungen (nicht in den Zeilen 51 bis 56 enthalten) – Berechnung laut gesonderter Aufstellung –

74/75

\_\_\_\_\_, –

**Veräußerungsgewinn**

bei Veräußerung / Aufgabe eines ganzen Betriebs, eines Teilbetriebs, eines ganzen Mitunternehmeranteils (§ 16 EStG)

Veräußerungsgewinn, für den der Freibetrag nach § 16 Abs. 4 EStG wegen dauernder Berufsunfähigkeit oder Vollendung des 55. Lebensjahrs beantragt wird

– Für nach dem 31.12.1995 erfolgte Veräußerungen / Aufgaben wurde der Freibetrag nach § 16 Abs. 4 EStG bei keiner Einkunftsart in Anspruch genommen. –

genaue Bezeichnung des Betriebs / des Teilbetriebs / des Mitunternehmeranteils

58

Finanzamt

59

Steuernummer

60

EUR

61 Veräußerungsgewinn vor Abzug des Freibetrags nach § 16 Abs. 4 EStG

24/25

62 In Zeile 61 enthaltener steuerpflichtiger Teil, für den das **Teileinkünfteverfahren** gilt

32/33

63 Auf den Veräußerungsgewinn laut Zeile 61 wurde zumindest teilweise § 6b oder § 6b i. V. m. § 6c EStG angewendet. Die Übertragungen von aufgedeckten stillen Reserven und / oder die in Anspruch genommenen Rücklagen nach § 6b Abs. 1 bis 9 ggf. i. V. m. § 6c EStG betragen

57/58

64 Auf den Veräußerungsgewinn laut Zeile 61 wurde zumindest teilweise § 6b oder § 6b i. V. m. § 6c EStG angewendet. Die Übertragungen von aufgedeckten stillen Reserven und / oder die in Anspruch genommenen Rücklagen nach § 6b Abs. 10 ggf. i. V. m. § 6c EStG betragen

59/60

65 Veräußerungsgewinn laut Zeile 61, für den der **ermäßigte Steuersatz** des § 34 Abs. 3 EStG wegen dauernder Berufsunfähigkeit oder Vollendung des 55. Lebensjahres beantragt wird. Für nach dem 31.12.2000 erfolgte Veräußerungen / Aufgaben wurde der ermäßigte Steuersatz des § 34 Abs. 3 EStG bei keiner Einkunftsart in Anspruch genommen.

34/35

Veräußerungsgewinn(e), für den / die der Freibetrag nach § 16 Abs. 4 EStG nicht beantragt wird oder nicht zu gewähren ist

genaue Bezeichnung des Betriebs / des Teilbetriebs / des Mitunternehmeranteils

66

Finanzamt

67

Steuernummer

68

EUR

69 Veräußerungsgewinn(e)

30/31

70 In Zeile 69 enthaltener steuerpflichtiger Teil, für den das **Teileinkünfteverfahren** gilt

36/37

71 Auf den / die Veräußerungsgewinn(e) laut Zeile 69 wurde zumindest teilweise § 6b Abs. 1 bis 9 ggf. i. V. m. § 6c EStG angewendet

46/47  1 = Ja, für die / alle Veräußerung(en)  
2 = Ja, aber nicht für alle Veräußerungen

72 Auf den / die Veräußerungsgewinn(e) laut Zeile 69 wurde zumindest teilweise § 6b Abs. 10 ggf. i. V. m. § 6c EStG angewendet

70/71  1 = Ja

73 In Zeile 69 enthaltener Veräußerungsgewinn, für den der **ermäßigte Steuersatz** des § 34 Abs. 3 EStG wegen dauernder Berufsunfähigkeit oder Vollendung des 55. Lebensjahres beantragt wird. Für nach dem 31.12.2000 erfolgte Veräußerungen / Aufgaben wurde der ermäßigte Steuersatz des § 34 Abs. 3 EStG bei keiner Einkunftsart in Anspruch genommen.

EUR

38/39

74 In Zeile 73 enthaltener steuerpflichtiger Teil, für den das **Teileinkünfteverfahren** gilt

40/41

Veräußerungsverlust(e) nach § 16 EStG

genaue Bezeichnung des Betriebs / des Teilbetriebs / des Mitunternehmeranteils

75

Finanzamt

76

Steuernummer

77

EUR

78 Veräußerungsverlust(e)

22/23

79 In Zeile 78 enthaltener steuerpflichtiger Teil, für den das **Teileinkünfteverfahren** gilt

44/45

**Zu den Zeilen 58 bis 74:**

80  Erwerber ist eine Gesellschaft, an der die veräußernde Person oder eine ihr nahestehende Person beteiligt ist (laut gesonderter Aufstellung).

81  Die Betriebsaufgabe erstreckt sich über mehr als ein Kalenderjahr.

**bei Veräußerung eines Anteils an einer Kapitalgesellschaft / Genossenschaft / optierenden Gesellschaft i. S. d. § 1a KStG nach § 17 EStG sowie in gesetzlich gleichgestellten Fällen (z. B. § 6 AStG, § 13 UmwStG)**

**1. Veräußerung**

genaue Bezeichnung der Kapitalgesellschaft / Genossenschaft / optierenden Gesellschaft i. S. d. § 1a KStG

82

Finanzamt

83

Steuernummer

84

- 1 = eine Veräußerung i. S. d. § 17 Abs. 1 Satz 1 ggf. i. V. m. Abs. 6 und / oder Abs. 7 EStG.
- 2 = eine verdeckte Einlage in eine Kapitalgesellschaft i. S. d. § 17 Abs. 1 Satz 2 EStG.
- 3 = die Auflösung einer Kapitalgesellschaft, die Kapitalherabsetzung, wenn das Kapital zurückgezahlt wird, oder die Ausschüttung oder Zurückzahlung von Beträgen aus dem steuerlichen Einlagenkonto i. S. d. § 27 KStG (§ 17 Abs. 4 EStG).
- 4 = die Beschränkung oder den Ausschluss des Besteuerungsrechts der Bundesrepublik Deutschland hinsichtlich des Gewinns aus der Veräußerung der Anteile an der Kapitalgesellschaft im Fall der Verlegung des Sitzes oder des Orts der Geschäftsleitung der Kapitalgesellschaft in einen anderen Staat (§ 17 Abs. 5 EStG).
- 5 = einen Fall des § 6 AStG (bitte Zeile 97 und Anlage WA-EST beachten).
- 6 = einen Fall des § 13 UmwStG.
- 7 = einen Fall des § 50i EStG.

85 Es handelt sich um

86 Beteiligungsquote (vor Veräußerung oder gesetzlich gleichgestelltem Vorgang) in Prozent  %

87 Höhe des veräußerten / verdeckt eingelegten Anteils an der Kapitalgesellschaft / Genossenschaft / optierenden Gesellschaft i. S. d. § 1a KStG in Prozent **16/17**  %

88 Veräußerungspreis oder an dessen Stelle tretender Wert (z. B. gemeiner Wert, zugeteiltes / zurückgezahltes Vermögen)  EUR

89 (Veräußerungs-)Kosten

90 Anschaffungskosten des veräußerten / verdeckt eingelegten Anteils oder an deren Stelle tretender Wert

91 Anschaffungsnebenkosten

92 Nachträgliche Anschaffungskosten i. S. d. § 17 Abs. 2a EStG

93 Veräußerungsgewinn / -verlust vor Anwendung des Teileinkünfteverfahrens

**60 % des Betrags laut Zeile 93 (Veräußerungsgewinn / -verlust nach Anwendung des Teileinkünfteverfahrens – § 3 Nr. 40 Satz 1 Buchst. c, § 3c Abs. 2 EStG)**

– Ein ggf. zu gewährender Freibetrag nach § 17 Abs. 3 EStG wird von Ihrem Finanzamt berücksichtigt. –

94 – Im Fall des § 6 AStG darf ein Verlust hier nicht eingetragen werden. – **18/19**

**Weitere Veräußerungen (Einzelangaben laut gesonderter Aufstellung)**

Weitere Veräußerungsgewinne

– Ein ggf. zu gewährender Freibetrag nach § 17 Abs. 3 EStG wird von Ihrem Finanzamt berücksichtigt. –

95 **28/29**

Weitere Veräußerungsverluste (nicht in den Fällen des § 6 AStG)

– ohne vorangestelltes Minuszeichen eintragen –

96 **26/27**

**Unentgeltliche Übertragung von Anteilen an Kapitalgesellschaften, Genossenschaften, optierenden Gesellschaften i. S. d. § 1a KStG und / oder Bezugsrechten**

97  Anteile an Kapitalgesellschaften, Genossenschaften, optierenden Gesellschaften i. S. d. § 1a KStG und / oder Bezugsrechte sind 2025 unentgeltlich übertragen worden (Einzelangaben laut gesonderter Aufstellung).

**Zu den Zeilen 82 bis 96:**

98  Erwerber ist eine Gesellschaft, an der die veräußernde Person oder eine ihr nahestehende Person beteiligt ist (laut gesonderter Aufstellung).

**Sonstiges**

99 In den Zeilen 6 bis 46 enthaltene begünstigte sonstige Gewinne i. S. d. § 34 Abs. 2 Nr. 2 bis 4 EStG EUR 55/56  ,—

Zuzurechnendes Einkommen der Organgesellschaft

100 Gesellschaft

101 Finanzamt

102 Steuernummer  66/67  ,—

**Einnahmen aus nebenberuflicher Tätigkeit**

– Eine Anlage EÜR ist nicht zu übermitteln, wenn die Einnahmen nach § 3 Nr. 12, 26, 26a und / oder 26b EStG ganz oder teilweise steuerfrei sind und keine Betriebsausgaben geltend gemacht werden. –

	Gesamtbetrag EUR	davon als steuerfrei behandelt EUR	Rest enthalten in Zeile(n)
103 aus der Tätigkeit als <input type="text"/>	<input type="text"/> ,—	<input type="text"/> ,—	<input type="text"/>
104 aus allen weiteren Tätigkeiten <input type="text"/>	<input type="text"/> ,—	<input type="text"/> ,—	<input type="text"/>

**Gewerbliche Tierzucht / -haltung**

In den Zeilen 6 bis 46, 61, 69 und 78 außer Ansatz gelassene Verluste EUR	In den Zeilen 6 bis 46, 61, 69 und 78 enthaltene ungekürzte Gewinne EUR	In den Zeilen 6 bis 46, 61, 69 und 78 verrechnete Verluste aus anderen Jahren EUR
105 <input type="text"/> ,—	<input type="text"/> ,—	<input type="text"/> ,—
106 Ich beantrage von einem Verlustrücktrag nach § 10d EStG in das Jahr 2024 abzusehen. <input type="checkbox"/> 1 = Ja		

**Gewerbliche Termingeschäfte**

In den Zeilen 6 bis 46, 61, 69 und 78 außer Ansatz gelassene Verluste EUR	In den Zeilen 6 bis 46, 61, 69 und 78 enthaltene ungekürzte Gewinne EUR	In den Zeilen 6 bis 46, 61, 69 und 78 verrechnete Verluste aus anderen Jahren EUR
107 <input type="text"/> ,—	<input type="text"/> ,—	<input type="text"/> ,—
108 Ich beantrage von einem Verlustrücktrag nach § 10d EStG in das Jahr 2024 abzusehen. <input type="checkbox"/> 1 = Ja		

**Verluste aus Beteiligungen (REIT)**

an einer REIT-AG, anderen REIT-Körperschaften, -Personenvereinigungen oder -Vermögensmassen

In den Zeilen 6 bis 46, 61, 69 und 78 außer Ansatz gelassene Verluste EUR	In den Zeilen 6 bis 46, 61, 69 und 78 enthaltene ungekürzte Gewinne EUR	In den Zeilen 6 bis 46, 61, 69 und 78 verrechnete Verluste aus anderen Jahren EUR
109 <input type="text"/> ,—	<input type="text"/> ,—	<input type="text"/> ,—
110 Ich beantrage von einem Verlustrücktrag nach § 10d EStG in die Jahre 2024 und 2023 abzusehen. <input type="checkbox"/> 1 = Ja		

111 Für die in den Zeilen 4 bis 10 genannten Betriebe ist die Anlage Zinsschranke beigefügt. Anzahl der **Anlagen Zinsschranke**

**Kürzungsbetrag nach § 11 AStG**

44

112 Kürzungsbetrag nach § 11 AStG (laut gesonderter Aufstellung) EUR 42/43  ,—



2025000905201

1 Name

2 Vorname

3 Steuernummer

### Anlage KAP

- zur Einkommensteuererklärung
- zur Erklärung zur Festsetzung der Kirchensteuer auf Kapitalerträge
- Steuerpflichtige Person / Ehemann / Person A
- Ehefrau / Person B

## Einkünfte aus Kapitalvermögen / Anrechnung von Steuern

### Anträge

54

4 Ich beantrage die Günstigerprüfung für sämtliche Kapitalerträge.  
(Bei Zusammenveranlagung: Die Anlage KAP meines Ehegatten / Lebenspartners ist beigelegt.) 201/401  1 = Ja

5 Ich beantrage eine Überprüfung des Steuereinhalts für bestimmte Kapitalerträge. 202/402  1 = Ja

### Erklärung zur Kirchensteuerpflicht

6 Ich bin kirchensteuerpflichtig und habe Kapitalerträge erzielt, von denen Kapitalertragsteuer, aber keine Kirchensteuer einbehalten wurde. 203/403  1 = Ja

### Kapitalerträge, die dem inländischen Steuerabzug unterliegen haben

		Beträge laut Steuerbescheinigung(en) EUR		korrigierte Beträge (laut gesonderter Aufstellung) EUR
7	Kapitalerträge	210/410 <input type="text"/>	,	220/420 <input type="text"/>
8	In Zeile 7 enthaltene Gewinne aus Aktienveräußerungen	212/412 <input type="text"/>	,	222/422 <input type="text"/>
9	In Zeile 7 enthaltene Einkünfte aus Stillhalterprämien und Gewinne aus Termingeschäften	611/811 <input type="text"/>	,	621/821 <input type="text"/>
10	In Zeile 7 enthaltene Gewinne aus der Veräußerung bestandsgeschützter Alt-Anteile i. S. d. § 56 Abs. 6 Satz 1 Nr. 2 InvStG	219/419 <input type="text"/>	,	229/429 <input type="text"/>
11	In Zeile 7 enthaltene Ersatzbemessungsgrundlage	214/414 <input type="text"/>	,	224/424 <input type="text"/>
12	Nicht ausgeglichene Verluste ohne Verluste aus der Veräußerung von Aktien	215/415 <input type="text"/>	,	225/425 <input type="text"/>
13	Nicht ausgeglichene Verluste aus der Veräußerung von Aktien	216/416 <input type="text"/>	,	226/426 <input type="text"/>
14	Verluste aus Termingeschäften	615/815 <input type="text"/>	,	625/825 <input type="text"/>
15	Verluste aus der ganzen oder teilweisen Uneinbringlichkeit einer Kapitalforderung, Ausbuchung, Übertragung wertlos gewordener Wirtschaftsgüter i. S. d. § 20 Abs. 1 EStG oder aus einem sonstigen Ausfall von Wirtschaftsgütern i. S. d. § 20 Abs. 1 EStG	616/816 <input type="text"/>	,	626/826 <input type="text"/>

### Sparer-Pauschbetrag

16 In Anspruch genommener Sparer-Pauschbetrag, der auf die in den Zeilen 7 bis 15, 30 und 33 erklärten Kapitalerträge entfällt (ggf. „0“) 217/417  EUR

Bei Eintragungen in den Zeilen 7 bis 15, 18 bis 27, 30, 33, 52 und 54 der Anlage KAP, in den Zeilen 8 bis 24, 27 und 28 der Anlage KAP-BET sowie in der Anlage KAP-INV:

17 In Anspruch genommener Sparer-Pauschbetrag, der auf die in der Anlage KAP nicht erklärten Kapitalerträge entfällt (ggf. „0“) 218/418

**Kapitalerträge, die nicht dem inländischen Steuerabzug unterlegen haben**

– ohne Investmenterträge laut Anlage KAP-INV –

		EUR
18	Inländische Kapitalerträge (ohne Beträge laut den Zeilen 26 und 26a)	230/430
19	Ausländische Kapitalerträge (ohne Beträge laut den Zeilen 26a und 52)	234/434
20	In den Zeilen 18 und 19 enthaltene Gewinne aus Aktienveräußerungen i. S. d. § 20 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 EStG	232/432
21 frei 22	In den Zeilen 18 und 19 enthaltene Verluste <b>ohne</b> Verluste aus der Veräußerung von Aktien	235/435
23	In den Zeilen 18 und 19 enthaltene Verluste aus der Veräußerung von Aktien i. S. d. § 20 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 EStG	236/436
24 und 25 frei 26	Zinsen, die vom Finanzamt für Steuererstattungen gezahlt wurden (ohne an das Finanzamt zurückgezahlte Zinsen für Steuererstattungen) – <b>Bitte Anleitung beachten.</b> –	260/460
26a	Prozess- und Verzugszinsen	237/437

**Kapitalerträge, die der tariflichen Einkommensteuer unterliegen**

(nicht in den Zeilen 7, 18 und 19 der Anlage KAP sowie in den Zeilen 8 und 16 der Anlage KAP-BET enthalten)

		EUR
27	Hinzurechnungsbetrag nach § 10 AStG (ggf. Summe der Hinzurechnungsbeträge)	275/475
27a	Minderung des Hinzurechnungsbetrags nach § 10 Abs. 6 AStG (ggf. der Hinzurechnungsbeträge)	664/864
28	Laufende Einkünfte aus sonstigen Kapitalforderungen jeder Art, aus stiller Gesellschaft und partiarischen Darlehen (ohne Betrag laut Zeile 54)	270/470
29	Gewinn aus der Veräußerung oder Einlösung von Kapitalanlagen aus sonstigen Kapitalforderungen jeder Art, aus stiller Gesellschaft und partiarischen Darlehen	271/471
30	Kapitalerträge aus Lebensversicherungen i. S. d. § 20 Abs. 1 Nr. 6 Satz 2 EStG	268/468
31	Ich beantrage für die Einkünfte laut Zeile 32b die Anwendung der tariflichen Einkommensteuer. – <b>Bitte Anleitung beachten.</b> –	<input type="checkbox"/> 1 = Ja
Laufende Einkünfte aus einer unternehmerischen Beteiligung an einer Kapitalgesellschaft		
Gesellschaft		
32		
Finanzamt		
32a		
Steuernummer		
32b		272/472
32c	Ich widerrufe für die unternehmerische Beteiligung an einer Kapitalgesellschaft laut Zeile 32d den Antrag auf Anwendung der tariflichen Einkommensteuer.	<input type="checkbox"/> 1 = Ja
Gesellschaft		
32d		
Finanzamt		
32e		
Steuernummer		
32f		
– Bezüge und Einnahmen i. S. d. § 32d Abs. 2 Nr. 4 EStG (ohne Betrag laut Zeile 54) – <b>Korrespondenzprinzip</b> –		
33	– Kapitalerträge nach § 11 StAbwG	277/477
34	Ich habe Einkünfte aus Spezial-Investmentanteilen i. S. d. § 20 Abs. 1 Nr. 3a EStG erzielt (laut gesonderter Aufstellung).	209/409 <input type="checkbox"/> 1 = Ja

**Kapitalerträge, für die die ermäßigte Besteuerung nach § 34 Abs. 1 EStG anzuwenden ist**

		EUR
35	In den Zeilen 7, 18, 19, 26, 26a und / oder 52 der Anlage KAP sowie in den Zeilen 8, 16 und / oder 21 der Anlage KAP-BET enthaltene Erträge	265/465
36	In den Zeilen 27, 28 bis 30, 32b, 33 und / oder 54 der Anlage KAP sowie in den Zeilen 25 bis 28 der Anlage KAP-BET enthaltene Erträge	279/479



20250305202

**Steuerabzugsbeträge zu Erträgen in den Zeilen 7 bis 23 und zu Investmenterträgen laut Anlage KAP-INV**

laut Bescheinigung(en)

EUR Ct

37	Kapitalertragsteuer	280/480	
38	Solidaritätszuschlag	281/481	
39	Kirchensteuer zur Kapitalertragsteuer	282/482	
40	Angerechnete ausländische Steuern	283/483	
41	Anrechenbare noch nicht angerechnete ausländische Steuern	284/484	
42	Fiktive ausländische Quellensteuer (nicht in den Zeilen 40 und / oder 41 enthalten)	285/485	

**Anzurechnende Steuern zu Erträgen in den Zeilen 28 bis 34 sowie aus anderen Einkunftsarten**

laut Bescheinigung(en)

EUR Ct

43	Kapitalertragsteuer	286/486	
44	Solidaritätszuschlag	287/487	
45	Kirchensteuer zur Kapitalertragsteuer	288/488	

**Beschränkung der Anrechenbarkeit der Kapitalertragsteuer nach § 36a EStG und / oder § 31 Abs. 3 InvStG**

Ich habe Kapitalerträge erzielt, bei denen die Voraussetzungen für eine volle Anrechnung der Kapitalertragsteuer nach § 36a EStG und / oder § 31 Abs. 3 InvStG nicht erfüllt sind.

206/406  1 = Ja

**Kürzungsbetrag bei Beteiligung an ausländischer Gesellschaft nach § 11 AStG**

EUR

47	Kürzungsbetrag zu Erträgen, die dem gesonderten Steuertarif nach § 32d Abs. 1 EStG unterliegen	666/866	
48	Kürzungsbetrag zu Erträgen, die der tariflichen Einkommensteuer unterliegen	667/867	

**Familienstiftungen nach § 15 AStG**

(laut Feststellung)

Bezeichnung

Finanzamt

Steuernummer

52	Einkünfte einer ausländischen Familienstiftung, die <b>nicht</b> der tariflichen Einkommensteuer unterliegen	238/438	EUR	
53	Anzurechnende ausländische Steuern (zu Zeile 52)	208/408	EUR	
54	Einkünfte einer ausländischen Familienstiftung, die der tariflichen Einkommensteuer unterliegen (siehe Zeile 28 der <b>Anlage AUS</b> )	278/478	EUR	

**Steuerstundungsmodelle**

Einkünfte aus Gesellschaften / Gemeinschaften / ähnlichen Modellen i. S. d. § 15b EStG (laut gesonderter Aufstellung)

EUR

55				
----	--	--	--	--



202500006203



202500355201

Name

Vorname

3 **Steuernummer**

**Einkünfte aus Kapitalvermögen / Anrechnung von Steuern**  
laut gesonderter und einheitlicher Feststellung (Beteiligungen)

zur Einkommensteuererklärung  
 zur Erklärung zur Festsetzung der Kirchensteuer auf Kapitalerträge

Steuerpflichtige Person / Ehemann / Person A  
 Ehefrau / Person B

**Erträge** 54

**1. Beteiligung**

Gemeinschaft / Gesellschaft

4

Finanzamt  Steuernummer

**2. Beteiligung**

Gemeinschaft / Gesellschaft

6

Finanzamt  Steuernummer

**Erträge mit inländischem Steuerabzug**

		EUR
8 Kapitalerträge	240/440	<input type="text"/>
9 In Zeile 8 enthaltene Gewinne aus Aktienveräußerungen	242/442	<input type="text"/>
10 In Zeile 8 enthaltene Einkünfte aus Stillhalterprämien und Gewinne aus Termingeschäften	641/841	<input type="text"/>
11 In Zeile 8 enthaltene Gewinne aus der Veräußerung bestandsgeschützter Alt-Anteile i. S. d. § 56 Abs. 6 Satz 1 Nr. 2 InvStG	249/449	<input type="text"/>
12 Nicht ausgeglichene Verluste <b>ohne</b> Verluste aus der Veräußerung von Aktien	245/445	<input type="text"/>
13 Nicht ausgeglichene Verluste aus der Veräußerung von Aktien	246/446	<input type="text"/>
14 Verluste aus Termingeschäften	645/845	<input type="text"/>
15 Verluste aus der ganzen oder teilweisen Uneinbringlichkeit einer Kapitalforderung, Ausbuchung, Übertragung wertlos gewordener Wirtschaftsgüter i. S. d. § 20 Abs. 1 EStG oder aus einem sonstigen Ausfall von Wirtschaftsgütern i. S. d. § 20 Abs. 1 EStG	646/846	<input type="text"/>

**Erträge ohne inländischen Steuerabzug**

		EUR
16 Kapitalerträge (ohne Beträge laut den Zeilen 21 und 22 der Anlage KAP-BET sowie ohne Beträge der Zeile 52 der <b>Anlage KAP</b> )	250/450	<input type="text"/>
17 In Zeile 16 enthaltene Gewinne aus Aktienveräußerungen	252/452	<input type="text"/>
18 In Zeile 16 enthaltene Gewinne aus der Veräußerung bestandsgeschützter Alt-Anteile i. S. d. § 56 Abs. 6 Satz 1 Nr. 2 InvStG	259/459	<input type="text"/>
19 In Zeile 16 enthaltene Verluste <b>ohne</b> Verluste aus der Veräußerung von Aktien	255/455	<input type="text"/>
20 In Zeile 16 enthaltene Verluste aus der Veräußerung von Aktien	256/456	<input type="text"/>
21 Prozess- und Verzugszinsen	257/457	<input type="text"/>
22 Gewinn / Verlust aus der Veräußerung anteiliger Wirtschaftsgüter und / oder aus der Veräußerung einer unmittelbaren oder mittelbaren Beteiligung an einer Personengesellschaft	261/461	<input type="text"/>
23 In Zeile 22 enthaltene Gewinne / Verluste aus Aktienveräußerungen	262/462	<input type="text"/>
24 In Zeile 22 enthaltene Gewinne aus der Veräußerung bestandsgeschützter Alt-Anteile i. S. d. § 56 Abs. 6 Satz 1 Nr. 2 InvStG	263/463	<input type="text"/>

**Erträge, die der tariflichen Einkommensteuer unterliegen**

		EUR
25	Laufende Einkünfte aus sonstigen Kapitalforderungen jeder Art, aus stiller Gesellschaft und partiarischen Darlehen (ohne Betrag laut Zeile 54 der <b>Anlage KAP</b> )	273/473
26	Gewinne aus der Veräußerung oder Einlösung von Kapitalanlagen aus sonstigen Kapitalforderungen jeder Art, aus stiller Gesellschaft und partiarischen Darlehen	274/474
27	Kapitalerträge aus Lebensversicherungen i. S. d. § 20 Abs. 1 Nr. 6 Satz2 EStG – Bezüge und Einnahmen i. S. d. § 32d Abs. 2 Nr. 4 EStG (ohne Betrag laut Zeile 54 der <b>Anlage KAP</b> ) – Korrespondenzprinzip –	269/469
28	– Kapitalerträge nach § 11 StAbwG	266/466

**Steuerabzugsbeträge zu Erträgen in den Zeilen 8 bis 24**

		EUR	Ct
29	Kapitalertragsteuer	290/490	
30	Solidaritätszuschlag	291/491	
31	Kirchensteuer zur Kapitalertragsteuer	292/492	
32	Angerechnete ausländische Steuern	293/493	
33	Anrechenbare noch nicht angerechnete ausländische Steuern	294/494	
34	Fiktive ausländische Quellensteuern (nicht in den Zeilen 32 und / oder 33 enthalten)	295/495	

**Anzurechnende Steuern zu Erträgen in den Zeilen 25 bis 28 sowie aus anderen Einkunftsarten**

		EUR	Ct
35	Kapitalertragsteuer	296/496	
36	Solidaritätszuschlag	297/497	
37	Kirchensteuer zur Kapitalertragsteuer	298/498	



202500335202



1	Name <input style="width: 90%;" type="text"/>	<b>Anlage KAP-INV</b> <input type="checkbox"/> Steuerpflichtige Person / Ehemann / Person A <input type="checkbox"/> Ehefrau / Person B
2	Vorname <input style="width: 90%;" type="text"/>	
3	Steuernummer <input style="width: 40%;" type="text"/> lfd. Nr. der Anlage <input style="width: 10%;" type="text"/>	

**Investmenterträge, die nicht dem inländischen Steuerabzug unterlegen haben**

**Laufende Erträge aus Investmentanteilen, die nicht dem inländischen Steuerabzug unterlegen haben (z. B. bei im Ausland verwahrten Investmentanteilen)**

54

**Ausschüttungen nach § 2 Abs. 11 InvStG (einschließlich des ausländischen Steuerabzugs auf den Kapitalertrag) aus**

EUR

4	– Aktienfonds i. S. d. § 2 Abs. 6 InvStG (vor Teilfreistellung)	310/510	<input style="width: 90%;" type="text"/>
5	– Mischfonds i. S. d. § 2 Abs. 7 InvStG (vor Teilfreistellung)	311/511	<input style="width: 90%;" type="text"/>
6	– Immobilienfonds i. S. d. § 2 Abs. 9 Satz 1 InvStG (vor Teilfreistellung und ohne Beträge laut Zeile 7)	312/512	<input style="width: 90%;" type="text"/>
7	– Auslands-Immobilienfonds i. S. d. § 2 Abs. 9 Satz 2 InvStG (vor Teilfreistellung)	313/513	<input style="width: 90%;" type="text"/>
8	– sonstigen Investmentfonds	314/514	<input style="width: 90%;" type="text"/>

**Vorabpauschalen nach § 18 InvStG aus**

– Übertrag aus Zeile 45 oder laut Aufstellung des ausländischen Kreditinstituts –

9	– Aktienfonds i. S. d. § 2 Abs. 6 InvStG (vor Teilfreistellung)	320/520	<input style="width: 90%;" type="text"/>
10	– Mischfonds i. S. d. § 2 Abs. 7 InvStG (vor Teilfreistellung)	321/521	<input style="width: 90%;" type="text"/>
11	– Immobilienfonds i. S. d. § 2 Abs. 9 Satz 1 InvStG (vor Teilfreistellung und ohne Beträge laut Zeile 12)	322/522	<input style="width: 90%;" type="text"/>
12	– Auslands-Immobilienfonds i. S. d. § 2 Abs. 9 Satz 2 InvStG (vor Teilfreistellung)	323/523	<input style="width: 90%;" type="text"/>
13	– sonstigen Investmentfonds	324/524	<input style="width: 90%;" type="text"/>

**Gewinne und Verluste aus der Veräußerung von Investmentanteilen, die nicht dem inländischen Steuerabzug unterlegen haben (z. B. bei im Ausland verwahrten Investmentanteilen)**

– Übertrag aus den Zeilen 54, 55 und / oder 56 oder laut Aufstellung des ausländischen Kreditinstituts –

EUR

14	Aktienfonds i. S. d. § 2 Abs. 6 InvStG (vor Teilfreistellung)	330/530	<input style="width: 90%;" type="text"/>
15	In Zeile 14 enthaltene Gewinne aus der Veräußerung bestandsgeschützter Alt-Anteile i. S. d. § 56 Abs. 6 Satz 1 Nr. 2 InvStG (vor Teilfreistellung)	331/531	<input style="width: 90%;" type="text"/>
16	Gewinne und Verluste aus der fiktiven Veräußerung von nicht bestandsgeschützten Alt-Anteilen i. S. d. § 56 Abs. 2 i. V. m. Abs. 3 Satz 1 InvStG (nicht in Zeile 14 enthalten)	332/532	<input style="width: 90%;" type="text"/>

EUR

17	Mischfonds i. S. d. § 2 Abs. 7 InvStG (vor Teilfreistellung)	340/540	<input style="width: 90%;" type="text"/>
18	In Zeile 17 enthaltene Gewinne aus der Veräußerung bestandsgeschützter Alt-Anteile i. S. d. § 56 Abs. 6 Satz 1 Nr. 2 InvStG (vor Teilfreistellung)	341/541	<input style="width: 90%;" type="text"/>
19	Gewinne und Verluste aus der fiktiven Veräußerung von nicht bestandsgeschützten Alt-Anteilen i. S. d. § 56 Abs. 2 i. V. m. Abs. 3 Satz 1 InvStG (nicht in Zeile 17 enthalten)	342/542	<input style="width: 90%;" type="text"/>

EUR

20	Immobilienfonds i. S. d. § 2 Abs. 9 Satz 1 InvStG (vor Teilfreistellung und ohne Beträge laut Zeile 23)	350/550	<input style="width: 90%;" type="text"/>
21	In Zeile 20 enthaltene Gewinne aus der Veräußerung bestandsgeschützter Alt-Anteile i. S. d. § 56 Abs. 6 Satz 1 Nr. 2 InvStG (vor Teilfreistellung)	351/551	<input style="width: 90%;" type="text"/>
22	Gewinne und Verluste aus der fiktiven Veräußerung von nicht bestandsgeschützten Alt-Anteilen i. S. d. § 56 Abs. 2 i. V. m. Abs. 3 Satz 1 InvStG (nicht in Zeile 20 enthalten)	352/552	<input style="width: 90%;" type="text"/>

EUR

23	Auslands-Immobilienfonds i. S. d. § 2 Abs. 9 Satz 2 InvStG (vor Teilfreistellung)	360/560	<input style="width: 90%;" type="text"/>
24	In Zeile 23 enthaltene Gewinne aus der Veräußerung bestandsgeschützter Alt-Anteile i. S. d. § 56 Abs. 6 Satz 1 Nr. 2 InvStG (vor Teilfreistellung)	361/561	<input style="width: 90%;" type="text"/>
25	Gewinne und Verluste aus der fiktiven Veräußerung von nicht bestandsgeschützten Alt-Anteilen i. S. d. § 56 Abs. 2 i. V. m. Abs. 3 Satz 1 InvStG (nicht in Zeile 23 enthalten)	362/562	<input style="width: 90%;" type="text"/>

		EUR
26	<b>Sonstige Investmentfonds</b>	370/570
27	In Zeile 26 enthaltene Gewinne aus der Veräußerung bestandsgeschützter Alt-Anteile i. S. d. § 56 Abs. 6 Satz 1 Nr. 2 InvStG	371/571
28	Gewinne und Verluste aus der fiktiven Veräußerung von nicht bestandsgeschützten Alt-Anteilen i. S. d. § 56 Abs. 2 i. V. m. Abs. 3 Satz 1 InvStG (nicht in Zeile 26 enthalten)	372/572

**Zwischengewinne nach dem Investmentsteuergesetz 2004**

	Bei Veräußerung von vor dem 1.1.2018 angeschafften Investmentanteilen: Zwischengewinne aus fiktiven Veräußerungen zum 31.12.2017 nach § 56 Abs. 2 i. V. m. Abs. 3 InvStG	EUR
29		380/580

**Ermittlung der Vorabpauschalen zu den Zeilen 9 bis 13**

– Investmentanteile, die im Jahr 2024 in unterschiedlichen Monaten angeschafft wurden, sind jeweils in einer eigenen Spalte zu erfassen. Für Investmentanteile, die bis zum 31.12.2024 veräußert wurden, ist keine Vorabpauschale zu berechnen. –

1. Investmentfonds

2. Investmentfonds

**Allgemeine Angaben zum Investmentfonds**

30	ISIN		
31	Fondsbezeichnung		
32	Art des Investmentfonds	1 = Aktienfonds 2 = Mischfonds 3 = Immobilienfonds 4 = Auslands-Immobilienfonds 5 = sonstiger Investmentfonds	1 = Aktienfonds 2 = Mischfonds 3 = Immobilienfonds 4 = Auslands-Immobilienfonds 5 = sonstiger Investmentfonds

**Ermittlung des Basisertrags**

	Rücknahme-, Börsen- oder Marktpreis für einen Investmentanteil zu Beginn des Kalenderjahres 2024	EUR	Ct	EUR	Ct
33					
34	Basisertrag (Zeile 33 × 1,603 %)				

**Mehrbetrag je Investmentanteil nach § 18 Abs. 1 Satz 3 InvStG**

35	Letzter Rücknahmepreis 2024		
36	abzüglich erster Rücknahmepreis 2024 (laut Zeile 33)		
37	zuzüglich Ausschüttungen 2024		
38	Mehrbetrag		

**Ermittlung der Vorabpauschale je Investmentanteil**

39	Niedrigerer Wert aus Zeile 34 (Basisertrag) oder Zeile 38 (Mehrbetrag) (wenn Wert negativ, in Zeile 43 „0“ eintragen)		
40	abzüglich Ausschüttungen 2024		
41	Zwischenergebnis Zeile 39 abzüglich Zeile 40 (wenn Wert negativ, in Zeile 43 „0“ eintragen)		
42	bei unterjährigem Erwerb im Jahr 2024: Kürzung Wert laut Zeile 41 um 1/12 für jeden vollen Monat vor Erwerb		
43	Zwischenergebnis (Zeile 41 abzüglich Zeile 42)		

**Ermittlung der Vorabpauschale für den Investmentfonds**

44	Anzahl der Anteile (mit Nachkommastellen)		
45	Vorabpauschale (Zeile 43 x Zeile 44)	EUR	EUR

Summe der Eintragungen in Zeile 45 für jede Fondsart bilden und in die Zeilen 9, 10, 11, 12 und / oder 13 der ersten Anlage KAP-INV übertragen.



20250036202

**Ermittlung der Gewinne und Verluste aus der Veräußerung von Investmentanteilen zu den Zeilen 14 bis 28**

– Investmentanteile mit unterschiedlichen Anschaffungszeitpunkten sind jeweils in einer eigenen Spalte zu erfassen. –

1. Investmentfonds

2. Investmentfonds

46 ISIN (Internationale Wertpapiernummer)



47 Fondsbezeichnung



48 Art des Investmentfonds

- 1 = Aktienfonds
- 2 = Mischfonds
- 3 = Immobilienfonds
- 4 = Auslands-Immobilienfonds
- 5 = sonstiger Investmentfonds

- 1 = Aktienfonds
- 2 = Mischfonds
- 3 = Immobilienfonds
- 4 = Auslands-Immobilienfonds
- 5 = sonstiger Investmentfonds

49 Anzahl der veräußerten Anteile (mit Nachkommastellen)



EUR

EUR

50 Veräußerungspreis  
abzüglich Anschaffungskosten (bei Anschaffung vor dem 1.1.2018: fiktive Anschaffungskosten i. S. d. § 56 Abs. 2 InvStG)

,—

,—

51 abzüglich Veräußerungskosten

,—

,—

52 abzüglich während Besitzzeit angesetzter Vorabpauschalen (vor Teilfreistellung)

,—

,—

53 Veräußerungsgewinn / -verlust (Zeile 50 abzüglich Zeile 51 bis 53)

,—

,—

Summe der Eintragungen in Zeile 54 für jede Fondsart bilden und in die Zeilen 14, 17, 20, 23 und / oder 26 der ersten Anlage KAP-INV übertragen.

**Veräußerung von vor dem 1.1.2018 angeschafften Investmentanteilen**

EUR

EUR

55 bei Anschaffung vor dem 1.1.2009: Wert laut Zeile 54

,—

,—

Summe der Gewinne in Zeile 55 für jede Fondsart bilden und in die Zeilen 15, 18, 21, 24 und / oder 27 der ersten Anlage KAP-INV übertragen.

56 bei Anschaffung nach dem 31.12.2008 und vor dem 1.1.2018: fiktiver Veräußerungsgewinn zum 31.12.2017

,—

,—

Summe der Eintragungen in Zeile 56 für jede Fondsart bilden und in die Zeilen 16, 19, 22, 25 und / oder 28 der ersten Anlage KAP-INV übertragen.



20250303Z201

1	Name		
2	Vorname		
3	Steuernummer	lfd. Nr. der Anlage	

### Anlage Kind

Für jedes Kind bitte eine eigene Anlage Kind abgeben.

Daten für die mit gekennzeichneten Zeilen liegen im Regelfall vor und müssen nicht eingetragen werden.  
- Bitte Anleitung beachten. -

### Angaben zum Kind

36 / 37

4	Identifikationsnummer	01	
5	Vorname	ggf. abweichender Familienname	
6	Geburtsdatum	16	
6	Anspruch auf Kindergeld oder vergleichbare Leistungen für 2025	15	EUR
7	Für die Kindergeldfestsetzung zuständige Familienkasse		
8	Wohnsitz im Inland: vom bis ggf. abweichende Adresse		
9	Wohnsitz im Ausland: vom bis ggf. abweichende Adresse Staat (Kz 14)		

### Kindschaftsverhältnis

10	Kindschaftsverhältnis zur steuerpflichtigen Person / Ehemann / Person A	02	1 = leibliches Kind / Adoptivkind 2 = Pflegekind 3 = Enkelkind / Stiefkind	Kindschaftsverhältnis zur Ehefrau / Person B	03	1 = leibliches Kind / Adoptivkind 2 = Pflegekind 3 = Enkelkind / Stiefkind
----	---	----	--	--	----	--

### Kindschaftsverhältnis zu einer anderen Person

11	Name, Vorname	Geburtsdatum dieser Person	04	Dauer des Kindschaftsverhältnisses (Zeitraum vom - bis)
12	Letzte bekannte Adresse		04	Art des Kindschaftsverhältnisses 1 = leibliches Kind / Adoptivkind 2 = Pflegekind
13	Der andere Elternteil lebte im Ausland im Zeitraum		37	vom bis
14	Das Kindschaftsverhältnis zum anderen Elternteil ist durch dessen Tod erloschen am		06	
15	Der Wohnsitz oder gewöhnliche Aufenthalt des anderen Elternteils ist nicht zu ermitteln oder der Vater des Kindes ist amtlich nicht feststellbar		05	1 = Ja

### Angaben für ein volljähriges Kind

Das Kind

- befand sich in Schul-, Hochschul- oder Berufsausbildung,
- befand sich in einer Übergangszeit von höchstens vier Monaten (z. B. zwischen zwei Ausbildungsabschnitten),
- konnte eine Berufsausbildung mangels Ausbildungsplatzes nicht beginnen oder fortsetzen und / oder
- hat ein freiwilliges soziales oder ökologisches Jahr (Jugendfreiwilligendienstgesetz), eine Freiwilligentätigkeit im Rahmen des Europäischen Solidaritätskorps, einen entwicklungspolitischen Freiwilligendienst, einen Freiwilligendienst aller Generationen (§ 2 Abs. 1a SGB VII), einen Internationalen Jugendfreiwilligendienst, Bundesfreiwilligendienst oder einen anderen Dienst im Ausland (§ 5 Bundesfreiwilligendienstgesetz) geleistet.

Folgen einzelne Abschnitte unmittelbar aufeinander, sind sie zu einem Zeitraum zusammenzufassen.

16	1. Zeitraum vom - bis	80	
17	Erläuterungen zum 1. Berücksichtigungszeitraum		
18	2. Zeitraum vom - bis	81	
19	Erläuterungen zum 2. Berücksichtigungszeitraum		
20	Das Kind war ohne Beschäftigung und bei einer Agentur für Arbeit als arbeitsuchend gemeldet (Zeitraum vom - bis)	82	
21	Das Kind war wegen einer vor Vollendung des 25. Lebensjahres eingetretenen Behinderung außerstande, sich selbst finanziell zu unterhalten (Zeitraum vom - bis)	83	

**Angaben zur Erwerbstätigkeit eines volljährigen Kindes**

(nur bei Eintragungen in Zeile 16)

- 22 Das Kind hat bereits eine erstmalige Berufsausbildung oder ein Erststudium abgeschlossen 84  1 = Ja  
2 = Nein
- 23 Falls Zeile 22 mit „Ja“ beantwortet wurde: Das Kind war erwerbstätig (kein Ausbildungsdienstverhältnis)  1 = Ja  
2 = Nein

Falls Zeile 23 mit „Ja“ beantwortet wurde:

- 24 Das Kind übte eine / mehrere geringfügige Beschäftigung(en) i. S. d. §§ 8, 8a SGB IV (sog. Minijob) aus  1 = Ja  
2 = Nein Beschäftigungszeitraum vom - bis   (Vereinbarte) regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit der Tätigkeit(en) in Stunden
- 25 Das Kind übte andere Erwerbstätigkeiten aus  1 = Ja  
2 = Nein Erwerbszeitraum vom - bis   (Vereinbarte) regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit der Tätigkeit(en) in Stunden

**Angaben zur Kinderzulage bei steuerlicher Förderung von Altersvorsorgebeiträgen (sog. Riester-Verträge)**

39

– Eintragungen sind nur erforderlich, wenn Sie auf der **Anlage AV** einen zusätzlichen Sonderausgabenabzug für Altersvorsorgebeiträge beantragen. –

- 26 Welche Person hat für 2025 Anspruch auf die Kinderzulage für dieses Kind?  
– Wurde die Kinderzulage im Antrag auf Altersvorsorgezulage beansprucht, müssen die Angaben übereinstimmen. – 501  1 = Steuerpflichtige Person / Ehemann / Person A  
2 = Ehefrau / Person B  
3 = andere Person  
4 = keine Person (kein Anspruch auf Kinderzulage)

**Beiträge zur inländischen Kranken- und Pflegeversicherung**

(Nicht in der Anlage Vorsorgeaufwand enthalten)

**Aufwendungen von mir / uns als Versicherungsnehmer geschuldet und von mir / uns getragen**

- |  |    | EUR                                       |   |
|--|----|---|---|
| 27 Beiträge zu Krankenversicherungen des Kindes (nur Basisabsicherung, keine Wahlleistungen)   | 66 | <input style="width: 100%;" type="text"/> | e |
| 28 Beiträge zur sozialen Pflegeversicherung und / oder zur privaten Pflege-Pflichtversicherung | 67 | <input style="width: 100%;" type="text"/> | e |
| 29 Von den Versicherungen laut den Zeilen 27 und / oder 28 erstattete Beträge                  | 68 | <input style="width: 100%;" type="text"/> | e |

- 30 Über die Basisabsicherung hinausgehende Beiträge zu Kranken- und Pflegeversicherungen des Kindes (z. B. für Wahlleistungen, Zusatzversicherungen) abzüglich erstatteter Beiträge 69

**Aufwendungen vom Kind als Versicherungsnehmer geschuldet und von mir / uns getragen**

- |  |    |   |
|--|----|---|
| 31 Beiträge zu Krankenversicherungen des Kindes (nur Basisabsicherung, keine Wahlleistungen)             | 70 | <input style="width: 100%;" type="text"/> |
| 32 In Zeile 31 enthaltene Beiträge, aus denen sich ein Anspruch auf Krankengeld ergibt                   | 71 | <input style="width: 100%;" type="text"/> |
| 33 Beiträge zur sozialen Pflegeversicherung und / oder zur privaten Pflege-Pflichtversicherung           | 72 | <input style="width: 100%;" type="text"/> |
| 34 Von den Versicherungen laut den Zeilen 31 und / oder 33 erstattete Beträge                            | 73 | <input style="width: 100%;" type="text"/> |
| 35 In Zeile 34 enthaltene Beiträge, aus denen sich ein Anspruch auf Krankengeld ergibt                   | 74 | <input style="width: 100%;" type="text"/> |
| 36 Zuschuss von dritter Seite zu den Beiträgen laut den Zeilen 31 und / oder 33 (z. B. nach § 13a BAföG) | 75 | <input style="width: 100%;" type="text"/> |

**Beiträge zur ausländischen Kranken- und Pflegeversicherung**

(Nicht in der Anlage Vorsorgeaufwand enthalten)

**Aufwendungen von mir / uns / dem Kind als Versicherungsnehmer geschuldet und von mir / uns getragen**

- 37 Beiträge (abzüglich steuerfreier Zuschüsse und / oder Erstattungen) zu ausländischen Kranken- und Pflegeversicherungen des Kindes, die mit inländischen gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherungen vergleichbar sind (nur Basisabsicherung) – Über die Basisabsicherung hinausgehende Beiträge, die von mir / uns als Versicherungsnehmer geschuldet und getragen wurden, in Zeile 30 eintragen – EUR  
89
- 38 In Zeile 37 enthaltene Beiträge, aus denen sich ein Anspruch auf Krankengeld ergibt 90



2025030202

**Übertragung des Kinderfreibetrags / des Freibetrags für den Betreuungs- und Erziehungs- oder Ausbildungsbedarf**

Ich beantrage den vollen Kinderfreibetrag und den vollen Freibetrag für den Betreuungs- und Erziehungs- oder Ausbildungsbedarf, weil der andere Elternteil

- seiner Unterhaltsverpflichtung nicht zu mindestens 75 % nachkommt oder
- mangels Leistungsfähigkeit nicht unterhaltspflichtig ist

39 36  1 = Ja

Falls die Frage in Zeile 39 mit „Ja“ beantwortet wurde: Es wurden Unterhaltsleistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz gezahlt für den Zeitraum

vom bis

40 38

Ich beantrage den vollen Freibetrag für den Betreuungs- und Erziehungs- oder Ausbildungsbedarf, weil das minderjährige Kind bei dem anderen Elternteil nicht gemeldet war.

41 39  1 = Ja 43

Nur beim Stief- / Großelternteil: Ich beantrage / Wir beantragen die Übertragung des Kinderfreibetrags und des Freibetrags für den Betreuungs- und Erziehungs- oder Ausbildungsbedarf, weil ich / wir das Kind in meinem / unserem Haushalt aufgenommen habe(n) oder ich / wir als Großelternteil gegenüber dem Kind unterhaltspflichtig bin / sind.

Zeitraum der Haushaltszugehörigkeit / Unterhaltsverpflichtung

vom bis

42 76  1 = Ja 77

Nur beim Stief- / Großelternteil: Der Kinderfreibetrag und der Freibetrag für den Betreuungs- und Erziehungs- oder Ausbildungsbedarf sind laut **Anlage K** zu übertragen.

41  1 = Zustimmung eines Elternteils liegt vor  
2 = Zustimmungen beider Elternteile liegen vor

Nur bei den berechtigten Elternteilen: Der Übertragung des Kinderfreibetrags und des Freibetrags für den Betreuungs- und Erziehungs- oder Ausbildungsbedarf auf den Stief- / Großelternteil wurde laut **Anlage K** zugestimmt.

44 40  1 = Ja

**Entlastungsbetrag für Alleinerziehende**

Das Kind war mit mir in der gemeinsamen Wohnung gemeldet im Zeitraum

vom bis

45 42

Für das Kind wurde mir Kindergeld ausgezahlt im Zeitraum

44

Außer mir war(en) in der gemeinsamen Wohnung eine / mehrere volljährige Person(en) gemeldet, für die (zeitweise) kein Anspruch auf Kindergeld oder Freibeträge für Kinder bestand.

46  1 = Ja  
2 = Nein Falls „Ja“ (Zeitraum)

47

Es bestand eine Haushaltsgemeinschaft mit mindestens einer weiteren volljährigen Person, für die (zeitweise) kein Anspruch auf Kindergeld oder Freibeträge für Kinder bestand.

49  1 = Ja  
2 = Nein Falls „Ja“ (Zeitraum)

50

Name, Vorname (weitere Personen bitte in einer gesonderten Aufstellung angeben)

49

Verwandtschaftsverhältnis

Beschäftigung / Tätigkeit

50

Nur bei Zusammenveranlagung im Jahr der Eheschließung, der Trennung oder des Todes eines Elternteils:

Der Antrag auf einen Entlastungsbetrag für Alleinerziehende wird gestellt für

1 = Ehemann / Person A  
2 = Ehefrau / Person B

51 48

**Freibetrag zur Abgeltung eines Sonderbedarfs bei Berufsausbildung eines volljährigen Kindes**

1. Zeitraum

2. Zeitraum

vom

bis

vom

52 85   86

Anschrift(en), Staat(en) – falls im Ausland

53

Es handelte sich zumindest zeitweise um eine auswärtige Unterbringung im Ausland

87  1 = Ja

54 87

**Nur bei nicht zusammen veranlagten Eltern:**

Laut gesondertem gemeinsamen Antrag ist der Freibetrag zur Abgeltung eines Sonderbedarfs bei Berufsausbildung in einem anderen Verhältnis als je zur Hälfte aufzuteilen. Der bei mir zu berücksichtigende Anteil beträgt (in %)

88

55 88

**Schulgeld (Privatschule oder Schule in freier Trägerschaft)**

– ohne Aufwendungen für die Beherbergung, Betreuung und Verpflegung des Kindes –

berücksichtigungsfähige Gesamtaufwendungen der Eltern

Bezeichnung der Schule oder deren Träger

EUR

56 24  , —

**Nur bei nicht zusammen veranlagten Eltern:**

Das von mir übernommene Schulgeld beträgt

56  EUR , —

57 56

Laut gesondertem gemeinsamen Antrag ist für das Kind der Höchstbetrag für das Schulgeld in einem anderen Verhältnis als je zur Hälfte aufzuteilen. Der bei mir zu berücksichtigende Anteil beträgt (in %)

57

58 57

**Übertragung des Behinderten- und / oder Hinterbliebenen-Pauschbetrags**

– bei erstmaliger Beantragung / Änderung bitte Nachweis in Kopie einreichen –

Die Übertragung des **Behinderten-Pauschbetrags** wird beantragt:

Ausweis / (Renten-)bescheid / Bescheinigung

gültig von  gültig bis  unbefristet gültig  Grad der Behinderung

59  25

Das Kind ist

- 60 – erheblich gehbehindert (Merkzeichen „G“) / außergewöhnlich gehbehindert (Merkzeichen „aG“)  1 = Ja
- 61 – blind / taubblind / ständig hilflos (Merkzeichen „Bl“, „TBl“ und / oder „H“), schwerstpflegebedürftig (Pflegegrad 4 oder 5)  55  1 = Ja

62 Die Übertragung des **Hinterbliebenen-Pauschbetrags** wird beantragt:  26  1 = Ja

**Nur bei nicht zusammen veranlagten Eltern:**

Laut gesondertem gemeinsamen Antrag sind die für das Kind zu gewährenden Pauschbeträge für Behinderte / Hinterbliebene in einem anderen Verhältnis als je zur Hälfte aufzuteilen. Der bei mir zu berücksichtigende Anteil beträgt (in %)  28

**Übertragung der behinderungsbedingten Fahrtkostenpauschale**

– bei erstmaliger Beantragung / Änderung bitte Nachweis in Kopie einreichen –

Die Übertragung der behinderungsbedingten Fahrtkostenpauschale wird beantragt. Das Kind erfüllt die nachfolgenden Voraussetzungen:

64 Das Kind hat einen Grad der Behinderung von mindestens 80 oder einen Grad der Behinderung von mindestens 70 und Merkzeichen „G“  91

65 Das Kind ist außergewöhnlich gehbehindert / blind / taubblind / ständig hilflos (Merkzeichen „aG“ / „Bl“ / „TBl“ und / oder „H“), schwerstpflegebedürftig (Pflegegrad 4 oder 5)  92

**Nur bei nicht zusammen veranlagten Eltern:**

66 Laut gesondertem gemeinsamen Antrag ist die für das Kind zu gewährende behinderungsbedingte Fahrtkostenpauschale in einem anderen Verhältnis als je zur Hälfte aufzuteilen. Der bei mir zu berücksichtigende Anteil beträgt (in %)  45

**Kinderbetreuungskosten**

– ohne Aufwendungen für die Verpflegung, den (Nachhilfe-) Unterricht, die Vermittlung besonderer Fähigkeiten, die sportlichen und anderen Freizeitbetätigungen des Kindes –

67 Art der Dienstleistung, Name und Anschrift des Dienstleisters  vom  bis   51  EUR  ,<sup>—</sup>

berücksichtigungsfähige Gesamtaufwendungen der Eltern

68 **Steuerfreier Ersatz / Erstattungen**  
Steuerfreier Ersatz (z. B. vom Arbeitgeber), Erstattungen vom  bis   79  EUR  ,<sup>—</sup>

**Angaben zum Haushalt**

69 Es bestand ein **gemeinsamer** Haushalt der Elternteile im Zeitraum vom  bis  Das Kind gehörte zu **unserem** Haushalt im Zeitraum vom  bis

70 Es bestand **kein gemeinsamer** Haushalt der Elternteile im Zeitraum vom  bis  Das Kind gehörte zu **meinem** Haushalt im Zeitraum vom  bis

71 Das Kind gehörte zum Haushalt des **anderen** Elternteils im Zeitraum vom  bis

**Nur bei nicht zusammen veranlagten Eltern:**

72 Ich habe Kinderbetreuungskosten in folgender Höhe getragen vom  bis    EUR  ,<sup>—</sup>

berücksichtigungsfähige Aufwendungen

73 Laut übereinstimmendem Antrag ist für das Kind der Höchstbetrag für die Kinderbetreuung in einem anderen Verhältnis als je zur Hälfte aufzuteilen. Der bei mir zu berücksichtigende Anteil beträgt (in %)



2025AniKind024NET



# Anlage L

Name

Vorname

Steuernummer  lfd. Nr. der Anlage

Für jeden Betrieb ist zusätzlich eine Bilanz, eine Anlage 13a oder eine Anlage EÜR elektronisch zu übermitteln.

## Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft

### Art der Gewinnermittlung

50

Bitte 1, 2, 3, 4 oder 6 eintragen. **70**

- 1 = § 4 Abs. 1 EStG
- 2 = freiwillige befristete Buchführung nach § 13a Abs. 2 EStG
- 3 = § 4 Abs. 3 EStG
- 4 = freiwillige befristete Einnahmenüberschussrechnung nach § 13a Abs. 2 EStG
- 6 = § 13a Abs. 3 bis 7 EStG

### Gewinn

(ohne die Beträge in den Zeilen 44, 49 und 55; bei ausländischen Einkünften: **Anlage AUS** beachten)

#### Gewinn als Einzelunternehmer

Steuernummer  Wirtschafts-Identifikationsnummer **D E**  -

im Wirtschaftsjahr vom (Tag, Monat) bis (Tag, Monat)

Steuerpflichtige Person / Ehemann / Person A Ehefrau / Person B

#### Gewinn nach § 4 Abs. 1 oder Abs. 3 EStG

Gewinn 2024 / 2025 (2025) **EUR**  auf das Kalenderjahr 2025 entfallen: **10**  **EUR** **11**  **EUR**

Gewinn 2025 / 2026 **EUR**  auf das Kalenderjahr 2025 entfallen: **12**  **EUR** **13**  **EUR**

#### Gewinn nach § 13a EStG

Gewinn 2024 / 2025 (2025) **EUR**  auf das Kalenderjahr 2025 entfallen: **73**  **EUR** **74**  **EUR**

Gewinn 2025 / 2026 **EUR**  auf das Kalenderjahr 2025 entfallen: **75**  **EUR** **76**  **EUR**

#### Gewinn laut gesonderter Feststellung

##### Steuerpflichtige Person / Ehemann / Person A

##### Gewinn nach § 4 Abs. 1 oder Abs. 3 EStG

genaue Bezeichnung des Betriebs

Finanzamt

Steuernummer  **32**  **EUR**

##### Gewinn nach § 13a EStG

genaue Bezeichnung des Betriebs

Finanzamt

Steuernummer  **34**  **EUR**



**Ehefrau / Person B**

**Gewinn nach § 4 Abs. 1 oder Abs. 3 EStG**

genaue Bezeichnung des Betriebs

17 \_\_\_\_\_

Finanzamt

18 \_\_\_\_\_

Steuernummer

19 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

33 \_\_\_\_\_ EUR \_\_\_\_\_ ,

**Gewinn nach § 13a EStG**

genaue Bezeichnung des Betriebs

20 \_\_\_\_\_

Finanzamt

21 \_\_\_\_\_

Steuernummer

22 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

35 \_\_\_\_\_ EUR \_\_\_\_\_ ,

**Gewinn als Mitunternehmer laut gesonderter und einheitlicher Feststellung**

**Steuerpflichtige Person / Ehemann / Person A**

**Gewinn nach § 4 Abs. 1 oder Abs. 3 EStG**

genaue Bezeichnung der Gesellschaft

23 \_\_\_\_\_

Finanzamt

24 \_\_\_\_\_

Steuernummer

25 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

38 \_\_\_\_\_ EUR \_\_\_\_\_ ,

**Gewinn nach § 13a EStG**

genaue Bezeichnung der Gesellschaft

26 \_\_\_\_\_

Finanzamt

27 \_\_\_\_\_

Steuernummer

28 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

36 \_\_\_\_\_ EUR \_\_\_\_\_ ,

**Gewinn aus Gesellschaften / Gemeinschaften / ähnlichen Modellen i. S. d. § 15b EStG**

genaue Bezeichnung der Gesellschaft / Gemeinschaft / des ähnlichen Modells

29 \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ EUR \_\_\_\_\_ ,

**Ehefrau / Person B**

**Gewinn nach § 4 Abs. 1 oder Abs. 3 EStG**

genaue Bezeichnung der Gesellschaft

30 \_\_\_\_\_

Finanzamt

31 \_\_\_\_\_

Steuernummer

32 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

39 \_\_\_\_\_ EUR \_\_\_\_\_ ,

**Gewinn nach § 13a EStG**

genaue Bezeichnung der Gesellschaft

33 \_\_\_\_\_

Finanzamt

34 \_\_\_\_\_

Steuernummer

35 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

37 \_\_\_\_\_ EUR \_\_\_\_\_ ,

**Gewinn aus Gesellschaften / Gemeinschaften / ähnlichen Modellen i. S. d. § 15b EStG**

genaue Bezeichnung der Gesellschaft / Gemeinschaft / des ähnlichen Modells

36 \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ EUR \_\_\_\_\_ ,



		Steuerpflichtige Person / Ehemann / Person A		Ehefrau / Person B	
		EUR		EUR	
37	In den Gewinnen des Kalenderjahres 2025 (Zeile 7 bis 28 und 30 bis 35) nicht enthaltener steuerfreier Teil der Einkünfte, für die das <b>Teileinkünfteverfahren</b> gilt	14		15	
38	In den Zeilen 7 bis 28 und 30 bis 35 enthaltene positive Einkünfte i. S. d. § 2 Abs. 4 UmwStG				
Ich beantrage für den in den Zeilen 7, 8, 13, 19, 25, 32 und 49 enthaltenen Gewinn die Begünstigung nach § 34a EStG und / oder es wurde zum 31.12.2022 ein nachversteuerungspflichtiger Betrag festgestellt.					
39	Anzahl der einzureichenden <b>Anlagen 34a</b>				
40	Es wurden steuerfreie Sanierungserträge i. S. d. § 3a EStG erzielt.		1 = Ja		1 = Ja
<b>Sonstiges</b>					<b>51</b>
		Steuerpflichtige Person / Ehemann / Person A		Ehefrau / Person B	
		EUR		EUR	
41	In den Zeilen 7 bis 36 enthaltene begünstigte sonstige Gewinne i. S. d. § 34 Abs. 2 Nr. 2 bis 4 EStG	26		27	
<b>Kürzungsbetrag nach § 11 AStG</b>					<b>50</b>
		Steuerpflichtige Person / Ehemann / Person A		Ehefrau / Person B	
		EUR		EUR	
42	Kürzungsbetrag nach § 11 AStG (laut gesonderter Aufstellung)	44		45	
<b>Antrag nach § 13a Abs. 2 EStG für die Wirtschaftsjahre 2025 / 2026 bis 2028 / 2029</b>					
Stellen Sie den Antrag und ermitteln Sie den Gewinn durch Betriebsvermögensvergleich, sind Sie auch für die Wirtschaftsjahre 2026 / 2027 bis 2028 / 2029 verpflichtet, den Gewinn in gleicher Weise zu ermitteln. Entsprechendes gilt bei einem Antrag auf Besteuerung des Gewinns, der durch Vergleich der Betriebseinnahmen mit den Betriebsausgaben ermittelt wird, es sei denn, dass Sie vorher buchführungspflichtig werden.					
43	<input checked="" type="checkbox"/> Ich beantrage / Wir beantragen, den durch Betriebsvermögensvergleich ermittelten Gewinn der Besteuerung zugrunde zu legen.	<input checked="" type="checkbox"/>	Ich beantrage / Wir beantragen, den durch Aufzeichnung und Vergleich der Betriebseinnahmen mit den Betriebsausgaben ermittelten Gewinn der Besteuerung zugrunde zu legen.		
<b>Veräußerungsgewinn</b>					<b>51</b>
bei Veräußerung / Aufgabe eines <b>ganzen Betriebs</b> , eines <b>Teilbetriebs</b> oder eines <b>ganzen Mitunternehmeranteils</b> (§§ 14, 16 EStG)					
		Steuerpflichtige Person / Ehemann / Person A		Ehefrau / Person B	
<b>Veräußerungsgewinn, für den der Freibetrag nach den §§ 14, 16 Abs. 4 EStG wegen dauernder Berufsunfähigkeit oder Vollendung des 55. Lebensjahres beantragt wird</b>					
– Für nach dem 31.12.1995 erfolgte Veräußerungen / Aufgaben wurde der Freibetrag nach § 16 Abs. 4 EStG bei keiner Einkunftsart in Anspruch genommen. –					
		EUR		EUR	
44	Veräußerungsgewinn vor Abzug des Freibetrags nach § 16 Abs. 4 EStG	18		19	
45	In Zeile 44 enthaltener steuerpflichtiger Teil, für den das <b>Teileinkünfteverfahren</b> gilt	68		69	
46	Auf den Veräußerungsgewinn laut Zeile 44 wurde zumindest teilweise § 6b oder § 6b i. V. m. § 6c EStG angewendet. Die Übertragungen von aufgedeckten stillen Reserven und / oder die in Anspruch genommenen Rücklagen nach § 6b Abs. 1 bis 9 ggf. i. V. m. § 6c EStG betragen	57		58	
47	Auf den Veräußerungsgewinn laut Zeile 44 wurde zumindest teilweise § 6b oder § 6b i. V. m. § 6c EStG angewendet. Die Übertragungen von aufgedeckten stillen Reserven und / oder die in Anspruch genommenen Rücklagen nach § 6b Abs. 10 ggf. i. V. m. § 6c EStG betragen	62		63	
48	Veräußerungsgewinn laut Zeile 44, für den der <b>ermäßigte Steuersatz</b> des § 34 Abs. 3 EStG wegen dauernder Berufsunfähigkeit oder Vollendung des 55. Lebensjahres beantragt wird. Für nach dem 31.12.2000 erfolgte Veräußerungen / Aufgaben wurde der ermäßigte Steuersatz des § 34 Abs. 3 EStG bei keiner Einkunftsart in Anspruch genommen.	70		71	
<b>Veräußerungsgewinn(e), für den / die der Freibetrag nach den §§ 14, 16 Abs. 4 EStG nicht beantragt wird oder nicht zu gewähren ist</b>					
49	Veräußerungsgewinn(e)	60		61	
50	In Zeile 49 enthaltener steuerpflichtiger Teil, für den das <b>Teileinkünfteverfahren</b> gilt	36		37	
51	Auf den / die Veräußerungsgewinn(e) laut Zeile 49 wurde zumindest teilweise § 6b Abs. 1 bis 9 ggf. i. V. m. § 6c EStG angewendet.	22		23	

	Steuerpflichtige Person / Ehemann / Person A	Ehefrau / Person B
52	Auf den / die Veräußerungsgewinn(e) laut Zeile 49 wurde zumindest teilweise § 6b Abs. 10 ggf. i. V. m. § 6c EStG angewendet In Zeile 49 enthaltener Veräußerungsgewinn, für den der <b>ermäßigte Steuersatz</b> des § 34 Abs. 3 EStG wegen dauernder Berufsunfähigkeit oder Vollendung des 55. Lebensjahres beantragt wird. Für nach dem 31.12.2000 erfolgte Veräußerungen / Aufgaben wurde der ermäßigte Steuersatz des § 34 Abs. 3 EStG bei keiner Einkunftsart in Anspruch genommen.	
	72 <input type="checkbox"/> 1 = Ja	73 <input type="checkbox"/> 1 = Ja
53	In Zeile 53 enthaltener steuerpflichtiger Teil, für den das <b>Teileinkünfteverfahren</b> gilt	
54	Veräußerungsverlust(e) nach den §§ 14, 16 EStG	
55	Veräußerungsverlust(e)	
56	In Zeile 55 enthaltener steuerpflichtiger Teil, für den das <b>Teileinkünfteverfahren</b> gilt	

**Zu den Zeilen 44 bis 54:**  
Erwerber ist eine Gesellschaft, an der die veräußernde Person oder eine ihr nahestehende Person beteiligt ist (laut gesonderter Aufstellung).  1 = Ja

Die Betriebsaufgabe erstreckt sich über mehr als ein Kalenderjahr.  1 = Ja

Die Angaben in den Zeilen 59 bis 114 sind für jeden land- und forstwirtschaftlichen Betrieb in einer eigenen Anlage L zu machen.  
Die Angaben in den Zeilen 59 bis 77 sind nicht erforderlich, wenn sie sich aus der Gewinnermittlung ergeben.

**Flächen zu Beginn des Wirtschaftsjahres**

Eigentümer / Nutzender

	Verausgabe / Vereinnahmte Pachtzinsen EUR	Landwirtschaftliche Nutzung (in ha / a / m <sup>2</sup> )	Forstwirtschaftliche Nutzung (in ha / a / m <sup>2</sup> )	Übrige Nutzungen (in ha / a / m <sup>2</sup> )
60	Eigentumsflächen des Betriebsvermögens (ohne Flächen laut Zeile 61)	H A A R Q M	H A A R Q M	H A A R Q M
61	Hof- und Gebäudeflächen (ohne Grund und Boden für Wohngebäude)	+ H A A R Q M	+ H A A R Q M	+ H A A R Q M
62	In den Zeilen 60 und 61 nicht berücksichtigte <b>zugepachtete</b> oder unentgeltlich von Dritten überlassene Flächen	+ H A A R Q M	+ H A A R Q M	+ H A A R Q M
63	Summe der Zeilen 60 bis 62	= H A A R Q M	= H A A R Q M	= H A A R Q M
64	In den Zeilen 60 bis 62 berücksichtigte <b>verpachtete</b> oder unentgeltlich an Dritte überlassene Flächen	- H A A R Q M	- H A A R Q M	- H A A R Q M
65	Selbstbewirtschaftete Flächen insgesamt (Zeile 63 abzüglich Zeile 64)	= H A A R Q M	= H A A R Q M	= H A A R Q M

66	Von der landwirtschaftlichen Nutzung (Zeile 65) entfallen auf	Obstbau mit landwirtschaftlicher Unternutzung (in ha / a / m <sup>2</sup> )	Almen und Hutungen (in ha / a / m <sup>2</sup> )
		H A A R Q M	H A A R Q M

**Flächenveränderungen nach Beginn des Wirtschaftsjahres**

	Landwirtschaftliche Nutzung (in ha / a / m <sup>2</sup> )	Forstwirtschaftliche Nutzung (in ha / a / m <sup>2</sup> )	Übrige Nutzungen (in ha / a / m <sup>2</sup> )
67	Zugänge (Kauf, Zupachtung, unentgeltliche Überlassung)	H A A R Q M	H A A R Q M
68	Abgänge (Verkauf, Verpachtung, unentgeltliche Überlassung)	H A A R Q M	H A A R Q M



**Betriebsverpachtung**

69 Der Betrieb ist verpachtet seit dem

**Veräußerung / Entnahme von Grundstücken und immateriellen Wirtschaftsgütern**

70  Bei Veräußerung von Grundstücken: Gewinnübertragung nach §§ 6b, 6c EStG wird beantragt.

**Veräußerung (Umfang des mitveräußerten Eigenjagdrechts / Aufwuchses auf und Anlagen in und auf dem Grund und Boden gesondert erläutern)**

	Katastermäßige Bezeichnung	Größe (in ha / a / m <sup>2</sup> )	Tag der Veräußerung	Erlös EUR	Entstandene Kosten EUR	Anschaffungskosten (ggf. Wert nach § 55 EStG) EUR
71	<input type="text"/>	<input type="text"/> H <input type="text"/> A <input type="text"/> A <input type="text"/> R <input type="text"/> Q <input type="text"/> M	<input type="text"/>	<input type="text"/> , -	<input type="text"/> , -	<input type="text"/> , -
72	<input type="text"/>	<input type="text"/> H <input type="text"/> A <input type="text"/> A <input type="text"/> R <input type="text"/> Q <input type="text"/> M	<input type="text"/>	<input type="text"/> , -	<input type="text"/> , -	<input type="text"/> , -

**Entnahme (z. B. durch Schenkung, Nutzungsänderung, Bau einer eigengenutzten oder unentgeltlich überlassenen Wohnung)**

	Katastermäßige Bezeichnung	Größe (in ha / a / m <sup>2</sup> )	Tag der Entnahme	Entnahmewert EUR	Entstandene Kosten EUR	Anschaffungskosten (ggf. Wert nach § 55 EStG) EUR
73	<input type="text"/>	<input type="text"/> H <input type="text"/> A <input type="text"/> A <input type="text"/> R <input type="text"/> Q <input type="text"/> M	<input type="text"/>	<input type="text"/> , -	<input type="text"/> , -	<input type="text"/> , -
74	<input type="text"/>	<input type="text"/> H <input type="text"/> A <input type="text"/> A <input type="text"/> R <input type="text"/> Q <input type="text"/> M	<input type="text"/>	<input type="text"/> , -	<input type="text"/> , -	<input type="text"/> , -

**Veräußerung / Entnahme von immateriellen Wirtschaftsgütern**

	Bezeichnung des immateriellen Wirtschaftsguts	Menge mit Einheit	Tag der Veräußerung / Entnahme	Erlös / Entnahmewert EUR	Entstandene Kosten EUR	Anschaffungskosten EUR
75	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/> , -	<input type="text"/> , -	<input type="text"/> , -
76	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/> , -	<input type="text"/> , -	<input type="text"/> , -
77	Veräußerung / Entnahme von Zahlungsansprüchen nach der GAP-Form	Anzahl	<input type="text"/>	<input type="text"/> , -	<input type="text"/> , -	<input type="text"/> , -

**Tierhaltung**

einschließlich Pensionstierhaltung und Lohnaufzucht (Bitte stets ausfüllen.)

**Jahresdurchschnittsbestand im Wirtschaftsjahr 2025 / 2026 (2025)**

**Rindvieh**

	Anzahl	VE gesamt
78 Kälber und Jungvieh unter 1 Jahr einschließlich Mastkälber (0,3 VE)	<input type="text"/>	<input type="text"/>
79 Jungvieh 1-2 Jahre (0,7 VE)	<input type="text"/>	<input type="text"/> +
80 Zuchtbullen und Zugochsen (1,2 VE)	<input type="text"/>	<input type="text"/> +
81 Masttiere (Mastrinder) – Mastdauer weniger als 1 Jahr – (1 VE)	<input type="text"/>	<input type="text"/> +
82 Färsen älter als 2 Jahre (1 VE)	<input type="text"/>	<input type="text"/> +
83 Kühe (1 VE)	<input type="text"/>	<input type="text"/> +
<b>Ziegen</b>		
84 Ziegen (0,08 VE)	<input type="text"/>	<input type="text"/> +
<b>Pferde</b>		
85 unter 3 Jahre und Kleinpferde (0,7 VE)	<input type="text"/>	<input type="text"/> +
86 3 Jahre alt und älter (1,1 VE)	<input type="text"/>	<input type="text"/> +
<b>Schafe</b>		
87 unter 1 Jahr einschließlich Mastlämmer (0,05 VE)	<input type="text"/>	<input type="text"/> +
88 1 Jahr alt und älter (0,1 VE)	<input type="text"/>	<input type="text"/> +
<b>Schweine</b>		
89 Zuchtschweine (0,33 VE)	<input type="text"/>	<input type="text"/> +



<b>Kaninchen</b>			
90	Zucht- und Angorakaninchen (0,025 VE)		+
<b>Geflügel</b>			
91	Legehennen (0,02 VE)		+
92	Legehennen aus zugekauften Junghennen (0,0183 VE)		+
93	Zuchtenten, Zuchtputen und Zuchtgänse (0,04 VE)		+
<b>Sonstige (z. B. Damtiere, Alpakas, Lamas, Strauße)</b>			
94	Tierart: <input type="text"/>		+
<b>Jahreserzeugung (verkauft oder verbraucht) im Wirtschaftsjahr 2025 / 2026 (2025)</b>			
<b>Rindvieh</b>			
		Anzahl	VE gesamt
95	Masttiere – Mastdauer über 1 Jahr – (1 VE)		+
<b>Schweine</b>			
96	Leichte Ferkel bis etwa 12 kg (0,01 VE)		+
97	Ferkel bis etwa 20 kg (0,02 VE)		+
98	Schwere Ferkel und leichte Läufer bis etwa 30 kg (0,04 VE)		+
99	Läufer bis etwa 45 kg (0,06 VE)		+
100	Schwere Läufer bis etwa 60 kg (0,08 VE)		+
101	Mastschweine (0,16 VE)		+
102	Jungzuchtschweine bis etwa 90 kg (0,12 VE)		+
Die eingetragenen Tiere wurden zugekauft als:			
103	Tierart: <input type="text"/>		-
<b>Kaninchen</b>			
104	Mastkaninchen (0,0025 VE)		+
<b>Geflügel</b>			
105	Jungmasthühner – mehr als 6 Durchgänge je Jahr – (0,0013 VE)		+
106	Jungmasthühner – bis zu 6 Durchgänge je Jahr –, Jungputen und -hennen (0,0017 VE)		+
107	Mastputen aus zugekauften Jungputen (0,005 VE)		+
108	Mastgänse, Mastputen aus selbst erzeugten Jungputen (0,0067 VE)		+
<b>Mastenten</b>			
109	VE pro Stück <input type="text"/>		+
110	Summe der VE (Ergebnis der Zeilen 78 bis 109)		=
<b>Nur bei Pensionstierhaltung (z. B. Pferde, Rinder):</b>			
111	Tierart <input type="text"/>	Anzahl <input type="text"/>	
112	<input type="text"/>	<input type="text"/>	
<b>Folgende in Zeile 110 enthaltene Vieheinheiten wurden im Wirtschaftsjahr 2025 / 2026 (2025) auf Tierhaltungsgemeinschaften nach § 13b EStG übertragen:</b>			
113	1 Tierhaltungsgemeinschaft, Steuernummer der Gesellschaft, Aktenzeichen laut Grundsteuerermessbescheid – bisher Einheitwert-Aktenzeichen – <input type="text"/>	Vieheinheiten <input type="text"/>	
114	2 <input type="text"/>	<input type="text"/>	

Name

Vorname

Steuernummer

lfd. Nr.  
der Anlage

## Anlage Mobilitätsprämie

Diese Anlage ist bei Zusammen-  
veranlagung von Ehegatten / Lebens-  
partnern gemeinsam auszufüllen.

– Die Eintragungen in den Zeilen 4  
bis 6 sowie 13 und 14 sind nur in der  
ersten Anlage Mobilitätsprämie vorzu-  
nehmen. –

### Angaben zum Antrag auf Mobilitätsprämie

#### Antrag auf Festsetzung der Mobilitätsprämie

18

– Ein Antrag ist nur für Pendlerinnen und Pendler erforderlich, die ein zu versteuerndes Einkommen bis zur Höhe des Grundfreibetrags von 12.096 € (bei Zusammenveranlagung 24.192 €) haben und die mindestens 21 km zur ersten Tätigkeitsstätte / ersten Betriebsstätte zurücklegen. –

4 Ich beantrage / Wir beantragen die Festsetzung der Mobilitätsprämie.

240

1 = Ja

#### Angaben zur Mobilitätsprämie

##### Steuerpflichtige Person / Ehemann / Person A

5 Der Antrag auf Mobilitätsprämie bezieht sich auf Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit.

1 = Ja  
2 = Nein

– Falls „Ja“, füllen Sie bitte die Anlage N aus. Liegen darüber hinaus weitere Einkünfte vor, füllen Sie bitte die folgenden Zeilen aus. –

6 Der Antrag auf Mobilitätsprämie bezieht sich auf andere Einkünfte (ohne Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit, siehe Einkunftsarten laut Zeile 8).

241

1 = Ja  
2 = Nein

– Falls „Ja“, füllen Sie bitte die folgenden Zeilen aus.–

Bezeichnung des Betriebs / der Tätigkeit / des Vermietungsobjekts / ggf. Betriebssteuernummer

7

Einkunftsart

- 1 = Land- und Forstwirtschaft  
2 = Gewerbebetrieb  
3 = Selbständige Arbeit  
4 = Vermietung und Verpachtung  
5 = sonstige Einkünfte

##### Wege zwischen Wohnung und erster Betriebsstätte / erster Tätigkeitsstätte (Entfernungspauschale)

– sofern bei Behinderung keine tatsächlichen Fahrtkosten erklärt wurden –

erste Betriebsstätte / erste Tätigkeitsstätte (Postleitzahl, Ort und Straße)

9

10 aufgesucht an Tagen

einfache Entfernung (auf volle Kilometer abgerundet)

km

##### Wöchentliche Familienheimfahrten bei doppelter Haushaltsführung

– sofern bei Behinderung keine tatsächlichen Fahrtkosten erklärt wurden –

Beschäftigungsort (Postleitzahl, Ort und Straße)

11

12 Anzahl der Familienheimfahrten

einfache Entfernung (auf volle Kilometer abgerundet)

km

**Ehefrau / Person B**

13 Der Antrag auf Mobilitätsprämie bezieht sich auf Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit.  1 = Ja  
2 = Nein

– Falls „Ja“, füllen Sie bitte die Anlage N aus. Liegen darüber hinaus weitere Einkünfte vor, füllen Sie bitte die folgenden Zeilen aus. –

14 Der Antrag auf Mobilitätsprämie bezieht sich auf andere Einkünfte (ohne Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit, siehe Einkunftsarten laut Zeile 16). **242**  1 = Ja  
2 = Nein

– Falls „Ja“, füllen Sie bitte die folgenden Zeilen aus.–

Bezeichnung des Betriebs / der Tätigkeit / des Vermietungsobjekts / ggf. Betriebssteuernummer

15

- 1 = Land- und Forstwirtschaft
- 2 = Gewerbebetrieb
- 3 = Selbständige Arbeit
- 4 = Vermietung und Verpachtung
- 5 = sonstige Einkünfte

16 Einkunftsart

**Wege zwischen Wohnung und erster Betriebsstätte / erster Tätigkeitsstätte (Entfernungspauschale)**

– sofern bei Behinderung keine tatsächlichen Fahrtkosten erklärt wurden –

erste Betriebsstätte / erste Tätigkeitsstätte (Postleitzahl, Ort und Straße)

17

18 aufgesucht an Tagen  einfache Entfernung (auf volle Kilometer abgerundet)  km

**Wöchentliche Familienheimfahrten bei doppelter Haushaltsführung**

– sofern bei Behinderung keine tatsächlichen Fahrtkosten erklärt wurden –

Beschäftigungsort (Postleitzahl, Ort und Straße)

19

20 Anzahl der Familienheimfahrten  einfache Entfernung (auf volle Kilometer abgerundet)  km



202500346202

1 Name

2 Vorname

### Anlage N

Jeder Ehegatte / Lebenspartner mit Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit hat eine eigene Anlage N abzugeben.

3 **Steuernummer**

Daten für die mit © gekennzeichneten Zeilen liegen im Regelfall vor und müssen nicht eingetragen werden. – Bitte Anleitung beachten. –

Steuerpflichtige Person / Ehemann / Person A

Ehefrau / Person B

## Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit

### Angaben zum Arbeitslohn

47 / 48

Summe Lohnsteuerbescheinigung(en) Steuerklasse 1-5      Summe Lohnsteuerbescheinigung(en) Steuerklasse 6 oder einer Urlaubskasse

4	Steuerklasse	168	<input type="text"/>	EUR	Ct		EUR	Ct	©
5	Bruttoarbeitslohn einschließlich Sachbezüge	110	<input type="text"/>		,	—	111	<input type="text"/>	©
6	Lohnsteuer	140	<input type="text"/>				141	<input type="text"/>	©
7	Solidaritätszuschlag	150	<input type="text"/>				151	<input type="text"/>	©
8	Kirchensteuer des Arbeitnehmers	142	<input type="text"/>				143	<input type="text"/>	©
9	Nur bei Konfessionsverschiedenheit: Kirchensteuer für den Ehegatten / Lebenspartner	144	<input type="text"/>				145	<input type="text"/>	©

10 In Zeile 5 wurde ein von der Lohnsteuerbescheinigung abweichender Bruttoarbeitslohn wegen einer Korrektur der Firmenwagenbesteuerung erklärt.      197  1 = Ja

1. Versorgungsbezug      2. Versorgungsbezug

11	Steuerbegünstigte Versorgungsbezüge laut Nr. 8 der Lohnsteuerbescheinigung (im Bruttoarbeitslohn laut Zeile 5 enthalten)	200	<input type="text"/>	EUR	,	—	210	<input type="text"/>	EUR	,	—	©	
12	Bemessungsgrundlage für den Versorgungsfreibetrag laut Nr. 29 der Lohnsteuerbescheinigung	201	<input type="text"/>				211	<input type="text"/>				©	
13	Maßgebendes Kalenderjahr des Versorgungsbeginns laut Nr. 30 der Lohnsteuerbescheinigung	206	<input type="text"/>				216	<input type="text"/>				©	
14	Bei unterjähriger Zahlung: Erster und letzter Monat, für den Versorgungsbezüge gezahlt wurden, laut Nr.31 der Lohnsteuerbescheinigung	202	<input type="text"/>	Monat	203	<input type="text"/>	Monat	212	<input type="text"/>	213	<input type="text"/>	Monat	©
15	Sterbegeld, Kapitalauszahlungen / Abfindungen und Nachzahlungen von Versorgungsbezügen laut Nr. 32 der Lohnsteuerbescheinigung (in den Zeilen 5 und 11 enthalten)	204	<input type="text"/>	EUR	,	—	214	<input type="text"/>	EUR	,	—	©	
16	Versorgungsbezüge für mehrere Kalenderjahre laut Nr. 9 der Lohnsteuerbescheinigung (im Bruttoarbeitslohn laut Zeile 5 enthalten)	209	<input type="text"/>				219	<input type="text"/>				©	
17	Arbeitslohn für mehrere Jahre, Entschädigungen (z. B. Abfindungen) laut Nr. 10 der Lohnsteuerbescheinigung (im Bruttoarbeitslohn laut Zeile 5 enthalten)	165	<input type="text"/>					<input type="text"/>				©	

18 Steuerpflichtiger Arbeitslohn, von dem kein Steuerabzug vorgenommen worden ist (soweit nicht in der Lohnsteuerbescheinigung enthalten)      115

19 Steuerfreie Aufwandsentschädigungen / Einnahmen aus der Tätigkeit als       118  EUR

20 Kurzarbeitergeld, Zuschuss zum Mutterschaftsgeld, Verdienstauffüllentschädigung (Infektionsschutzgesetz), Aufstockungsbeträge nach dem Altersteilzeitgesetz, Altersteilzeitzuschläge nach Besoldungsgesetzen, Qualifizierungsgeld (laut Nr. 15 der Lohnsteuerbescheinigung)      119  EUR

### Steuerfreier Arbeitslohn / steuerfreie Einkünfte laut Anlage(n) N-AUS

21	Steuerfreier Arbeitslohn nach Doppelbesteuerungsabkommen / sonstigen zwischenstaatlichen Übereinkommen (Summe aus den Zeilen 47, 56 und / oder 63 aller Anlagen N-AUS)	139	<input type="text"/>	EUR	,	—						
22	Steuerfreier Arbeitslohn nach Auslandstätigkeitserlass (Summe aus den Zeilen 52 aller Anlagen N-AUS)	136	<input type="text"/>									
23	Steuerfreie Einkünfte (Besondere Lohnbestandteile) nach Doppelbesteuerungsabkommen / sonstigen zwischenstaatlichen Übereinkommen / Auslandstätigkeitserlass (Summe aus den Zeilen 62 aller Anlagen N-AUS)	178	<input type="text"/>									

24 Anzahl der beigefügten Anlagen N-AUS

**Ansässigkeit in Belgien (gemäß Artikel 4 des Doppelbesteuerungsabkommens mit Belgien)**

Adresse in Belgien  Arbeitslohn 127  EUR

25

**Angaben zu Grenzgängern**

2 = Frankreich  
3 = Schweiz, Arbeitslohn  
in CHF gezahlt  
0 = Schweiz, Arbeitslohn  
in EUR gezahlt  
4 = Österreich

Grenzgänger nach 117  Arbeitslohn in CHF / EUR 116  Schweizerische Abzugsteuer in CHF / EUR 135

26

**Werbungskosten**

87 / 88

– ohne Beträge laut den Zeilen 78 bis 81 –

**Hinweis:**  
Mehraufwendungen für eine doppelte Haushaltsführung erklären Sie bitte in der Anlage N-Doppelte Haushaltsführung.

**Entfernungspauschale**

**Wege zwischen Wohnung und erster Tätigkeitsstätte / Sammelpunkt / weiträumigem Tätigkeitsgebiet (1. Angabe)**

1 = erste Tätigkeitsstätte  
2 = Sammelpunkt / weiträumiges Tätigkeitsgebiet  
PLZ, Ort und Straße  vom  bis

27

Arbeitstage je Woche  Urlaub-, Krankheits-, Heimarbeits- und Dienstreisetage  Behinderungsgrad mindestens 70 oder mindestens 50 und Merkzeichen „G“ 115  1 = Ja

28

aufgesucht an Tagen 110

29

einfache Entfernung in Kilometern (auf volle Kilometer abgerundet) 111  km

30

davon mit eigenem oder zur Nutzung überlassenem PKW zurückgelegt 112  km

31

davon mit Sammelbeförderung des Arbeitgebers zurückgelegt 113  km

32

davon mit öffentlichen Verkehrsmitteln, Motorrad, Fahrrad oder Ähnlichem, als Fußgänger und / oder als Mitfahrer einer Fahrgemeinschaft zurückgelegt  km

33

Aufwendungen für Fahrten mit öffentlichen Verkehrsmitteln (ohne Fähr- und Flugkosten) 114  EUR

34

**Wege zwischen Wohnung und erster Tätigkeitsstätte / Sammelpunkt / weiträumigem Tätigkeitsgebiet (2. Angabe)**

1 = erste Tätigkeitsstätte  
2 = Sammelpunkt / weiträumiges Tätigkeitsgebiet  
PLZ, Ort und Straße  vom  bis

35

Arbeitstage je Woche  Urlaub-, Krankheits-, Heimarbeits- und Dienstreisetage  Behinderungsgrad mindestens 70 oder mindestens 50 und Merkzeichen „G“ 135  1 = Ja

36

aufgesucht an Tagen 130

37

einfache Entfernung in Kilometern (auf volle Kilometer abgerundet) 131  km

38

davon mit eigenem oder zur Nutzung überlassenem PKW zurückgelegt 132  km

39

davon mit Sammelbeförderung des Arbeitgebers zurückgelegt 133  km

40

davon mit öffentlichen Verkehrsmitteln, Motorrad, Fahrrad oder Ähnlichem, als Fußgänger und / oder als Mitfahrer einer Fahrgemeinschaft zurückgelegt  km

41

Aufwendungen für Fahrten mit öffentlichen Verkehrsmitteln (ohne Fähr- und Flugkosten) 134  EUR

42



202500303202

**Wege zwischen Wohnung und erster Tätigkeitsstätte / Sammelpunkt / weiträumigem Tätigkeitsgebiet**

**(3. Angabe)**

1 = erste Tätigkeitsstätte  
2 = Sammelpunkt / weiträumiges Tätigkeitsgebiet

PLZ, Ort und Straße

vom

bis

43

44 Arbeitstage je Woche  Urlaub-, Krankheits-, Heimarbeits- und Dienstreisetage  Behinderungsgrad mindestens 70 oder mindestens 50 und Merkzeichen „G“ 155  1 = Ja

45 aufgesucht an Tagen 150

46 einfache Entfernung in Kilometern (auf volle Kilometer abgerundet) 151  km


47 davon mit eigenem oder zur Nutzung überlassenem PKW zurückgelegt 152  km

48 davon mit Sammelbeförderung des Arbeitgebers zurückgelegt 153  km

49 davon mit öffentlichen Verkehrsmitteln, Motorrad, Fahrrad oder Ähnlichem, als Fußgänger und / oder als Mitfahrer einer Fahrgemeinschaft zurückgelegt  km

50 Aufwendungen für Fahrten mit öffentlichen Verkehrsmitteln (ohne Fähr- und Flugkosten) 154  EUR

**Arbeitgeberleistungen / Fahrtkostenzuschüsse**

51 Arbeitgeberleistungen laut Nr. 17 der Lohnsteuerbescheinigung (steuerfrei ersetzt) 290  EUR, — Arbeitgeberleistungen laut Nr. 18 der Lohnsteuerbescheinigung (pauschal besteuert) 295  EUR, — 

52 Von der Agentur für Arbeit oder dem Jobcenter gezahlte Fahrtkostenzuschüsse 291  EUR, —

**Beiträge zu Berufsverbänden**

53 Bezeichnung der Verbände  310  EUR, —

**Aufwendungen für Arbeitsmittel**

– soweit nicht steuerfrei ersetzt –

54 Art der Arbeitsmittel   EUR, —

55  +  EUR, —

56 Summe 320 =  EUR, —

**Häusliches Arbeitszimmer, das den Mittelpunkt der gesamten betrieblichen und beruflichen Tätigkeit bildet**

Bitte nur ausfüllen, wenn für denselben Zeitraum **keine** Eintragungen zur Tagespauschale in den Zeilen 58 und 59 vorgenommen werden.

– tatsächliche Aufwendungen oder

– Jahrespauschale i. H. v. 1.260 € (bei nicht ganzjährig vorliegenden Voraussetzungen zeitanteilig)

57  325  EUR, —

**Tagespauschale (bei beruflicher Tätigkeit im Homeoffice)**

Bitte nur ausfüllen, wenn für denselben Zeitraum **keine** Eintragung zum häuslichen Arbeitszimmer in Zeile 57 vorgenommen wird. – Die Tagespauschale wird von Ihrem Finanzamt anhand Ihrer Angaben zur Anzahl der Tage berechnet. –

Für die berufliche Tätigkeit steht **ein anderer Arbeitsplatz** zur Verfügung:

Anzahl der Kalendertage, an denen die berufliche Tätigkeit **ganz** oder **überwiegend** in der häuslichen Wohnung ausgeübt und **keine** erste Tätigkeitsstätte aufgesucht wurde

58 – Diese Kalendertage dürfen nicht in Zeile 59 enthalten sein. – 335

Für die berufliche Tätigkeit steht **dauerhaft kein anderer Arbeitsplatz** zur Verfügung:

Anzahl der Kalendertage, an denen die berufliche Tätigkeit (auch) in der häuslichen Wohnung ausgeübt wurde

59 – Diese Kalendertage dürfen nicht in Zeile 58 enthalten sein. – 336

**Fortbildungskosten**

– soweit nicht steuerfrei ersetzt –

60  330  EUR, —





2025/03/204

**Weitere Werbungskosten**

– soweit nicht steuerfrei ersetzt –

61	Fähr- und Flugkosten bei Wegen zwischen Wohnung und erster Tätigkeitsstätte / Sammelpunkt / weiträumigem Tätigkeitsgebiet		EUR	
62	Sonstiges (z. B. Bewerbungskosten, Kontoführungsgebühren)	+		
63		+		
64	Summe der weiteren Werbungskosten	380 =		

**Reisekosten bei beruflich veranlassten Auswärtstätigkeiten**

Die Fahrten wurden ganz oder teilweise mit einem Firmenwagen oder im Rahmen einer unentgeltlichen Sammelbeförderung des Arbeitgebers durchgeführt  
 – Falls „Ja“: Für die Fahrten mit Firmenwagen oder Sammelbeförderung dürfen mangels Aufwands keine Eintragungen zu Fahrtkosten in Zeile 66 vorgenommen werden. –

65	Fahrtkosten		EUR	401 <input type="checkbox"/> 1 = Ja 2 = Nein
66	Übernachtungskosten	+		
67	Reisenebenkosten	+		
68				
69	Gesamtsumme der Aufwendungen für Reisekosten	410 =		

70 **Pauschbeträge für Berufskraftfahrer bei Übernachtung im Kraftfahrzeug (Anzahl der Tage)** 411  EUR

71 **Vom Arbeitgeber steuerfrei ersetzt** 420  EUR

**Pauschbeträge für Mehraufwendungen für Verpflegung**

Bei einer Auswärtstätigkeit im Inland:

72	Anzahl der Tage mit einer Abwesenheit von mehr als 8 Stunden (bei Auswärtstätigkeit ohne Übernachtung)	470	<input type="checkbox"/>
73	Anzahl der An- und Abreisetage (bei einer mehrtägigen Auswärtstätigkeit mit Übernachtung)	471	<input type="checkbox"/>
74	Anzahl der Tage mit einer Abwesenheit von 24 Stunden	472	<input type="checkbox"/>
75	Kürzungsbeträge wegen Mahlzeitengestellung (eigene Zuzahlungen sind ggf. gegenzurechnen)	EUR	473 <input type="checkbox"/>
76	Bei einer Auswärtstätigkeit im Ausland (Berechnung bitte in einer gesonderten Aufstellung):	474	<input type="checkbox"/>
77	<b>Vom Arbeitgeber steuerfrei ersetzt</b>	490	<input type="checkbox"/>

**Werbungskosten in Sonderfällen**

– Die in den Zeilen 78 bis 81 erklärten Werbungskosten dürfen nicht in den Zeilen 27 bis 77 und in der **Anlage N-Doppelte Haushaltsführung** enthalten sein. –

Werbungskosten zu steuerbegünstigten Versorgungsbezügen laut Zeile 11

78	Art der Aufwendungen	682	EUR <input type="checkbox"/>
----	----------------------	-----	------------------------------

Werbungskosten zu steuerbegünstigten Versorgungsbezügen für mehrere Jahre laut Zeile 16

79	Art der Aufwendungen	659	EUR <input type="checkbox"/>
----	----------------------	-----	------------------------------

Werbungskosten zu Arbeitslohn für mehrere Jahre, Entschädigungen laut Zeile 17

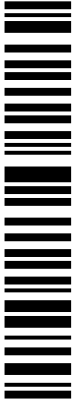
80	Art der Aufwendungen	660	EUR <input type="checkbox"/>
----	----------------------	-----	------------------------------

81 Werbungskosten zu steuerfreiem Arbeitslohn laut den Zeilen 21 und 22 (**Summe** aus den Zeilen 59 und 64 **aller Anlagen N-AUS**) 657

Werbungskosten zu steuerpflichtigem Arbeitslohn, von dem kein Steuerabzug vorgenommen worden ist laut Zeile 18 – in den Zeilen 27 bis 77 und in der **Anlage N-Doppelte Haushaltsführung** enthalten –

82	Art der Aufwendungen	656	EUR <input type="checkbox"/>
----	----------------------	-----	------------------------------

83 Werbungskosten zu Arbeitslohn für eine Tätigkeit im Inland, wenn die Ansässigkeit in Belgien gegeben ist – in den Zeilen 27 bis 77 und in der **Anlage N-Doppelte Haushaltsführung** enthalten – 675



202500326201

**Anlage N-AUS**

- Steuerpflichtige Person / Ehemann / Person A
- Ehefrau / Person B

1 Name

2 Vorname

3 Steuernummer  lfd. Nr. der Anlage

**Ausländische Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit**

Bei Auslandssachverhalten besteht eine erhöhte Mitwirkungspflicht. Bitte reichen Sie Belege in Kopie ein.

(Für jeden Staat ist eine gesonderte Anlage N-AUS abzugeben.)

4 in (Staat)

**Allgemeine Angaben**

5 Im Kalenderjahr 2025 habe ich steuerfreien Arbeitslohn bezogen  1 = nach Doppelbesteuerungsabkommen (DBA)  
 2 = nach dem Auslandstätigkeitserlass (ATE)  
 3 = aufgrund eines sonstigen zwischenstaatlichen Übereinkommens (ZÜ)

6 Bestand neben dem Wohnsitz im Inland ein Wohnsitz im Ausland?  1 = Ja  
 Falls „Ja“, bitte die Zeilen 7 bis 10 ausfüllen.  2 = Nein

7 Straße und Hausnummer

8 Postleitzahl  Ort

9 Staat

10 Haben Sie zu diesem Staat die engeren persönlichen und wirtschaftlichen Beziehungen (Mittelpunkt der Lebensinteressen)?  1 = Ja  
 Falls „Ja“, bitte in gesonderter Aufstellung angeben.  2 = Nein

**Name und Anschrift des Arbeitgebers / Sitz der Geschäftsleitung**

11 Name (Bezeichnung)

12 Straße und Hausnummer

13 Postleitzahl  Ort

14 Staat

15 Wirtschaftszweig des Arbeitgebers (nur bei ATE)

16 Art des begünstigten Vorhabens des Arbeitgebers (nur bei ATE)

**Im ausländischen Staat ausgeübte Tätigkeit**

Art der Auslandstätigkeit des Arbeitnehmers	vom	bis
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
19 Anzahl der Kalendertage im ausländischen Staat <input type="text"/> (siehe Anleitung)		
Unterbrechung der Tätigkeit		
Grund <input type="text"/>	vom <input type="text"/>	bis <input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

**Die Tätigkeit erfolgte**

- 22  im Rahmen eines Werkvertrags / einer Werkleistungsverpflichtung des Arbeitgebers.
- 23  im Rahmen einer gewerblichen Arbeitnehmerüberlassung.
- 24  bei einem mit dem Arbeitgeber verbundenen Unternehmen.
- 25  für eine Betriebsstätte des Arbeitgebers i. S. d. DBA.
- 26  für einen ausländischen Arbeitgeber, mit dem ein Dienstverhältnis besteht / bestand.

**Angaben zum aufnehmenden Unternehmen (z. B. verbundenes Unternehmen / Betriebsstätte / Entleiher)**

Name (Bezeichnung)

Straße und Hausnummer

Postleitzahl

Ort

Staat

**Angaben zum Arbeitslohn**

– Ohne besondere Lohnbestandteile laut Zeile 60 –

EUR

32	Bruttoarbeitslohn laut Nr. 3 der Lohnsteuerbescheinigung(en)		
33	Bruttoarbeitslohn, von dem kein inländischer Steuerabzug vorgenommen worden ist (z. B. Bruttoarbeitslohn von einem ausländischen Arbeitgeber oder einer ausländischen Betriebsstätte)	+	
34	Steuerfreier Bruttoarbeitslohn laut Nr. 16 a / b der Lohnsteuerbescheinigung(en)	+	
35	Zwischensumme	=	
	abzüglich darin enthaltener nach ausländischem Recht steuerpflichtiger und nach deutschem Recht steuerfreier Arbeitslohn (ohne nach DBA oder ATE steuerfreien Arbeitslohn)		
36	Bezeichnung	-	
	abzüglich nicht enthaltener nach ausländischem Recht steuerfreier und nach deutschem Recht steuerpflichtiger Arbeitslohn (ohne nach DBA oder ATE steuerpflichtigen Arbeitslohn)		
37	Bezeichnung	+	
38	Summe in- und ausländischer Arbeitslohn	=	

**Aufteilung des Arbeitslohns laut Zeile 38**

abzüglich direkt zuzuordnender Arbeitslohn im Inland

Bezeichnung

39		-	
	abzüglich direkt zuzuordnender Arbeitslohn, der auf den ausländischen Staat laut Zeile 4 entfällt		
40	Bezeichnung	-	
	abzüglich direkt zuzuordnender Arbeitslohn laut Zeile 40 der übrigen Anlage(n) N-AUS		
41	Bezeichnung	-	
42	Verbleibender Arbeitslohn	=	

**Ermittlung des nach DBA steuerfreien Arbeitslohns**

43	Tatsächliche Arbeitstage im Kalenderjahr im In- und Ausland		Tage
44	davon entfallen auf die Tätigkeit, für die der ausländische Staat das Besteuerungsrecht hat		Tage
45	$\frac{\text{verbleibender Arbeitslohn (Zeile 42)} \times \text{Auslandsarbeitstage (Zeile 44)}}{\text{tatsächliche Arbeitstage (Zeile 43)}}$	=	verbleibender ausländischer Arbeitslohn
46	direkt zuzuordnender Arbeitslohn laut Zeile 40	+	
47	Summe steuerfrei zu stellender ausländischer Arbeitslohn (Summe der Zeilen 45 und 46; Betrag übertragen in Zeile 21 der <b>Anlage N</b> )	=	

**Hinweis:** Der steuerpflichtige Arbeitslohn (Ergebnis aus Zeile 42 zuzüglich Zeile 39 abzüglich Zeile 45 sämtlicher Anlagen N-AUS) ist – ggf. abweichend von dem Wert laut Nr. 3 der Lohnsteuerbescheinigung(en) – in Zeile 5 der **Anlage N** einzutragen.

**Hinweis bei Freistellung nach einem DBA:**

Eine Freistellung der ausländischen Einkünfte nach einem DBA ist davon abhängig, dass Sie nachweisen, dass der Staat, dem nach dem Abkommen das Besteuerungsrecht zusteht, auf dieses Besteuerungsrecht verzichtet hat oder dass die in diesem Staat auf die Einkünfte festgesetzten Steuern entrichtet wurden. Zum Nachweis dieser Voraussetzungen reichen Sie bitte geeignete Unterlagen in Kopie ein. Sind Sie verpflichtet, im Ausland eine Steuererklärung abzugeben, reichen Sie bitte eine Kopie des ausländischen Steuerbescheids und des entsprechenden Zahlungsbelegs ein. Sofern der andere Staat ein Selbstveranlagungsverfahren vorsieht und daher keinen Steuerbescheid erteilt, reicht die Vorlage des Zahlungsbelegs und einer Kopie der Steuererklärung aus. Besteht im Ausland keine Verpflichtung zur Abgabe einer Steuererklärung, reichen Sie bitte eine behördliche Bescheinigung (z. B. der ausländischen Finanzbehörde) oder eine Bescheinigung Ihres zivilrechtlichen oder wirtschaftlichen Arbeitgebers ein, aus der sich die Dauer der Tätigkeit im Ausland, diedarauf entfallenden Vergütungen und die Höhe der im Ausland abgeführten Steuerbeträge ergeben. Unter bestimmten Voraussetzungen wird dem anderen Staat die Höhe des in Deutschland steuerfrei erklärten Arbeitslohns mitgeteilt. Einwände gegen eine Weitergabe machen Sie bitte auf einem besonderen Blatt geltend.



20250306202

**Ermittlung des nach ATE steuerfreien Arbeitslohns**

– Der Nachweis über die Höhe der Besteuerung im Tätigkeitsstaat ist in Kopie einzureichen. –

48	Tatsächliche Arbeitstage im Kalenderjahr im In- und Ausland		Tage	
49	davon entfallen auf die Tätigkeit, für die der ausländische Staat das Besteuerungsrecht hat		Tage	
50	<u>verbleibender Arbeitslohn (Zeile 42) x Auslandsarbeitstage (Zeile 49)</u> tatsächliche Arbeitstage (Zeile 48)	= verbleibender ausländischer Arbeitslohn		EUR
51	direkt zuzuordnender Arbeitslohn laut Zeile 40		+	
52	Summe steuerfrei zu stellender ausländischer Arbeitslohn (Summe der Zeilen 50 und 51; Betrag übertragen in Zeile 22 der <b>Anlage N</b> )		=	

**Hinweis:** Der steuerpflichtige Arbeitslohn (Ergebnis aus Zeile 42 zuzüglich Zeile 39 abzüglich Zeile 50 sämtlicher Anlagen N-AUS) ist – ggf. abweichend von dem Wert laut Nr. 3 der Lohnsteuerbescheinigung(en) – in Zeile 5 der **Anlage N** einzutragen.

**Steuerbefreiung aufgrund eines sonstigen zwischenstaatlichen Übereinkommens (ZÜ)**

Auf welchem sonstigen zwischenstaatlichen Übereinkommen beruht die Tätigkeit?

Für welche Organisation erfolgt die Tätigkeit (genaue Bezeichnung)?

Art der ausgeübten Tätigkeit

Höhe des Arbeitslohns (Betrag übertragen in Zeile 21 der **Anlage N**, sofern das ZÜ den Progressionsvorbehalt vorsieht.)

**Werbungskosten zu steuerfreiem Arbeitslohn nach DBA / ATE / ZÜ**

– Nur soweit vom Arbeitgeber nicht steuerfrei erstattet –

Werbungskosten, die dem steuerfreien Arbeitslohn direkt zugeordnet werden können

Werbungskosten, die dem steuerfreien Arbeitslohn nicht direkt zugeordnet werden können; diese sind im Verhältnis der steuerfreien Einnahmen zu den Gesamteinnahmen aufzuteilen

Summe (Betrag übertragen in Zeile 81 der **Anlage N**)

**Besondere Lohnbestandteile**

– mit Anwendung der sog. Fünftel-Regelung –

Entschädigungen, Vergütungen für mehrjährige Tätigkeiten (laut gesonderter Aufstellung) – nicht in Zeile 38 enthalten –

Werbungskosten zu Zeile 60

Verbleibender Betrag (Betrag übertragen in Zeile 23 der **Anlage N**)

**Hinweis:** Sofern sich aufgrund DBA-Regelung die Steuerfreiheit im Inland ergibt, werden die Einkünfte i. S. d. §34 EStG mit der sog. Fünftel-Regelung im Rahmen des Progressionsvorbehalts berücksichtigt. Aufgrund von DBA-Regelungen im Inland steuerpflichtige besondere Lohnbestandteile sind in Zeile 17 der **Anlage N** einzutragen. Werbungskosten laut Zeile 61 dürfen **nicht** in die **Anlage N** eingetragen werden.

**Steuerfreier Arbeitslohn nach DBA in Sonderfällen**

(z. B. aus ausländischen öffentlichen Kassen)

Höhe des Arbeitslohns (Betrag übertragen in Zeile 21 der **Anlage N**)

Werbungskosten zu Zeile 63 (Betrag übertragen in Zeile 81 der **Anlage N**)

Staatsangehörigkeit(en)

**Hinweis:** Die Angaben zum Arbeitslohn laut den Zeilen 32 bis 62 sind nicht erforderlich. Erläuterungen zur Art des Sonderfalls bitte in gesondertem Beiblatt angeben.



1 Name

2 Vorname

3 Steuernummer  lfd. Nr. der Anlage

### Anlage R

Jeder Ehegatte / Lebenspartner mit Renten und Leistungen hat eine eigene Anlage R abzugeben.

Daten für die mit (e) gekennzeichneten Zeilen liegen im Regelfall vor und müssen nicht eingetragen werden. – Bitte Anleitung beachten. –

#### Renten und andere Leistungen aus dem Inland

– Ohne Leistungen aus Altersvorsorgeverträgen und aus der betrieblichen Altersversorgung –

Steuerpflichtige Person / Ehemann / Person A

Ehefrau / Person B

#### Leibrenten / Leistungen aus gesetzlichen Rentenversicherungen, landwirtschaftlicher Alterskasse, berufsständischen Versorgungseinrichtungen, eigenen zertifizierten Basisrentenverträgen

71 / 72

		1. Rente		2. Rente		
		EUR		EUR		
4	Rentenbetrag (einschließlich Einmalzahlung und Leistungen)	101	<input type="text"/>	151	<input type="text"/>	(e)
5	Renten Anpassungsbetrag (in Zeile 4 enthalten)	102	<input type="text"/>	152	<input type="text"/>	(e)
6	Beginn der Rente	103	<input type="text"/>	153	<input type="text"/>	(e)
Vorhergehende Rente:						
7	Beginn der Rente	105	<input type="text"/>	155	<input type="text"/>	(e)
8	Ende der Rente	106	<input type="text"/>	156	<input type="text"/>	(e)
		EUR		EUR		
9	Nachzahlungen für mehrere vorangegangene Jahre/ Kapitalauszahlung (in Zeile 4 enthalten)	111	<input type="text"/>	161	<input type="text"/>	(e)
Öffnungsklausel						
10	Prozentsatz (laut Bescheinigung Ihres Versorgungsträgers)	112	<input type="text"/> %	162	<input type="text"/> %	
11	die Rente erlischt / wird umgewandelt spätestens am	113	<input type="text"/>	163	<input type="text"/>	
		EUR		EUR		
12	bei Einmalzahlung: Betrag	114	<input type="text"/>	164	<input type="text"/>	

#### Leibrenten aus privaten Rentenversicherungen (auf Lebenszeit / mit zeitlich befristeter Laufzeit)

(ohne Renten laut den Zeilen 4 bis 12)

		1. Rente		2. Rente		
		EUR		EUR		
13	Rentenbetrag	131	<input type="text"/>	181	<input type="text"/>	(e)
14	Beginn der Rente	132	<input type="text"/>	182	<input type="text"/>	(e)
15	Geburtsdatum einer anderen Person, von deren Lebenszeit die Laufzeit der Rente (auch) abhängt; bei Garantzeitrenten das Geburtsdatum der verstorbenen versicherten Person	136	<input type="text"/>	186	<input type="text"/>	
16	Die Rente erlischt mit dem Tod von		<input type="text"/>		<input type="text"/>	
17	Die Rente erlischt / wird umgewandelt spätestens am	133	<input type="text"/>	183	<input type="text"/>	(e)
		EUR		EUR		
18	Nachzahlungen für mehrere vorangegangene Jahre (in Zeile 13 enthalten)	134	<input type="text"/>	184	<input type="text"/>	(e)

**Leibrenten aus sonstigen Verpflichtungsgründen (z. B. Renten aus Veräußerungsgeschäften)**

(ohne Renten laut den Zeilen 4 bis 18)

		1. Rente EUR		2. Rente EUR
19	Rentenbetrag	141		191
20	Beginn der Rente	142		192
21	Geburtsdatum einer anderen Person, von deren Lebenszeit die Laufzeit der Rente (auch) abhängt; bei Garantiezeitrenten das Geburtsdatum der verstorbenen versicherten Person	146		196
22	Die Rente erlischt mit dem Tod von			
23	Die Rente erlischt / wird umgewandelt spätestens am	143		193
			EUR	
24	Nachzahlungen für mehrere vorangegangene Jahre (in Zeile 19 enthalten)	144		194

**Werbungskosten**

Die Eintragungen in den Zeilen 25 und 26 sind nur in der ersten Anlage R vorzunehmen.

Werbungskosten zu den Zeilen 4, 13 und 19 – ohne Werbungskosten laut Zeile 26 –

	Art der Aufwendungen		EUR
25		800	
26		801	

**Ansässigkeit in Belgien (gemäß Artikel 4 des Doppelbesteuerungsabkommens mit Belgien)**

			EUR
27	Renteneinnahmen nach DBA Belgien (in Zeile 4 enthalten)	702	
28	Werbungskosten zu Zeile 27 (in den Zeilen 25 und 26 enthalten)	807	

**Steuerstundungsmodelle**

Einkünfte aus Gesellschaften / Gemeinschaften / ähnlichen Modellen i. S.d. § 15b EStG (laut gesonderter Aufstellung)

		EUR
29		



20250312202



1 Name

2 Vorname

3 Steuernummer  lfd. Nr. der Anlage

### Anlage R-AUS

Jeder Ehegatte / Lebenspartner mit Renten und Leistungen hat eine eigene Anlage R-AUS abzugeben.

Steuerpflichtige Person / Ehemann / Person A

Ehefrau / Person B

## Renten und andere Leistungen aus ausländischen Versicherungen / ausländischen Rentenverträgen / ausländischen betrieblichen Versorgungseinrichtungen

Bei Auslandssachverhalten besteht eine erhöhte Mitwirkungspflicht. Bitte reichen Sie Belege in Kopie ein.

### Ausländische Leibrenten und Leistungen, die mit Leistungen eines inländischen Versorgungsträgers (gesetzliche Rentenversicherungen, landwirtschaftliche Alterskasse und berufsständische Versorgungseinrichtungen) vergleichbar sind

71 / 72

	1. Rente	2. Rente
4 Staat des Leistungsbezugs	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	EUR	EUR
5 Rentenbetrag (einschließlich Einmalzahlung und Leistungen)	351 <input type="text"/> , —	401 <input type="text"/> , —
6 Rentenanpassungsbetrag (in Zeile 5 enthalten)	352 <input type="text"/> , —	402 <input type="text"/> , —
7 Beginn der Rente	353 <input type="text"/>	403 <input type="text"/>
Vorhergehende Rente:		
8 Beginn der Rente	355 <input type="text"/>	405 <input type="text"/>
9 Ende der Rente	356 <input type="text"/>	406 <input type="text"/>
	EUR	EUR
10 Nachzahlungen für mehrere vorangegangene Jahre / Kapitalauszahlung (in Zeile 5 enthalten)	361 <input type="text"/> , —	411 <input type="text"/> , —

#### Öffnungsklausel:

11 Prozentsatz (laut Bescheinigung Ihres ausländischen Versorgungsträgers / laut gesonderter Ermittlung)	362 <input type="text"/> %	412 <input type="text"/> %
12 die Rente erlischt / wird umgewandelt spätestens am	363 <input type="text"/>	413 <input type="text"/>
	EUR	EUR
13 bei Einmalzahlung: Betrag	364 <input type="text"/> , —	414 <input type="text"/> , —

### Leibrenten aus privaten Rentenversicherungen (auf Lebenszeit / mit zeitlich befristeter Laufzeit), sonstigen Verpflichtungsgründen (z. B. Renten aus Veräußerungsgeschäften)

(ohne Renten laut den Zeilen 4 bis 13)

	1. Rente	2. Rente
14 Staat des Leistungsbezugs	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	EUR	EUR
15 Rentenbetrag	381 <input type="text"/> , —	431 <input type="text"/> , —
16 Beginn der Rente	382 <input type="text"/>	432 <input type="text"/>
17 Geburtsdatum einer anderen Person, von deren Lebenszeit die Laufzeit der Rente (auch) abhängt; bei Garantiezeitrenten das Geburtsdatum der verstorbenen versicherten Person	386 <input type="text"/>	436 <input type="text"/>
18 Die Rente erlischt mit dem Tod von	<input type="text"/>	<input type="text"/>
19 Die Rente erlischt / wird umgewandelt spätestens am	383 <input type="text"/>	433 <input type="text"/>
	EUR	EUR
20 Nachzahlungen für mehrere vorangegangene Jahre (in Zeile 15 enthalten)	384 <input type="text"/> , —	434 <input type="text"/> , —

**Leistungen aus ausländischen betrieblichen Altersversorgungseinrichtungen, die mit inländischen betrieblichen Altersversorgungseinrichtungen vergleichbar sind**

		1. Rente	2. Rente
21	Staat des Leistungsbezugs		
	Leistungen aus einer ausländischen betrieblichen Altersversorgungseinrichtung, soweit diese auf im Inland oder im Ausland geförderten Beiträgen beruhen	EUR	EUR
22	721	,—	741
	Lebenslange Leibrente aus einer ausländischen betrieblichen Altersversorgungseinrichtung, soweit diese auf im Inland oder im Ausland nicht geförderten Beiträgen beruht		
23	722	,—	742
24	723		743
	Beginn der Rente		
	Geburtsdatum einer anderen Person, von deren Lebenszeit die Laufzeit der Rente (auch) abhängt; bei Garantiezeitrenten das Geburtsdatum der verstorbenen versicherten Person		
25	724		744
	Abgekürzte Leibrente aus einer ausländischen betrieblichen Altersversorgungseinrichtung, soweit diese auf im Inland oder im Ausland nicht geförderten Beiträgen beruht	EUR	EUR
26	725	,—	745
27	726		746
	Beginn der Rente		
	Die Rente erlischt / wird umgewandelt spätestens am		
28	727		747
	Einmalleistungen aus einer ausländischen betrieblichen Altersversorgungseinrichtung, soweit diese auf im Inland oder im Ausland nicht geförderten Beiträgen beruhen	EUR	EUR
29	728	,—	748
30	729		749
	Datum des Vertragsabschlusses	EUR	EUR
31	792	,—	793
	Nachzahlungen für mehrere vorangegangene Jahre (in den Zeilen 22, 23 und / oder 26 enthalten)		

**Werbungskosten**

Die Eintragungen in den Zeilen 32 bis 36 sind nur in der ersten Anlage R-AUS vorzunehmen.

Werbungskosten zu den Zeilen 5 und 15 – ohne Werbungskosten laut Zeile 33 –

32	Art der Aufwendungen	812	EUR
----	----------------------	-----	-----

Werbungskosten zu den Zeilen 10, 20 und zu Nachzahlungen (Zeile 31), die in den Einnahmen der Zeilen 23 und 26 enthalten sind

33	Art der Aufwendungen	813	
----	----------------------	-----	--

Werbungskosten zu den Zeilen 22 und 29

34	Art der Aufwendungen	814	
----	----------------------	-----	--

Werbungskosten zu den Zeilen 23 und 26

35	Art der Aufwendungen	815	
----	----------------------	-----	--

Werbungskosten zu Nachzahlungen (Zeile 31), die in den Einnahmen der Zeile 22 enthalten sind

36	Art der Aufwendungen	816	
----	----------------------	-----	--

**Steuerstundungsmodelle**

Einkünfte aus Gesellschaften / Gemeinschaften / ähnlichen Modellen i. S. d. § 15b EStG (laut gesonderter Aufstellung)

37			EUR
----	--	--	-----



202500333202



1 Name

2 Vorname

3 Steuernummer  lfd. Nr. der Anlage

# Anlage R-AV / bAV

Jeder Ehegatte / Lebenspartner mit Leistungen hat eine eigene Anlage R-AV / bAV abzugeben.

Daten für die mit gekennzeichneten Zeilen liegen im Regelfall vor und müssen nicht eingetragen werden. – Bitte Anleitung beachten. –

Steuerpflichtige Person / Ehemann / Person A

Ehefrau / Person B

## Leistungen aus zertifizierten Altersvorsorgeverträgen und aus der inländischen betrieblichen Altersversorgung

### Leistungen

71 / 72

		1. Rente	2. Rente	
		EUR	EUR	
4	Leistungen aus einem Altersvorsorgevertrag, einem Pensionsfonds, einer Pensionskasse oder aus einer Direktversicherung laut Nummer 1 der Leistungsmitteilung	500 <input type="text"/>	550 <input type="text"/>	
5	Leistungen aus einem Pensionsfonds laut Nummer 2 der Leistungsmitteilung	501 <input type="text"/>	551 <input type="text"/>	
6	Bemessungsgrundlage für den Versorgungsfreibetrag	502 <input type="text"/>	552 <input type="text"/>	
7	Maßgebendes Kalenderjahr des Versorgungsbegins	524 <input type="text"/>	574 <input type="text"/>	
8	Bei unterjähriger Zahlung: Erster und letzter Monat, für den Versorgungsbezüge gezahlt wurden	522 <input type="text"/> - 523 <input type="text"/>	572 <input type="text"/> - 573 <input type="text"/>	
9	Leistungen zur Abfindung einer Kleinbetragsrente laut Nummer 3 der Leistungsmitteilung	525 <input type="text"/>	575 <input type="text"/>	
10	Leistungen aus einer betrieblichen Altersversorgung laut Nummer 4 der Leistungsmitteilung	505 <input type="text"/>	555 <input type="text"/>	
11	In Zeile 10 enthaltener Renten Anpassungsbeitrag	526 <input type="text"/>	576 <input type="text"/>	
12	Beginn der Leistung	506 <input type="text"/>	556 <input type="text"/>	
13	Beginn der vorhergehenden Leistung	518 <input type="text"/>	568 <input type="text"/>	
14	Ende der vorhergehenden Leistung	519 <input type="text"/>	569 <input type="text"/>	
15	Leibrente aus einem Altersvorsorgevertrag oder aus einer betrieblichen Altersversorgung laut Nummer 5 oder Leistungen wegen schädlicher Verwendung laut Nummer 9a der Leistungsmitteilung	507 <input type="text"/>	557 <input type="text"/>	
16	Beginn der Rente	508 <input type="text"/>	558 <input type="text"/>	
17	Geburtsdatum einer anderen Person, von deren Lebenszeit die Laufzeit der Rente (auch) abhängt; bei Garantiezeitrenten das Geburtsdatum der verstorbenen versicherten Person	530 <input type="text"/>	580 <input type="text"/>	
18	Abgekürzte Leibrente aus einem Altersvorsorgevertrag oder aus einer betrieblichen Altersversorgung laut Nummer 6 oder Leistungen wegen schädlicher Verwendung laut Nummer 9b der Leistungsmitteilung	509 <input type="text"/>	559 <input type="text"/>	
19	Beginn der Rente	510 <input type="text"/>	560 <input type="text"/>	
20	Die Rente erlischt / wird umgewandelt spätestens am	511 <input type="text"/>	561 <input type="text"/>	

1. Rente

2. Rente

		EUR		EUR	
21	Andere Leistungen laut den Nummern 7, 8 und 10 oder Leistungen wegen schädlicher Verwendung laut den Nummern 9c und 9d der Leistungsmitteilung oder der Auflösungsbeitrag bei Aufgabe der Selbstnutzung oder der Reinvestitionsabsicht vor dem Beginn der Auszahlungsphase oder der Verminderungsbeitrag laut Bescheid der Zentralen Zulagenstelle für Altersvermögen	512	<input type="text"/>	562	<input type="text"/>
22	Auflösungsbeitrag bei Wahl der Einmalbesteuerung des Wohnförderkontos laut Bescheid der Zentralen Zulagenstelle für Altersvermögen	535	<input type="text"/>	585	<input type="text"/>
23	Auflösungsbeitrag bei Aufgabe der Selbstnutzung oder der Reinvestitionsabsicht nach dem Beginn der Auszahlungsphase laut Bescheid der Zentralen Zulagenstelle für Altersvermögen	536	<input type="text"/>	586	<input type="text"/>
24	Beginn der Auszahlungsphase	537	<input type="text"/>	587	<input type="text"/>
25	Zeitpunkt der Aufgabe der Selbstnutzung oder Reinvestitionsabsicht	538	<input type="text"/>	588	<input type="text"/>
26	Nachzahlungen für mehrere vorangegangene Jahre (laut Nummer 11 der Leistungsmitteilung)	516	<input type="text"/>	566	<input type="text"/>

**Werbungskosten**

Die Eintragungen in den Zeilen 27 bis 33 sind nur in der ersten Anlage R-AV / bAV vorzunehmen.

	Art der Aufwendungen		EUR
27	Werbungskosten zu den Zeilen 4 und 21	802	<input type="text"/>
28	Werbungskosten zu Zeile 5	803	<input type="text"/>
29	Werbungskosten zu den Zeilen 10, 15 und 18	806	<input type="text"/>
30	Werbungskosten zu Zeile 22	808	<input type="text"/>
31	Werbungskosten zu Zeile 23	809	<input type="text"/>
32	Werbungskosten zu Zeile 9 sowie zu Nachzahlungen (Zeile 26), die in den Einnahmen der Zeile 4 enthalten sind	805	<input type="text"/>
33	Werbungskosten zu Nachzahlungen (Zeile 26), die in den Einnahmen der Zeilen 5, 10, 15 und 18 enthalten sind	811	<input type="text"/>



2025AnIR-AVbAV342NET



# Hol dir dein Geld zurück!

Im Schnitt 1.674 € vom Finanzamt.



**+ 1.674 €**

# Anlage S

Jeder Ehegatte / Lebenspartner mit Einkünften aus selbständiger Arbeit hat eine eigene Anlage S abzugeben.

Steuerpflichtige Person / Ehemann / Person A

Ehefrau / Person B

1 Name

2 Vorname

3 Steuernummer

Für jeden Betrieb ist zusätzlich eine Bilanz oder – soweit keine Bilanz erstellt wird – eine Anlage EÜR elektronisch zu übermitteln.

## Einkünfte aus selbständiger Arbeit

### Gewinn

22

(ohne die Beträge in den Zeilen 35, 43 und 52; bei ausländischen Einkünften: **Anlage AUS** beachten)

#### Gewinn aus freiberuflicher Tätigkeit

genaue Berufsbezeichnung oder Tätigkeit

4 Steuernummer

5 Wirtschafts-Identifikationsnummer

6 **D E**  -  100/300  EUR  ,—

#### Gewinn aus einer weiteren freiberuflichen Tätigkeit

genaue Berufsbezeichnung oder Tätigkeit

7 Steuernummer

8 Wirtschafts-Identifikationsnummer

9 **D E**  -  101/301  EUR  ,—

#### Gewinn laut gesonderter Feststellung

genaue Berufsbezeichnung oder Tätigkeit

10 Finanzamt

11 Steuernummer

12  110/310  ,—

#### Gewinn aus Beteiligung laut gesonderter und einheitlicher Feststellung – 1. Beteiligung

genaue Bezeichnung der Gesellschaft

13 Finanzamt

14 Steuernummer

15  120/320  ,—

#### Gewinn aus allen weiteren Beteiligungen laut gesonderter und einheitlicher Feststellung (laut gesonderter Aufstellung)

16  130/330  ,—

#### Gewinn aus Gesellschaften / Gemeinschaften / ähnlichen Modellen i. S. d. § 15b EStG laut gesonderter und einheitlicher Feststellung

genaue Bezeichnung der Gesellschaft / Gemeinschaft / des ähnlichen Modells

,—

#### Gewinn aus sonstiger selbständiger Arbeit (z. B. als Aufsichtsratsmitglied)

genaue Berufsbezeichnung oder Tätigkeit

18 Steuernummer

19 Wirtschafts-Identifikationsnummer

20 **D E**  -  140/340  ,—

#### Gewinn aus allen weiteren Tätigkeiten

genaue Berufsbezeichnung oder Tätigkeit

21  150/350  ,—

22 In den Zeilen 6 bis 16, 20 und 21 nicht enthaltener steuerfreier Teil der Einkünfte, für die das Teileinkünfteverfahren gilt

160/360  ,—

EUR

23 In den Zeilen 6 bis 16, 20 und 21 enthaltene positive Einkünfte i. S. d. § 2 Abs. 4 UmwStG

Steuerpflichtiger Teil der Leistungsvergütungen als Beteiligter einer Wagniskapitalgesellschaft, die vor dem 1.1.2009 gegründet wurde (§ 18 Abs. 1 Nr. 4 EStG)

genaue Bezeichnung der Gesellschaft

24

Finanzamt

25

Steuernummer

EUR

26 170/370

Steuerpflichtiger Teil der Leistungsvergütungen als Beteiligter einer Wagniskapitalgesellschaft, die nach dem 31.12.2008 gegründet wurde (§ 18 Abs. 1 Nr. 4 EStG)

genaue Bezeichnung der Gesellschaft

27

Finanzamt

28

Steuernummer

EUR

29 180/380

Ich beantrage für den in den Zeilen 6 bis 16 und 43 enthaltenen Gewinn die Begünstigung nach § 34a EStG und / oder es wurde zum 31.12.2024 ein nachversteuerungspflichtiger Betrag festgestellt.

30 Anzahl der einzureichenden Anlagen 34a

31 Es wurden steuerfreie Sanierungserträge i. S. d. § 3a EStG erzielt.

1 = Ja

**Veräußerungsgewinn**

bei Veräußerung / Aufgabe eines ganzen Betriebs, eines Teilbetriebs oder eines ganzen Mitunternehmeranteils (§ 16 EStG)

**Veräußerungsgewinn, für den der Freibetrag nach § 16 Abs. 4 EStG wegen dauernder Berufsunfähigkeit oder Vollendung des 55. Lebensjahres beantragt wird**

– Für nach dem 31.12.1995 erfolgte Veräußerungen / Aufgaben wurde der Freibetrag nach § 16 Abs. 4 EStG bei keiner Einkunftsart in Anspruch genommen. –

genaue Bezeichnung des Betriebs / Teilbetriebs / Mitunternehmeranteils

32

Finanzamt

33

Steuernummer

34

EUR

35 Veräußerungsgewinn vor Abzug des Freibetrags nach § 16 Abs. 4 EStG 200/400

In Zeile 35 enthaltener steuerpflichtiger Teil, für den das **Teileinkünfteverfahren** gilt 210/410

Auf den Veräußerungsgewinn laut Zeile 35 wurde zumindest teilweise § 6b oder § 6b i. V. m. § 6c EStG angewendet. Die Übertragungen von aufgedeckten stillen Reserven und / oder die in Anspruch genommenen Rücklagen nach § 6b Abs. 1 bis 9 ggf. i. V. m. § 6c EStG betragen 202/402

Auf den Veräußerungsgewinn laut Zeile 35 wurde zumindest teilweise § 6b oder § 6b i. V. m. § 6c EStG angewendet. Die Übertragungen von aufgedeckten stillen Reserven und / oder die in Anspruch genommenen Rücklagen nach § 6b Abs. 10 ggf. i. V. m. § 6c EStG betragen 203/403

Veräußerungsgewinn laut Zeile 35, für den der **ermäßigte Steuersatz** des § 34 Abs. 3 EStG wegen dauernder Berufsunfähigkeit oder Vollendung des 55. Lebensjahres beantragt wird. Für nach dem 31.12.2000 erfolgte Veräußerungen / Aufgaben wurde der ermäßigte Steuersatz nach § 34 Abs. 3 EStG bei keiner Einkunftsart in Anspruch genommen. 220/420

**Veräußerungsgewinn(e), für den / die der Freibetrag nach § 16 Abs. 4 EStG nicht beantragt wird oder nicht zu gewähren ist**

genaue Bezeichnung des Betriebs / Teilbetriebs / Mitunternehmeranteils

40

Finanzamt

41

Steuernummer

42

EUR

43 Veräußerungsgewinn(e) 230/430

In Zeile 43 enthaltener steuerpflichtiger Teil, für den das **Teileinkünfteverfahren** gilt 240/440

45	Auf den / die Veräußerungsgewinn(e) laut Zeile 43 wurde zumindest teilweise § 6b Abs. 1 bis 9 ggf. i. V. m. § 6c EStG angewendet	231/431	<input type="checkbox"/>	1 = Ja, für die / alle Veräußerung(en) 2 = Ja, aber nicht für alle Veräußerungen
46	Auf den / die Veräußerungsgewinn(e) laut Zeile 43 wurde zumindest teilweise § 6b Abs. 10 ggf. i. V. m. § 6c EStG angewendet	204/404	<input type="checkbox"/>	1 = Ja
47	In Zeile 43 enthaltener Veräußerungsgewinn, für den der <b>ermäßigte Steuersatz</b> des § 34 Abs. 3 EStG wegen dauernder Berufsunfähigkeit oder Vollendung des 55. Lebensjahres beantragt wird. Für nach dem 31.12.2000 erfolgte Veräußerungen / Aufgaben wurde der ermäßigte Steuersatz des § 34 Abs. 3 EStG bei keiner Einkunftsart in Anspruch genommen.	250/450	<input type="text"/>	EUR
48	In Zeile 47 enthaltener steuerpflichtiger Teil, für den das <b>Teileinkünfteverfahren</b> gilt	260/460	<input type="text"/>	EUR
<b>Veräußerungsverlust(e) nach § 16 EStG</b>				
49	genaue Bezeichnung des Betriebs / Teilbetriebs / Mitunternehmeranteils			
50	Finanzamt			
51	Steuernummer			
52	Veräußerungsverlust(e)	270/470	<input type="text"/>	EUR
53	In Zeile 52 enthaltener steuerpflichtiger Teil, für den das <b>Teileinkünfteverfahren</b> gilt	280/480	<input type="text"/>	EUR
<b>Zu den Zeilen 32 bis 48:</b>				
54	<input type="checkbox"/> Erwerber ist eine Gesellschaft, an der die veräußernde Person oder eine ihr nahestehende Person beteiligt ist (laut gesonderter Aufstellung).			
55	<input type="checkbox"/> Die Betriebsaufgabe erstreckt sich über mehr als ein Kalenderjahr.			
<b>Sonstiges</b>				
56	In den Zeilen 6 bis 21 enthaltene begünstigte sonstige Gewinne i. S. d. § 34 Abs. 2 Nr. 2 bis 4 EStG	190/390	<input type="text"/>	EUR
<b>Einnahmen aus nebenberuflicher Tätigkeit</b>				
– Eine Anlage EÜR ist nicht zu übermitteln, wenn die Einnahmen nach § 3 Nr. 12, 26, 26a und / oder 26b EStG ganz oder teilweise steuerfrei sind und keine Betriebsausgaben geltend gemacht werden. –				
57	aus der Tätigkeit als	Gesamtbetrag EUR	davon als steuerfrei behandelt EUR	Rest enthalten in Zeile(n)
58	aus allen weiteren Tätigkeiten	191/391	192/392	
58		193/393	194/394	
<b>Kürzungsbetrag nach § 11 AStG</b>				
59	Kürzungsbetrag nach § 11 AStG (laut gesonderter Aufstellung)	185/385	<input type="text"/>	EUR



	Name	<b>Anlage SO</b>	
1		Diese Anlage ist bei Zusammenveranlagung von Ehegatten / Lebenspartnern gemeinsam auszufüllen.	
2	Vorname		
3	Steuernummer	EUR	EUR
<b>Sonstige Einkünfte</b>			
<i>(ohne Renten und ohne Leistungen aus Altersvorsorgeverträgen)</i>			
<b>Wiederkehrende Bezüge</b>			<b>55</b>
	Steuerpflichtige Person / Ehemann / Person A	EUR	Ehefrau / Person B EUR
4	Bezeichnung der Einnahmen aus wiederkehrenden Bezügen	158	159
<b>Unterhaltsleistungen</b>			
<i>– Bitte Anleitung beachten. –</i>			
Unterhaltsleistungen, soweit sie vom Geber als Sonderausgaben abgezogen werden können, laut <b>Anlage U</b>			
5		146	147
6	In Zeile 5 enthaltene Beiträge (abzüglich Erstattungen und Zuschüsse) zur Basis-Kranken- und gesetzlichen Pflegeversicherung laut <b>Anlage U</b>	148	149
7	Davon entfallen auf Krankenversicherungsbeiträge mit Anspruch auf Krankengeld laut <b>Anlage U</b>	150	151
<b>Versorgungsleistungen, die auf besonderen Verpflichtungsgründen beruhen</b>			
8	Versorgungsleistungen, die auf besonderen Verpflichtungsgründen beruhen	140	141
<b>Ausgleichsleistungen zur Vermeidung des Versorgungsausgleichs</b>			
9	Ausgleichsleistungen zur Vermeidung des Versorgungsausgleichs, soweit sie vom Geber als Sonderausgaben abgezogen werden können, laut <b>Anlage U</b>	144	145
<b>Ausgleichszahlungen im Rahmen des Versorgungsausgleichs</b>			
10	Ausgleichszahlungen im Rahmen des Versorgungsausgleichs	142	143
<b>Werbungskosten</b>			
11	Werbungskosten zu den Zeilen 4 bis 10	160	161
<b>Andere wiederkehrende Bezüge / Unterhaltsleistungen (Teileinkünfteverfahren)</b>			
12	Bezüge i. S. d. § 22 Nr. 1 Satz 2 EStG	180	181
13	Werbungskosten zu den Bezügen i. S. d. § 22 Nr. 1 Satz 2 EStG	182	183
<b>Leistungen</b>			
<b>Angaben zu Tätigkeiten im Zusammenhang mit Kryptowerten</b>			
<i>– Angaben sind hier nur erforderlich, sofern es sich nicht um Einkünfte aus anderen Einkunftsarten handelt (z. B. aus Gewerbebetrieb oder Kapitalvermögen). –</i>			
<b>Hinweis:</b> Angaben zu privaten Veräußerungsgeschäften machen Sie bitte in den Zeilen 45 bis 51 sowie 58 und 59.			
14	Haben Sie Einkünfte aus Mining, Forging, (passivem) Staking, Lending und / oder der Teilnahme an Airdrops oder ähnlichen Vorgängen erzielt?	162	163
		1 = Ja	1 = Ja
<b>Falls „Ja“:</b>			
15	Einnahmen im Zusammenhang mit Kryptowerten:	EUR	EUR
<b>Angaben zu weiteren Leistungen</b>			
16	Einnahmen aus:	+	+
17		+	+
18	Summe der Einnahmen laut den Zeilen 15 bis 17	164 =	165 =

	EUR	EUR
19 Werbungskosten zu den Einnahmen laut den Zeilen 15 bis 17	176 -	177 -
20 Einkünfte	=	=

**Wirtschafts-Identifikationsnummer zu den Zeilen 16 und 17**

Steuerpflichtige Person / Ehemann / Person A	Ehefrau / Person B
21 <b>D E</b> -	<b>D E</b> -

22 Ich beantrage von einem Verlustrücktrag nach § 10d EStG in das Jahr 2024 abzusehen.	804 <input type="checkbox"/> 1 = Ja	805 <input type="checkbox"/> 1 = Ja
--	-------------------------------------	-------------------------------------

**Abgeordnetenbezüge**

	Steuerpflichtige Person / Ehemann / Person A EUR	Ehefrau / Person B EUR
23 Steuerpflichtige Einnahmen ohne Vergütungen für mehrere Jahre	200	201
24 In Zeile 23 enthaltene Versorgungsbezüge	202	203
25 Bemessungsgrundlage für den Versorgungsfreibetrag	204	205
26 Maßgebendes Kalenderjahr des Versorgungsbeginns	216	217
27 <b>Bei unterjähriger Zahlung:</b> Erster und letzter Monat, für den Versorgungsbezüge gezahlt wurden	206	207
28 Sterbegeld, Kapitalauszahlungen / Abfindungen und Nachzahlungen von Versorgungsbezügen (in Zeile 23 enthalten)	210	211
29 In Zeile 23 <b>nicht</b> enthaltene Vergütungen für mehrere Jahre (laut gesonderter Aufstellung)	212	213
30 In Zeile 29 enthaltene Versorgungsbezüge	214	215
31 Werbungskosten – Eintragungen sind nur vorzunehmen, sofern zur Abgeltung der durch das Mandat veranlassten Aufwendungen keine Aufwandsentschädigung gezahlt wird. –	218	219
32 Aufgrund der vorgenannten Tätigkeit als Abgeordnete(r) bestand eine Anwartschaft auf Altersversorgung ganz oder teilweise ohne eigene Beitragsleistung	242 <input type="checkbox"/> 1 = Ja 2 = Nein	243 <input type="checkbox"/> 1 = Ja 2 = Nein

**Steuerstundungsmodelle**

	Steuerpflichtige Person / Ehemann / Person A EUR	Ehefrau / Person B EUR
33 Einkünfte aus Gesellschaften / Gemeinschaften / ähnlichen Modellen i. S. d. § 15b EStG (laut gesonderter Aufstellung)		

**Private Veräußerungsgeschäfte**

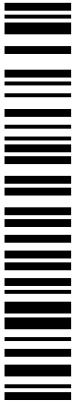
**Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte (z. B. Erbbaurecht)**

– In den Zeilen 38 bis 44 bitte nur den steuerpflichtigen Anteil erklären. –

34	Bezeichnung des Grundstücks (Lage) / des Rechts	
35	Zeitpunkt der Anschaffung (z. B. Datum des Kaufvertrags, Zeitpunkt der Entnahme aus dem Betriebsvermögen)	Zeitpunkt der Veräußerung (z. B. Datum des Kaufvertrags, auch nach vorheriger Einlage ins Betriebsvermögen)
36	Nutzung des Grundstücks bis zur Veräußerung zu eigenen Wohnzwecken	
37	Nutzung des Grundstücks bis zur Veräußerung zu anderen Zwecken (z. B. Vermietung)	
38	Veräußerungspreis oder an dessen Stelle tretender Wert (z. B. Teilwert, gemeiner Wert)	EUR
39	Anschaffungs- / Herstellungskosten oder an deren Stelle tretender Wert (z. B. Teilwert, gemeiner Wert) ggf. zuzüglich nachträglicher Anschaffungs- / Herstellungskosten	-
40	Absetzungen für Abnutzung / Erhöhte Absetzungen / Sonderabschreibungen	+
41	Werbungskosten im Zusammenhang mit dem Veräußerungsgeschäft	-
42	Gewinn / Verlust (zu übertragen nach Zeile 43)	=



20250313202



2025AnISO133NET

		Steuerpflichtige Person / Ehemann / Person A		Ehefrau / Person B	
		EUR		EUR	
43	<b>Zurechnung des Betrags aus Zeile 42</b>	110	<input type="text"/>	111	<input type="text"/>
Gewinne / Verluste aus weiteren Veräußerungen von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten (laut gesonderter Aufstellung)					
44		112	<input type="text"/>	113	<input type="text"/>
<b>Kryptowerte</b>					
		Steuerpflichtige Person / Ehemann / Person A		Ehefrau / Person B	
		EUR		EUR	
45	Haben Sie Einkünfte aus der Veräußerung von Kryptowerten erzielt?	108	<input type="checkbox"/> 1 = Ja	109	<input type="checkbox"/> 1 = Ja
<b>Falls „Ja“:</b>					
Bezeichnung <input type="text"/>					
46					
Zeitpunkt der Anschaffung (z. B. der auf der verwendeten Handelsplattform aufgezeichnete Zeitpunkt)		Zeitpunkt der Veräußerung (z. B. der auf der verwendeten Handelsplattform aufgezeichnete Zeitpunkt)			
47	<input type="text"/>	<input type="text"/>		EUR	
48	Veräußerungspreis oder an dessen Stelle tretender Wert (z. B. gemeiner Wert)			<input type="text"/>	
49	Anschaffungskosten oder an deren Stelle tretender Wert (z. B. Teilwert, gemeiner Wert)	-		<input type="text"/>	
50	Werbungskosten im Zusammenhang mit dem Veräußerungsgeschäft	-		<input type="text"/>	
51	Gewinn / Verlust (zu übertragen nach Zeile 58) – Erläutern Sie bitte die Ermittlung des Gewinns / Verlusts zusätzlich in einer gesonderter Aufstellung. –	=		<input type="text"/>	
<b>Andere Wirtschaftsgüter</b>					
– Veräußerungen von Gegenständen des täglichen Gebrauchs sind ausgenommen. –					
Art des Wirtschaftsguts <input type="text"/>					
52					
Zeitpunkt der Anschaffung (z. B. Datum des Kaufvertrags)		Zeitpunkt der Veräußerung (z. B. Datum des Kaufvertrags)			
53	<input type="text"/>	<input type="text"/>		EUR	
54	Veräußerungspreis oder an dessen Stelle tretender Wert (z. B. gemeiner Wert)			<input type="text"/>	
55	Anschaffungskosten (ggf. gemindert um Absetzung für Abnutzung) oder an deren Stelle tretender Wert (z. B. Teilwert, gemeiner Wert)	-		<input type="text"/>	
56	Werbungskosten im Zusammenhang mit dem Veräußerungsgeschäft	-		<input type="text"/>	
57	Gewinn / Verlust (zu übertragen nach Zeile 58)	=		<input type="text"/>	
		Steuerpflichtige Person / Ehemann / Person A		Ehefrau / Person B	
		EUR		EUR	
58	<b>Zurechnung der Beträge aus den Zeilen 51 und 57</b>	114	<input type="text"/>	115	<input type="text"/>
Gewinne / Verluste aus weiteren Veräußerungen von Kryptowerten sowie anderen Wirtschaftsgütern (laut gesonderter Aufstellung)					
59		116	<input type="text"/>	117	<input type="text"/>
<b>Anteile an gesondert und einheitlich festgestellten Einkünften</b>					
<b>Steuerpflichtige Person / Ehemann / Person A</b>					
Gemeinschaft / Gesellschaft <input type="text"/>					
60					
Finanzamt <input type="text"/>			Steuernummer <input type="text"/>		
61					
				EUR	
62	Anteil am Gewinn / Verlust			134	<input type="text"/>
<b>Ehefrau / Person B</b>					
Gemeinschaft / Gesellschaft <input type="text"/>					
63					
Finanzamt <input type="text"/>			Steuernummer <input type="text"/>		
64					
				EUR	
65	Anteil am Gewinn / Verlust			135	<input type="text"/>
		Steuerpflichtige Person / Ehemann / Person A		Ehefrau / Person B	
		EUR		EUR	
66	Ich beantrage von einem Verlustrücktrag nach § 10d EStG in das Jahr 2024 abzusehen.	806	<input type="checkbox"/> 1 = Ja	807	<input type="checkbox"/> 1 = Ja

# Anlage Sonderausgaben

Diese Anlage ist bei Zusammenveranlagung von Ehegatten / Lebenspartnern gemeinsam auszufüllen.

Name   
Vorname

Steuernummer

## Angaben zu Sonderausgaben – Ohne Versicherungsaufwendungen und Altersvorsorgebeiträge –

### Kirchensteuer

52

		2025 gezahlt EUR		2025 erstattet EUR
4	soweit diese nicht als Zuschlag zur Abgeltungsteuer einbehalten oder gezahlt wurde	103	<input type="text"/>	104 <input type="text"/>

### Zuwendungen (Spenden und Mitgliedsbeiträge)

#### Spenden und Mitgliedsbeiträge (ohne Spenden in das zu erhaltende Vermögen einer Stiftung)

		laut Bestätigungen EUR		laut Betriebsfinanzamt EUR
5	– zur Förderung steuerbegünstigter Zwecke an Empfänger im Inland	123	<input type="text"/>	124 <input type="text"/>
6	– zur Förderung steuerbegünstigter Zwecke an Empfänger im EU- / EWR-Ausland	133	<input type="text"/>	134 <input type="text"/>
7	– an politische Parteien (§§ 34g, 10b EStG)	127	<input type="text"/>	128 <input type="text"/>
8	– an unabhängige Wählervereinigungen (§ 34g EStG)	129	<input type="text"/>	130 <input type="text"/>

#### Spenden in das zu erhaltende Vermögen (Vermögensstock) einer Stiftung

		Steuerpflichtige Person / Ehemann / Person A EUR		Ehefrau / Person B EUR
9	2025 geleistete Spenden an Empfänger im Inland (laut Bestätigungen / laut Betriebsfinanzamt)	208	<input type="text"/>	209 <input type="text"/>
10	2025 geleistete Spenden an Empfänger im EU- / EWR-Ausland (laut Bestätigungen / laut Betriebsfinanzamt)	224	<input type="text"/>	225 <input type="text"/>
11	Von den Spenden in den Zeilen 9 und 10 sollen 2025 berücksichtigt werden	212	<input type="text"/>	213 <input type="text"/>
12	2025 zu berücksichtigende Spenden aus Vorjahren in das zu erhaltende Vermögen (Vermögensstock) einer Stiftung, die bisher noch nicht berücksichtigt wurden	214	<input type="text"/>	215 <input type="text"/>

### Aufwendungen für die eigene Berufsausbildung

#### Steuerpflichtige Person / Ehemann / Person A

13 Bezeichnung der Ausbildung, Art der Aufwendungen  EUR

#### Ehefrau / Person B

14 Bezeichnung der Ausbildung, Art der Aufwendungen  EUR

### Weitere Aufwendungen

#### Gezahlte Versorgungsleistungen aus Renten laut Vertrag

##### Angaben zur 1. empfangsberechtigten Person

15 Rechtsgrund, Datum des Vertrags  abziehbar in %  tatsächlich gezahlt EUR

16 Name und Geburtsdatum der empfangsberechtigten Person

17 Identifikationsnummer der empfangsberechtigten Person  Die empfangsberechtigte Person hat ihren Wohnsitz / gewöhnlichen Aufenthalt im Inland  153  1 = Ja 2 = Nein

##### Angaben zur 2. empfangsberechtigten Person

18 Rechtsgrund, Datum des Vertrags  abziehbar in %  tatsächlich gezahlt EUR

19 Name und Geburtsdatum der empfangsberechtigten Person

20 Identifikationsnummer der empfangsberechtigten Person  Die empfangsberechtigte Person hat ihren Wohnsitz / gewöhnlichen Aufenthalt im Inland  139  154  1 = Ja 2 = Nein

21 **Gezahlte Versorgungsleistungen aus Renten laut gesonderter und einheitlicher Feststellung** 150  % 151  ,—

**Gezahlte und erbrachte Versorgungsleistungen aus Dauernden Lasten laut Vertrag**

**Angaben zur 1. empfangsberechtigten Person**

22 Rechtsgrund, Datum des Vertrags  tatsächlich gezahlte Geldleistungen 100  EUR ,—

23 Name und Geburtsdatum der empfangsberechtigten Person  tatsächlich erbrachte Sachleistungen 161  ,—

24 144  Identifikationsnummer der empfangsberechtigten Person Die empfangsberechtigte Person hat ihren Wohnsitz / gewöhnlichen Aufenthalt im Inland 155  1 = Ja 2 = Nein

**Angaben zur 2. empfangsberechtigten Person**

25 Rechtsgrund, Datum des Vertrags  tatsächlich gezahlte Geldleistungen 145  EUR ,—

26 Name und Geburtsdatum der empfangsberechtigten Person  tatsächlich erbrachte Sachleistungen 162  ,—

27 146  Identifikationsnummer der empfangsberechtigten Person Die empfangsberechtigte Person hat ihren Wohnsitz / gewöhnlichen Aufenthalt im Inland 156  1 = Ja 2 = Nein

28 **Gezahlte und erbrachte Versorgungsleistungen aus Dauernden Lasten laut gesonderter und einheitlicher Feststellung** 152  ,—

**Unterhaltsleistungen laut Anlage U – ohne Kindesunterhalt – an den**

- geschiedenen Ehegatten, Lebenspartner einer aufgehobenen Lebenspartnerschaft  
- dauernd getrennt lebenden Ehegatten / Lebenspartner

**Angaben zur 1. unterstützten Person**

– Bitte Anleitung beachten. –

29 Name und Geburtsdatum der unterstützten Person  tatsächlich erbracht EUR 116  ,—

30 117  Identifikationsnummer der unterstützten Person Die unterstützte Person hat ihren Wohnsitz / gewöhnlichen Aufenthalt im Inland 157  1 = Ja 2 = Nein

31 In Zeile 29 enthaltene Beiträge (abzüglich Erstattungen und Zuschüsse) zur Basis-Kranken- und gesetzlichen Pflegeversicherung 118  ,—

32 Davon entfallen auf Krankenversicherungsbeiträge mit Anspruch auf Krankengeld 119  ,—

**Angaben zur 2. unterstützten Person**

– Bitte Anleitung beachten. –

33 Name und Geburtsdatum der unterstützten Person  tatsächlich erbracht EUR 140  ,—

34 141  Identifikationsnummer der unterstützten Person Die unterstützte Person hat ihren Wohnsitz / gewöhnlichen Aufenthalt im Inland 158  1 = Ja 2 = Nein

35 In Zeile 33 enthaltene Beiträge (abzüglich Erstattungen und Zuschüsse) zur Basis-Kranken- und gesetzlichen Pflegeversicherung 142  ,—

36 Davon entfallen auf Krankenversicherungsbeiträge mit Anspruch auf Krankengeld 143  ,—

**Ausgleichszahlungen im Rahmen des schuldrechtlichen Versorgungsausgleichs**

37 Rechtsgrund, Datum der erstmaligen Zahlung  tatsächlich gezahlt EUR 121  ,—

38 Name und Geburtsdatum der empfangsberechtigten Person

39 132  Identifikationsnummer der empfangsberechtigten Person Die empfangsberechtigte Person hat ihren Wohnsitz / gewöhnlichen Aufenthalt im Inland 159  1 = Ja 2 = Nein

**Ausgleichsleistungen zur Vermeidung des Versorgungsausgleichs laut Anlage U**

– Bitte Anleitung beachten. –

40 Name und Geburtsdatum der empfangsberechtigten Person  tatsächlich erbracht EUR 131  ,—

41 135  Identifikationsnummer der empfangsberechtigten Person Die empfangsberechtigte Person hat ihren Wohnsitz / gewöhnlichen Aufenthalt im Inland 160  1 = Ja 2 = Nein



202500340202



1	Name <input style="width: 95%;" type="text"/>		<b>Anlage</b>
2	Vorname <input style="width: 95%;" type="text"/>		<b>Sonstiges</b>
3	Steuernummer <input style="width: 95%;" type="text"/>		Diese Anlage ist bei Zusammenveranlagung von Ehegatten / Lebenspartnern gemeinsam auszufüllen.
<b>Sonstige Angaben und Anträge</b>			
<b>Steuerermäßigung bei Belastung mit Erbschaftsteuer</b>			<b>18</b>
4	Ich beantrage eine Steuerermäßigung nach § 35b EStG, weil in dieser Steuererklärung Einkünfte erklärt worden sind, die als Erwerb von Todes wegen ab 2021 der Erbschaftsteuer unterlegen haben.		185 <input type="checkbox"/> 1 = Ja
– Falls Zeile 4 mit „Ja“ beantwortet wurde, füllen Sie bitte die folgenden Zeilen aus. –			
5	Einkünfte, für die eine Steuerermäßigung nach § 35b EStG beantragt wird (ohne Einkünfte, die der Abgeltungsteuer nach § 32d Abs. 1 EStG unterliegen)	187	EUR <input style="width: 100px;" type="text"/>
6	Insgesamt festgesetzte Erbschaftsteuer	188	<input style="width: 100px;" type="text"/>
7	Erbschaftsteuerpflichtiger Erwerb zuzüglich der Freibeträge nach den §§ 16, 17 ErbStG und des steuerfreien Betrags nach § 5 ErbStG	189	<input style="width: 100px;" type="text"/>
8	In Zeile 5 sind Einkünfte enthalten, die bei der Einkommensteuer ermäßigt besteuert werden.		<input type="checkbox"/> 1 = Ja
<b>Steuerbegünstigung für schutzwürdige Kulturgüter</b>			
9	Abzugsbetrag bei Steuerbegünstigung nach § 10g EStG für schutzwürdige Kulturgüter, die weder zur Einkunftserzielung noch zu eigenen Wohnzwecken genutzt werden	151	EUR <input style="width: 100px;" type="text"/>
<b>Anteile an der Steuerbegünstigung nach § 10g EStG laut gesonderter und einheitlicher Feststellung</b>			
<b>Steuerpflichtige Person / Ehemann / Person A</b>			
10	Gemeinschaft / Gesellschaft <input style="width: 95%;" type="text"/>		
11	Finanzamt <input style="width: 45%;" type="text"/>	Steuernummer <input style="width: 45%;" type="text"/>	
12	Gesondert und einheitlich festgestellter Betrag nach § 10g EStG	198	EUR <input style="width: 100px;" type="text"/>
<b>Ehefrau / Person B</b>			
13	Gemeinschaft / Gesellschaft <input style="width: 95%;" type="text"/>		
14	Finanzamt <input style="width: 45%;" type="text"/>	Steuernummer <input style="width: 45%;" type="text"/>	
15	Gesondert und einheitlich festgestellter Betrag nach § 10g EStG	199	EUR <input style="width: 100px;" type="text"/>
<b>Spendenvortrag</b>			
16	Es wurde ein verbleibender Spendenvortrag nach § 10b EStG zum 31.12.2024 festgestellt.	<input type="checkbox"/> 1 = Ja	<input type="checkbox"/> Ehefrau / Person B 1 = Ja
<b>Verlustabzug</b>			
17	Es wurde ein verbleibender Verlustvortrag nach § 10d EStG zum 31.12.2024 festgestellt.	<input type="checkbox"/> 1 = Ja	<input type="checkbox"/> Ehefrau / Person B 1 = Ja
18	Ich beantrage / Wir beantragen von einem Verlustrücktrag nach § 10d EStG in die Jahre 2024 und 2023 abzu- sehen.	802	<input type="checkbox"/> 1 = Ja
<b>Negative Einkünfte mit Bezug zu Drittstaaten</b>			
19	Es wurden verbleibende negative Einkünfte nach § 2a Abs. 1 Satz 5 EStG zum 31.12.2024 festgestellt.	<input type="checkbox"/> 1 = Ja	<input type="checkbox"/> Ehefrau / Person B 1 = Ja
<b>Freibetrag für bestandsgeschützte Alt-Anteile an Investmentfonds</b>			
20	Es wurde ein verbleibender Freibetrag für bestandsgeschützte Alt-Anteile an Investmentfonds nach § 56 Abs. 6 Satz 2 InvStG zum 31.12.2024 festge- stellt.	<input type="checkbox"/> 1 = Ja	<input type="checkbox"/> Ehefrau / Person B 1 = Ja

**Antrag zur Aufteilung der Abzugsbeträge bei Einzelveranlagung von Ehegatten / Lebenspartnern**

21 Laut übereinstimmendem Antrag sind die Sonderausgaben, außergewöhnlichen Belastungen, die Steuerermäßigung für haushaltsnahe Beschäftigungsverhältnisse, Dienstleistungen und Handwerkerleistungen, sowie die Steuerermäßigung für energetische Maßnahmen bei zu eigenen Wohnzwecken genutzten Gebäuden je zur Hälfte aufzuteilen. 222  1 = Ja

(Der Antrag auf Aufteilung in einem anderen Verhältnis als je zur Hälfte

- des Freibetrages zur Abgeltung eines Sonderbedarfs bei Berufsausbildung eines gemeinsamen volljährigen Kindes ist in Zeile 55 der **Anlage Kind**,
- bei Übertragung des Behinderten- oder Hinterbliebenen-Pauschbetrags eines gemeinsamen Kindes ist in Zeile 63 der **Anlage Kind**,
- bei Übertragung der behinderungsbedingten Fahrtkostenpauschale eines gemeinsamen Kindes ist in Zeile 66 der **Anlage Kind** zu stellen.)

**Forschungszulage**

22 Es wird beantragt, die Festsetzung der Einkommensteuer bis zur Festsetzung der Forschungszulage oder bis zur gesonderten und einheitlichen Feststellung von Anteilen an der festgesetzten Forschungszulage zurückzustellen. 860  1 = Ja

- Bei einer anspruchsberechtigten Personengesellschaft: Erläuterungen laut gesonderter Aufstellung -

**Steuerabzug bei Bauleistungen (Bauabzugsteuer)**

23 Es liegt anrechenbare Bauabzugsteuer nach §§ 48 ff. EStG vor.  1 = Ja



202501034120Z

# Anlage U

für Unterhaltsleistungen und Ausgleichsleistungen zur Vermeidung des Versorgungsausgleichs an den geschiedenen Ehegatten / Lebenspartner einer aufgehobenen Lebenspartnerschaft oder dauernd getrennt lebenden Ehegatten / Lebenspartner

## Finanzamt

Steuernummer

Identifikationsnummer

zum Antrag auf Lohnsteuer-Ermäßigung

zur Einkommensteuererklärung

zum Antrag auf Anpassung der Einkommensteuer-Vorauszahlungen

20

Bitte beachten Sie die Erläuterungen auf der letzten Seite.

## A. Antrag auf Abzug von Unterhaltsleistungen und Ausgleichsleistungen zur Vermeidung des Versorgungsausgleichs als Sonderausgaben

### Antragsteller

Name, Vorname

Geburtsdatum

Anschrift

Ich beantrage, folgende Unterhaltsleistungen nach § 10 Abs. 1a Nr. 1 EStG und / oder Ausgleichsleistungen zur Vermeidung des Versorgungsausgleichs nach § 10 Abs. 1a Nr. 3 EStG an meinen in Abschnitt B genannten geschiedenen Ehegatten / Lebenspartner einer aufgehobenen Lebenspartnerschaft oder dauernd getrennt lebenden Ehegatten / Lebenspartner als Sonderausgaben abzuziehen.

Zeile		Geldleistungen	Sachleistungen
1	Im Kalenderjahr tatsächlich erbrachte Unterhaltsleistungen oder – bei Anträgen vor Ablauf des Kalenderjahres – voraussichtliche Unterhaltsleistungen:	€	€
2	Abzüglich der in Zeile 1 enthaltenen Unterhaltsleistungen für Kinder:	– €	– €
3	Unterhaltsleistungen (ohne Unterhaltsleistungen für Kinder):	= €	= €
4	Unterhaltsleistungen, die zum Abzug als Sonderausgaben geltend gemacht werden (Summe der Geld- und Sachleistungen aus Zeile 3):	= €	€
5	In den o. g. Geldleistungen enthaltene Beiträge (abzgl. Erstattungen und Zuschüsse) für eine Basis-Kranken- und gesetzliche Pflegeversicherung meines geschiedenen Ehegatten / Lebenspartners einer aufgehobenen Lebenspartnerschaft oder dauernd getrennt lebenden Ehegatten / Lebenspartners:	€	
6	Davon entfallen auf Krankenversicherungsbeiträge mit Anspruch auf Krankengeld:	€	
7	Im Kalenderjahr tatsächlich erbrachte Ausgleichsleistungen zur Vermeidung des Versorgungsausgleichs oder – bei Anträgen vor Ablauf des Kalenderjahres – voraussichtliche Ausgleichsleistungen	Ausgleichsleistungen €	

Mir ist bekannt, dass eine **Rücknahme** dieses Antrags **nicht** zulässig ist und dass ein im Lohnsteuer-Ermäßigungs- oder Einkommensteuer-Vorauszahlungsverfahren gestellter Antrag auch bei der Einkommensteuer-Veranlagung für dasselbe Kalenderjahr bindend ist.

Datum und Unterschrift

## B. Zustimmung zum Antrag A

Die Zustimmung ist erstmals für das oben eingetragene Kalenderjahr gültig. Sie gilt – solange sie nicht widerrufen wird – auch für alle darauf folgenden Kalenderjahre. Mir ist bekannt, dass ich die Zustimmung nur vor Beginn des Kalenderjahres, für das sie erstmals nicht gelten soll, gegenüber dem für mich oder dem für den Antragsteller zuständigen Finanzamt widerrufen kann.

### Empfänger der Leistung(en)

Name, Vorname

Geburtsdatum

Anschrift

Zuständiges Finanzamt, Steuernummer und Identifikationsnummer

Ich stimme hiermit dem Antrag auf Abzug von **Unterhaltsleistungen** als Sonderausgaben

dem Grunde nach zu.  begrenzt auf einen Teilbetrag in Höhe von \_\_\_\_\_ € zu.

Mir ist bekannt, dass ich **Unterhaltsleistungen** bis zum Höchstbetrag von 13.805 € (zuzüglich tatsächlich geleisteter Beiträge für eine Basis-Kranken- und gesetzliche Pflegeversicherung) abzüglich der Werbungskosten (mindestens Pauschbetrag von 102 €) als sonstige Einkünfte **versteuern** muss, soweit sie vom Geber als Sonderausgaben abgezogen werden können.

Ich stimme hiermit dem Antrag auf Abzug von **Ausgleichsleistungen** zur Vermeidung des Versorgungsausgleichs als Sonderausgaben

dem Grunde nach zu.  begrenzt auf einen Teilbetrag in Höhe von \_\_\_\_\_ € zu.

Mir ist bekannt, dass ich die **Ausgleichsleistungen** zur Vermeidung des Versorgungsausgleichs abzüglich der Werbungskosten (mindestens Pauschbetrag von 102 €) als sonstige Einkünfte **versteuern** muss, soweit sie vom Geber als Sonderausgaben abgezogen werden können.

**Nur bei in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Union (EU)/des Europäischen Wirtschaftsraumes (EWR) oder in der Schweiz ansässigen Empfänger der Leistung(en):**

Ich bestätige, dass die empfangenen Unterhaltsleistungen / Ausgleichsleistungen in dem Staat, in dem ich ansässig bin, besteuert werden. Die entsprechende Bescheinigung der zuständigen ausländischen Steuerbehörde ist beigefügt.

Datum und Unterschrift

Die Zustimmung des Empfängers der Leistung(en)

vom \_\_\_\_\_ liegt dem Finanzamt bereits vor.

**Finanzamt**

Steuernummer
--------------

---

---

**Verfügung**

1. **Finanzamt** .....

.....

.....

.....

Durchschrift wird für die Steuerakten (Einkommensteuerveranlagungen und ggf. Anpassung der Einkommensteuer-Vorauszahlungen) des unter B genannten inländischen Empfängers der Leistung(en) übersandt.

.....

2. Durchschrift von 1. an das deutsche Finanzamt abgesandt am \_\_\_\_\_  
Namenszeichen und Datum

3. Z. d. A. – Zustimmungserklärung auch für Folgejahre aufbewahren –

\_\_\_\_\_  
Namenszeichen und Datum

# Anlage U

für Unterhaltsleistungen und Ausgleichsleistungen zur Vermeidung des Versorgungsausgleichs an den geschiedenen Ehegatten / Lebenspartner einer aufgehobenen Lebenspartnerschaft oder dauernd getrennt lebenden Ehegatten / Lebenspartner

## Finanzamt

Steuernummer

Identifikationsnummer

zum Antrag auf Lohnsteuer-Ermäßigung

zur Einkommensteuererklärung

zum Antrag auf Anpassung der Einkommensteuer-Vorauszahlungen

20

Bitte beachten Sie die Erläuterungen auf der letzten Seite.

## A. Antrag auf Abzug von Unterhaltsleistungen und Ausgleichsleistungen zur Vermeidung des Versorgungsausgleichs als Sonderausgaben

### Antragsteller

Name, Vorname

Geburtsdatum

Anschrift

Ich beantrage, folgende Unterhaltsleistungen nach § 10 Abs. 1a Nr. 1 EStG und / oder Ausgleichsleistungen zur Vermeidung des Versorgungsausgleichs nach § 10 Abs. 1a Nr. 3 EStG an meinen in Abschnitt B genannten geschiedenen Ehegatten / Lebenspartner einer aufgehobenen Lebenspartnerschaft oder dauernd getrennt lebenden Ehegatten / Lebenspartner als Sonderausgaben abzuziehen.

Zeile		Geldleistungen	Sachleistungen
1	Im Kalenderjahr tatsächlich erbrachte Unterhaltsleistungen oder – bei Anträgen vor Ablauf des Kalenderjahres – voraussichtliche Unterhaltsleistungen:	€	€
2	Abzüglich der in Zeile 1 enthaltenen Unterhaltsleistungen für Kinder:	– €	– €
3	Unterhaltsleistungen (ohne Unterhaltsleistungen für Kinder):	= €	= €
4	Unterhaltsleistungen, die zum Abzug als Sonderausgaben geltend gemacht werden (Summe der Geld- und Sachleistungen aus Zeile 3):	= €	€
5	In den o. g. Geldleistungen enthaltene Beiträge (abzgl. Erstattungen und Zuschüsse) für eine Basis-Kranken- und gesetzliche Pflegeversicherung meines geschiedenen Ehegatten / Lebenspartners einer aufgehobenen Lebenspartnerschaft oder dauernd getrennt lebenden Ehegatten / Lebenspartners:	€	
6	Davon entfallen auf Krankenversicherungsbeiträge mit Anspruch auf Krankengeld:	€	
7	Im Kalenderjahr tatsächlich erbrachte Ausgleichsleistungen zur Vermeidung des Versorgungsausgleichs oder – bei Anträgen vor Ablauf des Kalenderjahres – voraussichtliche Ausgleichsleistungen	Ausgleichsleistungen €	

Mir ist bekannt, dass eine **Rücknahme** dieses Antrags **nicht** zulässig ist und dass ein im Lohnsteuer-Ermäßigungs- oder Einkommensteuer-Vorauszahlungsverfahren gestellter Antrag auch bei der Einkommensteuer-Veranlagung für dasselbe Kalenderjahr bindend ist.

Datum und Unterschrift

## B. Zustimmung zum Antrag A

Die Zustimmung ist erstmals für das oben eingetragene Kalenderjahr gültig. Sie gilt – solange sie nicht widerrufen wird – auch für alle darauf folgenden Kalenderjahre. Mir ist bekannt, dass ich die Zustimmung nur vor Beginn des Kalenderjahres, für das sie erstmals nicht gelten soll, gegenüber dem für mich oder dem für den Antragsteller zuständigen Finanzamt widerrufen kann.

### Empfänger der Leistung(en)

Name, Vorname

Geburtsdatum

Anschrift

Zuständiges Finanzamt, Steuernummer und Identifikationsnummer

Ich stimme hiermit dem Antrag auf Abzug von **Unterhaltsleistungen** als Sonderausgaben

dem Grunde nach zu.  begrenzt auf einen Teilbetrag in Höhe von \_\_\_\_\_ € zu.

Mir ist bekannt, dass ich **Unterhaltsleistungen** bis zum Höchstbetrag von 13.805 € (zuzüglich tatsächlich geleisteter Beiträge für eine Basis-Kranken- und gesetzliche Pflegeversicherung) abzüglich der Werbungskosten (mindestens Pauschbetrag von 102 €) als sonstige Einkünfte **versteuern** muss, soweit sie vom Geber als Sonderausgaben abgezogen werden können.

Ich stimme hiermit dem Antrag auf Abzug von **Ausgleichsleistungen** zur Vermeidung des Versorgungsausgleichs als Sonderausgaben

dem Grunde nach zu.  begrenzt auf einen Teilbetrag in Höhe von \_\_\_\_\_ € zu.

Mir ist bekannt, dass ich die **Ausgleichsleistungen** zur Vermeidung des Versorgungsausgleichs abzüglich der Werbungskosten (mindestens Pauschbetrag von 102 €) als sonstige Einkünfte **versteuern** muss, soweit sie vom Geber als Sonderausgaben abgezogen werden können.

### Nur bei in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Union (EU)/des Europäischen Wirtschaftsraumes (EWR) oder in der Schweiz ansässigen Empfänger der Leistung(en):

Ich bestätige, dass die empfangenen Unterhaltsleistungen / Ausgleichsleistungen in dem Staat, in dem ich ansässig bin, besteuert werden. Die entsprechende Bescheinigung der zuständigen ausländischen Steuerbehörde ist beigefügt.

Datum und Unterschrift

Die Zustimmung des Empfängers der Leistung(en)

vom \_\_\_\_\_ liegt dem Finanzamt bereits vor.

**Finanzamt**

Steuernummer
--------------

---

---

**Verfügung**

1. **Finanzamt** .....

.....

.....

.....

Durchschrift wird für die Steuerakten (Einkommensteuerveranlagungen und ggf. Anpassung der Einkommensteuer-Vorauszahlungen) des unter B genannten inländischen Empfängers der Leistung(en) übersandt.

.....

2. Durchschrift von 1. an das deutsche Finanzamt abgesandt am \_\_\_\_\_  
Namenszeichen und Datum

3. Z. d. A. – Zustimmungserklärung auch für Folgejahre aufbewahren –

.....  
Namenszeichen und Datum

# Anlage U

für Unterhaltsleistungen und Ausgleichsleistungen zur Vermeidung des Versorgungsausgleichs an den geschiedenen Ehegatten / Lebenspartner einer aufgehobenen Lebenspartnerschaft oder dauernd getrennt lebenden Ehegatten / Lebenspartner

## Finanzamt

Steuernummer

Identifikationsnummer

zum Antrag auf Lohnsteuer-Ermäßigung

zur Einkommensteuererklärung

zum Antrag auf Anpassung der Einkommensteuer-Vorauszahlungen

20

Bitte beachten Sie die Erläuterungen auf der letzten Seite.

## A. Antrag auf Abzug von Unterhaltsleistungen und Ausgleichsleistungen zur Vermeidung des Versorgungsausgleichs als Sonderausgaben

### Antragsteller

Name, Vorname

Geburtsdatum

Anschrift

Ich beantrage, folgende Unterhaltsleistungen nach § 10 Abs. 1a Nr. 1 EStG und / oder Ausgleichsleistungen zur Vermeidung des Versorgungsausgleichs nach § 10 Abs. 1a Nr. 3 EStG an meinen in Abschnitt B genannten geschiedenen Ehegatten / Lebenspartner einer aufgehobenen Lebenspartnerschaft oder dauernd getrennt lebenden Ehegatten / Lebenspartner als Sonderausgaben abzuziehen.

Zeile		Geldleistungen	Sachleistungen
1	Im Kalenderjahr tatsächlich erbrachte Unterhaltsleistungen oder – bei Anträgen vor Ablauf des Kalenderjahres – voraussichtliche Unterhaltsleistungen:	€	€
2	Abzüglich der in Zeile 1 enthaltenen Unterhaltsleistungen für Kinder:	– €	– €
3	Unterhaltsleistungen (ohne Unterhaltsleistungen für Kinder):	= €	= €
4	Unterhaltsleistungen, die zum Abzug als Sonderausgaben geltend gemacht werden (Summe der Geld- und Sachleistungen aus Zeile 3):	= €	€
5	In den o. g. Geldleistungen enthaltene Beiträge (abzgl. Erstattungen und Zuschüsse) für eine Basis-Kranken- und gesetzliche Pflegeversicherung meines geschiedenen Ehegatten / Lebenspartners einer aufgehobenen Lebenspartnerschaft oder dauernd getrennt lebenden Ehegatten / Lebenspartners:	€	
6	Davon entfallen auf Krankenversicherungsbeiträge mit Anspruch auf Krankengeld:	€	
7	Im Kalenderjahr tatsächlich erbrachte Ausgleichsleistungen zur Vermeidung des Versorgungsausgleichs oder – bei Anträgen vor Ablauf des Kalenderjahres – voraussichtliche Ausgleichsleistungen	Ausgleichsleistungen €	

Mir ist bekannt, dass eine **Rücknahme** dieses Antrags **nicht** zulässig ist und dass ein im Lohnsteuer-Ermäßigungs- oder Einkommensteuer-Vorauszahlungsverfahren gestellter Antrag auch bei der Einkommensteuer-Veranlagung für dasselbe Kalenderjahr bindend ist.

Datum und Unterschrift

## B. Zustimmung zum Antrag A

Die Zustimmung ist erstmals für das oben eingetragene Kalenderjahr gültig. Sie gilt – solange sie nicht widerrufen wird – auch für alle darauf folgenden Kalenderjahre. Mir ist bekannt, dass ich die Zustimmung nur vor Beginn des Kalenderjahres, für das sie erstmals nicht gelten soll, gegenüber dem für mich oder dem für den Antragsteller zuständigen Finanzamt widerrufen kann.

### Empfänger der Leistung(en)

Name, Vorname

Geburtsdatum

Anschrift

Zuständiges Finanzamt, Steuernummer und Identifikationsnummer

Ich stimme hiermit dem Antrag auf Abzug von **Unterhaltsleistungen** als Sonderausgaben

dem Grunde nach zu.  begrenzt auf einen Teilbetrag in Höhe von \_\_\_\_\_ € zu.

Mir ist bekannt, dass ich **Unterhaltsleistungen** bis zum Höchstbetrag von 13.805 € (zuzüglich tatsächlich geleisteter Beiträge für eine Basis-Kranken- und gesetzliche Pflegeversicherung) abzüglich der Werbungskosten (mindestens Pauschbetrag von 102 €) als sonstige Einkünfte **versteuern** muss, soweit sie vom Geber als Sonderausgaben abgezogen werden können.

Ich stimme hiermit dem Antrag auf Abzug von **Ausgleichsleistungen** zur Vermeidung des Versorgungsausgleichs als Sonderausgaben

dem Grunde nach zu.  begrenzt auf einen Teilbetrag in Höhe von \_\_\_\_\_ € zu.

Mir ist bekannt, dass ich die **Ausgleichsleistungen** zur Vermeidung des Versorgungsausgleichs abzüglich der Werbungskosten (mindestens Pauschbetrag von 102 €) als sonstige Einkünfte **versteuern** muss, soweit sie vom Geber als Sonderausgaben abgezogen werden können.

**Nur bei in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Union (EU)/des Europäischen Wirtschaftsraumes (EWR) oder in der Schweiz ansässigen Empfänger der Leistung(en):**

Ich bestätige, dass die empfangenen Unterhaltsleistungen / Ausgleichsleistungen in dem Staat, in dem ich ansässig bin, besteuert werden. Die entsprechende Bescheinigung der zuständigen ausländischen Steuerbehörde ist beigefügt.

Datum und Unterschrift

Die Zustimmung des Empfängers der Leistung(en)

vom \_\_\_\_\_ liegt dem Finanzamt bereits vor.

## Erläuterungen

Unterhaltsleistungen an den geschiedenen Ehegatten, Lebenspartner einer aufgehobenen Lebenspartnerschaft oder dauernd getrennt lebenden Ehegatten / Lebenspartner können entweder als Sonderausgaben oder als außergewöhnliche Belastung berücksichtigt werden. Ausgleichsleistungen zur Vermeidung des Versorgungsausgleichs sind ebenfalls als Sonderausgaben berücksichtigungsfähig. Dies gilt sowohl für Abfindungszahlungen für noch nicht ausgeglichene Anrechte als auch für Leistungen, die aufgrund eines notariell beurkundeten Vertrags oder gerichtlichen Vergleichs geleistet werden.

### Abzug als Sonderausgaben (Realsplitting)

Der zahlungsverpflichtete Ehegatte / Lebenspartner (Geber) kann seine Unterhaltsleistungen / Ausgleichsleistungen zur Vermeidung des Versorgungsausgleichs an den geschiedenen Ehegatten, Lebenspartner einer aufgehobenen Lebenspartnerschaft oder dauernd getrennt lebenden Ehegatten / Lebenspartner (Empfänger) als Sonderausgaben abziehen, wenn

- der Geber dies ausdrücklich beantragt,
- der Empfänger diesem Antrag zustimmt und
- Geber und Empfänger unbeschränkt steuerpflichtig sind (Ausnahme: z. B. Doppelbesteuerungsabkommen mit Dänemark, Kanada, der Schweiz und den USA).

Ein unbeschränkt steuerpflichtiger Staatsangehöriger eines Mitgliedstaates der Europäischen Union (EU) oder des Europäischen Wirtschaftsraumes (EWR) kann Unterhaltsaufwendungen / Ausgleichsleistungen auch dann absetzen, wenn der geschiedene Ehegatte, Lebenspartner einer aufgehobenen Lebenspartnerschaft oder dauernd getrennt lebende Ehegatte / Lebenspartner zwar nicht unbeschränkt steuerpflichtig ist, aber in einem anderen Mitgliedstaat der EU / des EWR oder in der Schweiz wohnt. Dies gilt nur, wenn der Geber durch eine Bescheinigung der zuständigen ausländischen Steuerbehörde jährlich nachweist, dass der Empfänger den erhaltenen Betrag in dem Staat versteuert, in dem er ansässig ist.

Unterhaltsleistungen sind in der tatsächlich geleisteten Höhe, höchstens aber bis zu 13.805 € abziehbar. Der Höchstbetrag erhöht sich um die vom Geber tatsächlich geleisteten Beiträge für die Kranken- und gesetzliche Pflegeversicherung des Empfängers, soweit sie für die Erlangung eines sozialhilfgleichen Versorgungsniveaus erforderlich sind. Der Antrag auf Sonderausgabenabzug darf jedoch auf einen niedrigeren Betrag beschränkt werden, auch wenn die tatsächlichen Unterhaltsleistungen den geltend gemachten Betrag übersteigen. Die den geltend gemachten Betrag oder den Höchstbetrag übersteigenden Unterhaltsleistungen können nicht als außergewöhnliche Belastungen berücksichtigt werden. Leistet eine steuerpflichtige Person Unterhalt an mehrere Ehegatten / Lebenspartner, gilt der Höchstbetrag für jeden geschiedenen Ehegatten, Lebenspartner einer aufgehobenen Lebenspartnerschaft oder dauernd getrennt lebenden Ehegatten / Lebenspartner.

Das Realsplitting gilt nicht für Unterhaltsleistungen an Kinder.

### Antrag des Gebers

Für den erstmaligen Antrag ist dieser Vordruck zu verwenden. Ist der Antrag beim Finanzamt gestellt, kann er nicht mehr zurückgenommen werden. Er ist nur für das Kalenderjahr bindend, für das der Sonderausgabenabzug in der Anlage Sonderausgaben beantragt wird. Der Sonderausgabenabzug muss für jedes Kalenderjahr neu beantragt werden. Ein betragsmäßig begrenzter Antrag, der unterhalb des Höchstbetrags liegt, kann auch nach Bestandskraft des Einkommensteuerbescheids erweitert werden. Der Antrag darf nicht an eine Bedingung geknüpft werden.

### Zustimmung des Empfängers

Der Empfänger hat die Unterhaltsleistungen / Ausgleichsleistungen zur Vermeidung des Versorgungsausgleichs bei Zustimmung zu versteuern. Die Zustimmung des Empfängers muss der Geber - und nicht das Finanzamt - einholen. Die Zustimmung kann zivilrechtlich davon abhängig gemacht werden, dass der Geber die eintretenden Nachteile dem Empfänger ersetzt. Die Zustimmung ist bis auf Widerruf wirksam und kann nur vor Beginn des Kalenderjahres, für das sie erstmals nicht mehr gelten soll, gegenüber dem für den Geber oder Empfänger zuständigen Finanzamt widerrufen werden.

Bei Unterhaltsleistungen kann die Zustimmung dem Grunde nach erteilt werden, d. h., sie bezieht sich nicht auf die Höhe der Unterhaltsleistungen, sondern darauf, dass der Geber den tatsächlich geleisteten Unterhalt bis zum Höchstbetrag von 13.805 € (zuzüglich tatsächlich geleisteter Beiträge für eine Basis-Kranken- und gesetzliche Pflegeversicherung) grundsätzlich als Sonderausgaben abziehen kann. Sie kann aber auch der Höhe nach auf einen bestimmten Betrag unterhalb des Höchstbetrages beschränkt wer-

den. Die betragsmäßig begrenzte Zustimmung, die unterhalb des Höchstbetrags liegt, kann auch nach Bestandskraft des Einkommensteuerbescheids erweitert werden.

Ohne die Zustimmung des Empfängers kommt der Sonderausgabenabzug beim Geber nicht in Betracht. Der Geber kann den Anspruch auf Zustimmung zivilrechtlich geltend machen. Die Zustimmung kann in diesem Fall durch eine rechtskräftige Verurteilung zu ihrer Abgabe oder durch einen entsprechenden Prozessvergleich ersetzt werden. Ist die Zustimmung davon abhängig, dass der Geber Sicherheit leistet, so wird die Zustimmung mit Erteilung der vollstreckbaren Ausfertigung des rechtskräftigen Urteils wirksam.

### Unterhaltsleistungen

Unterhaltsleistungen im steuerlichen Sinne sind alle Zuwendungen, die ohne Gegenleistung gewährt werden, gleichgültig, ob es sich um laufende oder einmalige Leistungen handelt und ob sie in Geld oder Geldeswert (Sachleistungen) bestehen. Die Zuwendungen stellen auch dann Unterhaltsleistungen dar, wenn sie auf vertraglicher Vereinbarung beruhen. Ohne Bedeutung ist, ob sie über den Rahmen dessen hinausgehen, was der Empfänger nach bürgerlichem Recht beanspruchen kann und für welchen Zweck der Empfänger die Geldleistungen verwendet. Es kommt nicht darauf an, ob der Empfänger wegen seiner Einkommens- und Vermögensverhältnisse und seiner Erwerbsmöglichkeiten nach bürgerlichem Recht Unterhaltsleistungen fordern könnte und ob der Geber aufgrund seiner Leistungsfähigkeit zu entsprechenden Unterhaltsleistungen verpflichtet ist.

### Zurechnung des Unterhalts / der Ausgleichsleistungen als sonstige Einkünfte beim unbeschränkt steuerpflichtigen Empfänger

Stimmt der Empfänger dem Antrag zu, werden ihm die Unterhaltsleistungen / Ausgleichsleistungen als sonstige Einkünfte zugerechnet und zusammen mit seinen anderen Einkünften der Einkommensbesteuerung unterworfen. Bei der Ermittlung der sonstigen Einkünfte werden die mit ihnen zusammenhängenden Werbungskosten abgezogen, mindestens mit einem Pauschbetrag, der für diese Leistungen, für Leibrenten und andere wiederkehrende Bezüge zusammen 102 € beträgt.

Durch die steuerliche Zurechnung dieser Einkünfte kann nicht nur eine Einkommensteuerbelastung entstehen; sie kann auch zum Verlust von staatlichen Förderungsleistungen führen, z. B. der Wohnungsbauprämie, der Arbeitnehmer-Sparzulage für vermögenswirksame Leistungen, der Gewährung von Waisen-, Eltern- und Ausgleichsrenten nach dem Bundesversorgungsgesetz sowie von Leistungen nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG). Nachteile können ferner bei Stipendien und bei Darlehensrückzahlungen nach dem Graduiertenförderungsgesetz eintreten, selbst wenn die Einkünfte nicht dem Stipendienempfänger, sondern seinem Ehegatten / Lebenspartner zugerechnet werden.

Gleicht der Geber die Nachteile durch zusätzliche Zahlungen an den Empfänger aus, sind diese Mehrleistungen Unterhaltsleistungen. Durch die Zurechnung dieser Mehrbeträge können sich weitere Nachteile ergeben.

Die vom Geber geleisteten Beiträge zu einer Basis-Kranken- und gesetzlichen Pflegeversicherung können vom Empfänger als Sonderausgaben abgezogen werden.

### Unterhaltsleistungen als außergewöhnliche Belastung

Wird ein Antrag auf Sonderausgabenabzug der Unterhaltsleistungen nicht gestellt, die Zustimmung vom Empfänger wirksam widerrufen oder nicht erteilt, können die für den Lebensunterhalt notwendigen Unterhaltsleistungen (z. B. Wohnungsmiete, Ernährung und Kleidung) beim Geber durch eine Steuerermäßigung wegen außergewöhnlicher Belastung berücksichtigt werden. Die Einkommensteuer wird dann dadurch ermäßigt, dass die Unterhaltsleistungen bis zur Höhe des jeweils gültigen Grundfreibetrags (zuzüglich tatsächlich geleisteter Beiträge für eine Basis-Kranken- und gesetzliche Pflegeversicherung [vgl. Erläuterungen zur Anlage Unterhalt]) im Kalenderjahr vom Gesamtbetrag der Einkünfte abgezogen werden. Dieser Betrag muss jedoch um alle Einkünfte und Bezüge des Empfängers, die zur Bestreitung seines Unterhalts bestimmt oder geeignet sind, gekürzt werden, soweit sie 624 € jährlich übersteigen.

Lebt der Empfänger nicht im Inland, können die Unterhaltsleistungen nur insoweit abgezogen werden, als sie nach den Verhältnissen des Wohnsitzstaates des Empfängers notwendig und angemessen sind.

Nur wenn bereits zu Beginn des Kalenderjahres die Ehegatten geschieden waren, die Lebenspartnerschaft aufgehoben war oder während des ganzen Kalenderjahres die Ehegatten / Lebenspartner dauernd getrennt gelebt haben, können Unterhaltsleistungen als außergewöhnliche Belastung berücksichtigt werden.

# Anlage U

für Unterhaltsleistungen und Ausgleichsleistungen zur Vermeidung des Versorgungsausgleichs an den geschiedenen Ehegatten / Lebenspartner einer aufgehobenen Lebenspartnerschaft oder dauernd getrennt lebenden Ehegatten / Lebenspartner

## Finanzamt

Steuernummer

Identifikationsnummer

Bitte beachten Sie die Erläuterungen auf der letzten Seite.

zum Antrag auf Lohnsteuer-Ermäßigung

zur Einkommensteuererklärung

zum Antrag auf Anpassung der Einkommensteuer-Vorauszahlungen

20

## A. Antrag auf Abzug von Unterhaltsleistungen und Ausgleichsleistungen zur Vermeidung des Versorgungsausgleichs als Sonderausgaben

### Antragsteller

Name, Vorname

Geburtsdatum

Anschrift

Ich beantrage, folgende Unterhaltsleistungen nach § 10 Abs. 1a Nr. 1 EStG und / oder Ausgleichsleistungen zur Vermeidung des Versorgungsausgleichs nach § 10 Abs. 1a Nr. 3 EStG an meinen in Abschnitt B genannten geschiedenen Ehegatten / Lebenspartner einer aufgehobenen Lebenspartnerschaft oder dauernd getrennt lebenden Ehegatten / Lebenspartner als Sonderausgaben abzuziehen.

Zeile		Geldleistungen	Sachleistungen
1	Im Kalenderjahr tatsächlich erbrachte Unterhaltsleistungen oder – bei Anträgen vor Ablauf des Kalenderjahres – voraussichtliche Unterhaltsleistungen:	€	€
2	Abzüglich der in Zeile 1 enthaltenen Unterhaltsleistungen für Kinder:	– €	– €
3	Unterhaltsleistungen (ohne Unterhaltsleistungen für Kinder):	= €	= €
4	Unterhaltsleistungen, die zum Abzug als Sonderausgaben geltend gemacht werden (Summe der Geld- und Sachleistungen aus Zeile 3):	= €	€
5	In den o. g. Geldleistungen enthaltene Beiträge (abzgl. Erstattungen und Zuschüsse) für eine Basis-Kranken- und gesetzliche Pflegeversicherung meines geschiedenen Ehegatten / Lebenspartners einer aufgehobenen Lebenspartnerschaft oder dauernd getrennt lebenden Ehegatten / Lebenspartners:	€	
6	Davon entfallen auf Krankenversicherungsbeiträge mit Anspruch auf Krankengeld:	€	
7	Im Kalenderjahr tatsächlich erbrachte Ausgleichsleistungen zur Vermeidung des Versorgungsausgleichs oder – bei Anträgen vor Ablauf des Kalenderjahres – voraussichtliche Ausgleichsleistungen	Ausgleichsleistungen €	

Mir ist bekannt, dass eine **Rücknahme** dieses Antrags **nicht** zulässig ist und dass ein im Lohnsteuer-Ermäßigungs- oder Einkommensteuer-Vorauszahlungsverfahren gestellter Antrag auch bei der Einkommensteueranmeldung für dasselbe Kalenderjahr bindend ist.

Datum und Unterschrift

## B. Zustimmung zum Antrag A

Die Zustimmung ist erstmals für das oben eingetragene Kalenderjahr gültig. Sie gilt – solange sie nicht widerrufen wird – auch für alle darauf folgenden Kalenderjahre. Mir ist bekannt, dass ich die Zustimmung nur vor Beginn des Kalenderjahres, für das sie erstmals nicht gelten soll, gegenüber dem für mich oder dem für den Antragsteller zuständigen Finanzamt widerrufen kann.

### Empfänger der Leistung(en)

Name, Vorname

Geburtsdatum

Anschrift

Zuständiges Finanzamt, Steuernummer und Identifikationsnummer

Ich stimme hiermit dem Antrag auf Abzug von **Unterhaltsleistungen** als Sonderausgaben

dem Grunde nach zu.  begrenzt auf einen Teilbetrag in Höhe von \_\_\_\_\_ € zu.

Mir ist bekannt, dass ich **Unterhaltsleistungen** bis zum Höchstbetrag von 13.805 € (zuzüglich tatsächlich geleisteter Beiträge für eine Basis-Kranken- und gesetzliche Pflegeversicherung) abzüglich der Werbungskosten (mindestens Pauschbetrag von 102 €) als sonstige Einkünfte **versteuern** muss, soweit sie vom Geber als Sonderausgaben abgezogen werden können.

Ich stimme hiermit dem Antrag auf Abzug von **Ausgleichsleistungen** zur Vermeidung des Versorgungsausgleichs als Sonderausgaben

dem Grunde nach zu.  begrenzt auf einen Teilbetrag in Höhe von \_\_\_\_\_ € zu.

Mir ist bekannt, dass ich die **Ausgleichsleistungen** zur Vermeidung des Versorgungsausgleichs abzüglich der Werbungskosten (mindestens Pauschbetrag von 102 €) als sonstige Einkünfte **versteuern** muss, soweit sie vom Geber als Sonderausgaben abgezogen werden können.

### Nur bei in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Union (EU)/des Europäischen Wirtschaftsraumes (EWR) oder in der Schweiz ansässigen Empfänger der Leistung(en):

Ich bestätige, dass die empfangenen Unterhaltsleistungen / Ausgleichsleistungen in dem Staat, in dem ich ansässig bin, besteuert werden. Die entsprechende Bescheinigung der zuständigen ausländischen Steuerbehörde ist beigefügt.

Datum und Unterschrift

Die Zustimmung des Empfängers der Leistung(en)

vom \_\_\_\_\_ liegt dem Finanzamt bereits vor.

## Erläuterungen

Unterhaltsleistungen an den geschiedenen Ehegatten, Lebenspartner einer aufgehobenen Lebenspartnerschaft oder dauernd getrennt lebenden Ehegatten / Lebenspartner können entweder als Sonderausgaben oder als außergewöhnliche Belastung berücksichtigt werden. Ausgleichsleistungen zur Vermeidung des Versorgungsausgleichs sind ebenfalls als Sonderausgaben berücksichtigungsfähig. Dies gilt sowohl für Abfindungszahlungen für noch nicht ausgeglichene Anrechte als auch für Leistungen, die aufgrund eines notariell beurkundeten Vertrags oder gerichtlichen Vergleichs geleistet werden.

### Abzug als Sonderausgaben (Realsplitting)

Der zahlungsverpflichtete Ehegatte / Lebenspartner (Geber) kann seine Unterhaltsleistungen / Ausgleichsleistungen zur Vermeidung des Versorgungsausgleichs an den geschiedenen Ehegatten, Lebenspartner einer aufgehobenen Lebenspartnerschaft oder dauernd getrennt lebenden Ehegatten / Lebenspartner (Empfänger) als Sonderausgaben abziehen, wenn

- der Geber dies ausdrücklich beantragt,
- der Empfänger diesem Antrag zustimmt und
- Geber und Empfänger unbeschränkt steuerpflichtig sind (Ausnahme: z. B. Doppelbesteuerungsabkommen mit Dänemark, Kanada, der Schweiz und den USA).

Ein unbeschränkt steuerpflichtiger Staatsangehöriger eines Mitgliedstaates der Europäischen Union (EU) oder des Europäischen Wirtschaftsraumes (EWR) kann Unterhaltsaufwendungen / Ausgleichsleistungen auch dann absetzen, wenn der geschiedene Ehegatte, Lebenspartner einer aufgehobenen Lebenspartnerschaft oder dauernd getrennt lebende Ehegatte / Lebenspartner zwar nicht unbeschränkt steuerpflichtig ist, aber in einem anderen Mitgliedstaat der EU / des EWR oder in der Schweiz wohnt. Dies gilt nur, wenn der Geber durch eine Bescheinigung der zuständigen ausländischen Steuerbehörde jährlich nachweist, dass der Empfänger den erhaltenen Betrag in dem Staat versteuert, in dem er ansässig ist.

Unterhaltsleistungen sind in der tatsächlich geleisteten Höhe, höchstens aber bis zu 13.805 € abziehbar. Der Höchstbetrag erhöht sich um die vom Geber tatsächlich geleisteten Beiträge für die Kranken- und gesetzliche Pflegeversicherung des Empfängers, soweit sie für die Erlangung eines sozialhilfgleichen Versorgungsniveaus erforderlich sind. Der Antrag auf Sonderausgabenabzug darf jedoch auf einen niedrigeren Betrag beschränkt werden, auch wenn die tatsächlichen Unterhaltsleistungen den geltend gemachten Betrag übersteigen. Die den geltend gemachten Betrag oder den Höchstbetrag übersteigenden Unterhaltsleistungen können nicht als außergewöhnliche Belastungen berücksichtigt werden. Leistet eine steuerpflichtige Person Unterhalt an mehrere Ehegatten / Lebenspartner, gilt der Höchstbetrag für jeden geschiedenen Ehegatten, Lebenspartner einer aufgehobenen Lebenspartnerschaft oder dauernd getrennt lebenden Ehegatten / Lebenspartner.

Das Realsplitting gilt nicht für Unterhaltsleistungen an Kinder.

### Antrag des Gebers

Für den erstmaligen Antrag ist dieser Vordruck zu verwenden. Ist der Antrag beim Finanzamt gestellt, kann er nicht mehr zurückgenommen werden. Er ist nur für das Kalenderjahr bindend, für das der Sonderausgabenabzug in der Anlage Sonderausgaben beantragt wird. Der Sonderausgabenabzug muss für jedes Kalenderjahr neu beantragt werden. Ein betragsmäßig begrenzter Antrag, der unterhalb des Höchstbetrags liegt, kann auch nach Bestandskraft des Einkommensteuerbescheids erweitert werden. Der Antrag darf nicht an eine Bedingung geknüpft werden.

### Zustimmung des Empfängers

Der Empfänger hat die Unterhaltsleistungen / Ausgleichsleistungen zur Vermeidung des Versorgungsausgleichs bei Zustimmung zu versteuern. Die Zustimmung des Empfängers muss der Geber - und nicht das Finanzamt - einholen. Die Zustimmung kann zivilrechtlich davon abhängig gemacht werden, dass der Geber die eintretenden Nachteile dem Empfänger ersetzt. Die Zustimmung ist bis auf Widerruf wirksam und kann nur vor Beginn des Kalenderjahres, für das sie erstmals nicht mehr gelten soll, gegenüber dem für den Geber oder Empfänger zuständigen Finanzamt widerrufen werden.

Bei Unterhaltsleistungen kann die Zustimmung dem Grunde nach erteilt werden, d. h., sie bezieht sich nicht auf die Höhe der Unterhaltsleistungen, sondern darauf, dass der Geber den tatsächlich geleisteten Unterhalt bis zum Höchstbetrag von 13.805 € (zuzüglich tatsächlich geleisteter Beiträge für eine Basis-Kranken- und gesetzliche Pflegeversicherung) grundsätzlich als Sonderausgaben abziehen kann. Sie kann aber auch der Höhe nach auf einen bestimmten Betrag unterhalb des Höchstbetrages beschränkt wer-

den. Die betragsmäßig begrenzte Zustimmung, die unterhalb des Höchstbetrags liegt, kann auch nach Bestandskraft des Einkommensteuerbescheids erweitert werden.

Ohne die Zustimmung des Empfängers kommt der Sonderausgabenabzug beim Geber nicht in Betracht. Der Geber kann den Anspruch auf Zustimmung zivilrechtlich geltend machen. Die Zustimmung kann in diesem Fall durch eine rechtskräftige Verurteilung zu ihrer Abgabe oder durch einen entsprechenden Prozessvergleich ersetzt werden. Ist die Zustimmung davon abhängig, dass der Geber Sicherheit leistet, so wird die Zustimmung mit Erteilung der vollstreckbaren Ausfertigung des rechtskräftigen Urteils wirksam.

### Unterhaltsleistungen

Unterhaltsleistungen im steuerlichen Sinne sind alle Zuwendungen, die ohne Gegenleistung gewährt werden, gleichgültig, ob es sich um laufende oder einmalige Leistungen handelt und ob sie in Geld oder Geldeswert (Sachleistungen) bestehen. Die Zuwendungen stellen auch dann Unterhaltsleistungen dar, wenn sie auf vertraglicher Vereinbarung beruhen. Ohne Bedeutung ist, ob sie über den Rahmen dessen hinausgehen, was der Empfänger nach bürgerlichem Recht beanspruchen kann und für welchen Zweck der Empfänger die Geldleistungen verwendet. Es kommt nicht darauf an, ob der Empfänger wegen seiner Einkommens- und Vermögensverhältnisse und seiner Erwerbsmöglichkeiten nach bürgerlichem Recht Unterhaltsleistungen fordern könnte und ob der Geber aufgrund seiner Leistungsfähigkeit zu entsprechenden Unterhaltsleistungen verpflichtet ist.

### Zurechnung des Unterhalts / der Ausgleichsleistungen als sonstige Einkünfte beim unbeschränkt steuerpflichtigen Empfänger

Stimmt der Empfänger dem Antrag zu, werden ihm die Unterhaltsleistungen / Ausgleichsleistungen als sonstige Einkünfte zugerechnet und zusammen mit seinen anderen Einkünften der Einkommensbesteuerung unterworfen. Bei der Ermittlung der sonstigen Einkünfte werden die mit ihnen zusammenhängenden Werbungskosten abgezogen, mindestens mit einem Pauschbetrag, der für diese Leistungen, für Leibrenten und andere wiederkehrende Bezüge zusammen 102 € beträgt.

Durch die steuerliche Zurechnung dieser Einkünfte kann nicht nur eine Einkommensteuerbelastung entstehen; sie kann auch zum Verlust von staatlichen Förderungsleistungen führen, z. B. der Wohnungsbauprämie, der Arbeitnehmer-Sparzulage für vermögenswirksame Leistungen, der Gewährung von Waisen-, Eltern- und Ausgleichsrenten nach dem Bundesversorgungsgesetz sowie von Leistungen nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG). Nachteile können ferner bei Stipendien und bei Darlehensrückzahlungen nach dem Graduiertenförderungsgesetz eintreten, selbst wenn die Einkünfte nicht dem Stipendienempfänger, sondern seinem Ehegatten / Lebenspartner zugerechnet werden.

Gleicht der Geber die Nachteile durch zusätzliche Zahlungen an den Empfänger aus, sind diese Mehrleistungen Unterhaltsleistungen. Durch die Zurechnung dieser Mehrbeträge können sich weitere Nachteile ergeben.

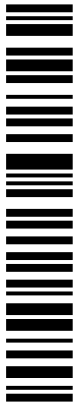
Die vom Geber geleisteten Beiträge zu einer Basis-Kranken- und gesetzlichen Pflegeversicherung können vom Empfänger als Sonderausgaben abgezogen werden.

### Unterhaltsleistungen als außergewöhnliche Belastung

Wird ein Antrag auf Sonderausgabenabzug der Unterhaltsleistungen nicht gestellt, die Zustimmung vom Empfänger wirksam widerrufen oder nicht erteilt, können die für den Lebensunterhalt notwendigen Unterhaltsleistungen (z. B. Wohnungsmiete, Ernährung und Kleidung) beim Geber durch eine Steuerermäßigung wegen außergewöhnlicher Belastung berücksichtigt werden. Die Einkommensteuer wird dann dadurch ermäßigt, dass die Unterhaltsleistungen bis zur Höhe des jeweils gültigen Grundfreibetrags (zuzüglich tatsächlich geleisteter Beiträge für eine Basis-Kranken- und gesetzliche Pflegeversicherung [vgl. Erläuterungen zur Anlage Unterhalt]) im Kalenderjahr vom Gesamtbetrag der Einkünfte abgezogen werden. Dieser Betrag muss jedoch um alle Einkünfte und Bezüge des Empfängers, die zur Bestreitung seines Unterhalts bestimmt oder geeignet sind, gekürzt werden, soweit sie 624 € jährlich übersteigen.

Lebt der Empfänger nicht im Inland, können die Unterhaltsleistungen nur insoweit abgezogen werden, als sie nach den Verhältnissen des Wohnsitzstaates des Empfängers notwendig und angemessen sind.

Nur wenn bereits zu Beginn des Kalenderjahres die Ehegatten geschieden waren, die Lebenspartnerschaft aufgehoben war oder während des ganzen Kalenderjahres die Ehegatten / Lebenspartner dauernd getrennt gelebt haben, können Unterhaltsleistungen als außergewöhnliche Belastung berücksichtigt werden.



202500319201

1 Name

2 Vorname

3 Steuernummer  lfd. Nr. der Anlage

## Anlage Unterhalt

Diese Anlage ist bei Zusammenveranlagung von Ehegatten / Lebenspartnern gemeinsam auszufüllen.

Für jeden unterstützten Haushalt bitte eine eigene Anlage Unterhalt abgeben.

### Angaben zu Unterhaltsleistungen an bedürftige Personen

#### Eigene Einnahmen und Zahlungen der unterhaltsleistenden Person(en)

– Diese Angaben sind nicht erforderlich, wenn Unterhalt an einen (ggf. auch geschiedenen) Ehegatten / Lebenspartner gezahlt wird. –

Die Eintragungen in den Zeilen 4 bis 9 sind nur in der ersten Anlage Unterhalt erforderlich.

EUR

4 Öffentliche Ausbildungshilfen (z. B. BAföG-Zuschüsse)  ,

5 Sozialleistungen (z. B. Wohngeld)  ,

6 Übrige Bezüge (z. B. aus Minijobs)  ,

7 Einkommensteuerzahlungen (einschließlich Kirchensteuer und Solidaritätszuschlag)  ,

8 Einkommensteuererstattungen (einschließlich Kirchensteuer und Solidaritätszuschlag)  ,

9 **Weitere steuerfreie Einnahmen** (z. B. Arbeitnehmer-Sparzulage, Baukindergeld)  
 Bezeichnung   ,

#### Angaben zum Haushalt der unterstützten Person(en) und zu Unterhaltsleistungen

##### Haushalt, in dem die unterstützte(n) Person(en) lebte(n)

Anschrift dieses Haushaltes

10

11 Wohnsitzstaat, wenn Ausland

Die Eintragungen in den Zeilen 12 bis 18 sind nur in der ersten Anlage Unterhalt je Haushalt erforderlich.

Anzahl

12 Anzahl der Personen, die in dem Haushalt laut Zeile 10 lebten

##### Aufwendungen für den Unterhalt

###### 1. Unterhaltszeitraum (1. Angabe)

vom bis

13 Unterstützungszeitraum, für den Unterhalt geleistet wurde

14 Zeitraum, in dem die Zahlungen für den Unterhalt geleistet wurden (Tag der ersten Zahlung bis Tag der letzten Zahlung)

15 Höhe der Unterhaltszahlung – ohne Bargeldzahlung – (einschließlich Beiträge zu Basis-Kranken- und Pflegeversicherungen laut den Zeilen 41 und / oder 72, die von der unterstützten Person als Versicherungsnehmer geschuldet und von mir getragen wurden oder von mir als getragen gelten)  EUR

###### 2. Unterhaltszeitraum

vom bis

16 Unterstützungszeitraum, für den Unterhalt geleistet wurde

17 Zeitraum, in dem die Zahlungen für den Unterhalt geleistet wurden (Tag der ersten Zahlung bis Tag der letzten Zahlung)

18 Höhe der Unterhaltszahlung – ohne Bargeldzahlung – (einschließlich Beiträge zu Basis-Kranken- und Pflegeversicherungen laut den Zeilen 43 und / oder 74, die von der unterstützten Person als Versicherungsnehmer geschuldet und von mir getragen wurden oder von mir als getragen gelten)  EUR

Angaben zur 1. unterstützten Person

Allgemeine Angaben zur unterstützten Person

19 Identifikationsnummer  Name, Vorname

20 Geburtsdatum  Sterbedatum, wenn 2025 verstorben  Beruf, Familienstand

21 Verwandtschaftsverhältnis zur unterstützenden Person

22 Name, Vorname des im selben Haushalt lebenden Ehegatten / Lebenspartners der unterstützten Person

Lebensort / Unterhaltsberechtigung

		Falls „Ja“ (wenn nicht ganzjährig)	
		vom	bis
23	Die unterstützte Person lebte in meinem inländischen Haushalt.	<input type="checkbox"/> 1 = Ja <input type="checkbox"/> 2 = Nein	<input type="text"/>
24	Hatte jemand für die unterstützte Person Anspruch auf Kindergeld oder Freibeträge für Kinder?	<input type="checkbox"/> 1 = Ja <input type="checkbox"/> 2 = Nein	<input type="text"/>
25	Die unterstützte Person ist mein geschiedener Ehegatte, Lebenspartner einer aufgehobenen Lebenspartnerschaft oder dauernd getrennt lebender Ehegatte / Lebenspartner (kein Abzug von Sonderausgaben nach § 10 Abs. 1a Nr. 1 EStG, keine Zusammenveranlagung).	<input type="checkbox"/> 1 = Ja <input type="checkbox"/> 2 = Nein	<input type="text"/>
26	Die unterstützte Person ist mein nicht dauernd getrennt lebender und nicht unbeschränkt einkommensteuerpflichtiger Ehegatte / Lebenspartner.	<input type="checkbox"/> 1 = Ja <input type="checkbox"/> 2 = Nein	<input type="text"/>
27	Die unterstützte Person ist als Kindesmutter / Kindesvater gesetzlich unterhaltsberechtig (bis zur Vollendung des dritten Lebensjahres des Kindes).	<input type="checkbox"/> 1 = Ja <input type="checkbox"/> 2 = Nein	<input type="text"/>
28	Die unterstützte Person ist nicht unterhaltsberechtig, jedoch wurden oder würden bei ihr wegen der Unterhaltszahlungen öffentliche Mittel gekürzt oder nicht gewährt.	<input type="checkbox"/> 1 = Ja <input type="checkbox"/> 2 = Nein	<input type="text"/>

Vermögen der unterstützten Person

29 Hatte die unterstützte Person im Unterhaltszeitraum Vermögen?  1 = Ja  
 2 = Nein

Falls „Ja“: Gesamtwert des Vermögens der unterstützten Person (z. B. PKW, Bargeld, Grundstücke mit Ausnahme eines angemessenen, selbst bewohnten Hausgrundstücks)  EUR

Bei Unterhaltsempfängern im Ausland

30 Die von der Heimatbehörde und der unterstützten Person bestätigte Unterhaltserklärung über die Bedürftigkeit liegt mir vor.  1 = Ja  
 2 = Nein

Einkünfte und Bezüge der unterstützten Person

31 Die unterstützte Person hat Einkünfte, Bezüge und / oder öffentliche Ausbildungshilfen im Kalenderjahr erzielt.  1 = Ja  
 2 = Nein

Falls Sie Zeile 31 mit „Ja“ beantwortet haben, füllen Sie bitte die Zeilen 32 bis 40 aus.

Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit

		Bruttoarbeitslohn (ohne Einnahmen aus Minijobs)		Werbungskosten zum Bruttoarbeitslohn (ohne Werbungskosten zu Versorgungsbezügen)	
		vom	bis	EUR	EUR
32		<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
33		<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

		Versorgungsbezüge – im Arbeitslohn enthalten –		Werbungskosten zu Versorgungsbezügen		Bemessungsgrundlage für den Versorgungs-freibetrag		Maßgebendes Kalenderjahr des Versorgungsbe-ginns	
		vom	bis	EUR	EUR	EUR			
34		<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Sonstige Einkünfte

		Renten		steuerepflichtiger Teil der Rente		Werbungskosten zu Renten	
		vom	bis	EUR	EUR	EUR	
35		<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
36		<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Einkünfte aus Kapitalvermögen

		Einkünfte aus Kapitalvermögen (tarifliche Einkommensteuer)		Kapitalerträge (Abgeltungsteuer)			
		vom	bis	EUR	vom	bis	EUR
37		<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Übrige Einkünfte

		Übrige Einkünfte		
		vom	bis	EUR
38		<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>



**Sozialleistungen / übrige Bezüge (z. B. aus Minijobs)**

**Öffentliche Ausbildungshilfen (z. B. BAföG-Zuschüsse)**

	vom	bis	EUR		vom	bis	EUR
39				,			

**Kosten zu allen Bezügen**

	vom	bis	EUR
40			

**Beiträge zu Basis-Kranken- und gesetzlichen Pflegeversicherungen**

In Zeile 15 enthaltene übernommene Beiträge zu Basis-Kranken- und gesetzlichen Pflegeversicherungen für die unterstützte Person, die von ihr als Versicherungsnehmer geschuldet und von mir getragen wurden oder von mir als getragen gelten EUR

41  ,

42 In der vorstehenden Zeile enthaltene Beiträge, aus denen sich ein Anspruch auf Krankengeld ergibt  ,

In Zeile 18 enthaltene übernommene Beiträge zu Basis-Kranken- und gesetzlichen Pflegeversicherungen für die unterstützte Person, die von ihr als Versicherungsnehmer geschuldet und von mir getragen wurden oder von mir als getragen gelten EUR

43  ,

44 In der vorstehenden Zeile enthaltene Beiträge, aus denen sich ein Anspruch auf Krankengeld ergibt  ,

**Weitere zum Unterhalt beitragende Personen**

45 Hat mindestens eine weitere Person zum Unterhalt der unterstützten Person beigetragen?  1 = Ja  
2 = Nein

**Falls Sie Zeile 45 mit „Ja“ beantwortet haben, füllen Sie bitte die Zeilen 46 bis 49 aus.**

Zum Unterhalt der bedürftigen Person haben auch beigetragen (Name, Anschrift)

	vom	bis	Betrag	EUR
46				
47				

In Zeile 47 enthaltene Beiträge zur Basis-Kranken- und gesetzlichen Pflegeversicherung für die unterstützte Person, die von ihr als Versicherungsnehmer geschuldet und von der / den Person(en) laut Zeile 46 getragen wurden EUR

48  ,

49 In Zeile 48 enthaltene Beiträge, aus denen sich ein Anspruch auf Krankengeld ergibt  ,

Angaben zur 2. unterstützten Person

**Allgemeine Angaben zur unterstützten Person**

50 Identifikationsnummer  Name, Vorname

51 Geburtsdatum  Sterbedatum, wenn 2025 verstorben  Beruf, Familienstand

52 Verwandtschaftsverhältnis zur unterstützenden Person

53 Name, Vorname des im selben Haushalt lebenden Ehegatten / Lebenspartners der unterstützten Person

**Lebensort / Unterhaltsberechtigung**

		Falls „Ja“ (wenn nicht ganzjährig)	
		vom	bis
54	Die unterstützte Person lebte in meinem inländischen Haushalt.	<input type="checkbox"/> 1 = Ja 2 = Nein	<input type="text"/>
55	Hatte jemand für die unterstützte Person Anspruch auf Kindergeld oder Freibeträge für Kinder?	<input type="checkbox"/> 1 = Ja 2 = Nein	<input type="text"/>
56	Die unterstützte Person ist mein geschiedener Ehegatte, Lebenspartner einer aufgehobenen Lebenspartnerschaft oder dauernd getrennt lebender Ehegatte / Lebenspartner (kein Abzug von Sonderausgaben nach § 10 Abs. 1a Nr. 1 EStG, keine Zusammenanlagung).	<input type="checkbox"/> 1 = Ja 2 = Nein	<input type="text"/>
57	Die unterstützte Person ist mein nicht dauernd getrennt lebender und nicht unbeschränkt einkommensteuerpflichtiger Ehegatte / Lebenspartner.	<input type="checkbox"/> 1 = Ja 2 = Nein	<input type="text"/>
58	Die unterstützte Person ist als Kindesmutter / Kindsvater gesetzlich unterhaltsberechtig (bis zur Vollendung des dritten Lebensjahres des Kindes).	<input type="checkbox"/> 1 = Ja 2 = Nein	<input type="text"/>
59	Die unterstützte Person ist nicht unterhaltsberechtig, jedoch wurden oder würden bei ihr wegen der Unterhaltszahlungen öffentliche Mittel gekürzt oder nicht gewährt.	<input type="checkbox"/> 1 = Ja 2 = Nein	<input type="text"/>

**Vermögen der unterstützten Person**

60 Hatte die unterstützte Person im Unterhaltszeitraum Vermögen?  1 = Ja  
2 = Nein

Falls „Ja“: Gesamtwert des Vermögens der unterstützten Person (z. B. PKW, Bargeld, Grundstücke mit Ausnahme eines angemessenen, selbst bewohnten Hausgrundstücks) EUR

,

**Bei Unterhaltsempfängern im Ausland**

61 Die von der Heimatbehörde und der unterstützten Person bestätigte Unterhaltserklärung über die Bedürftigkeit liegt mir vor.  1 = Ja  
2 = Nein

**Einkünfte und Bezüge der unterstützten Person**

62 Die unterstützte Person hat Einkünfte, Bezüge und / oder öffentliche Ausbildungshilfen im Kalenderjahr erzielt.  1 = Ja  2 = Nein

Falls Sie Zeile 62 mit „Ja“ beantwortet haben, füllen Sie bitte die Zeilen 63 bis 71 aus.

**Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit**

vom		bis		Bruttoarbeitslohn (ohne Einnahmen aus Minijobs) EUR	Werbungskosten zum Bruttoarbeitslohn (ohne Werbungskosten zu Versorgungsbezügen) EUR
63					
64					

vom		bis		Versorgungsbezüge – im Arbeitslohn enthalten – EUR	Werbungskosten zu Versorgungsbezügen EUR	Bemessungsgrundlage für den Versorgungs-freibetrag EUR	Maßgebendes Kalenderjahr des Versorgungsbe-ginns
65							

**Sonstige Einkünfte**

vom		bis		Renten EUR	steuerpflichtiger Teil der Rente EUR	Werbungskosten zu Renten EUR
66						
67						

**Einkünfte aus Kapitalvermögen**

vom		bis		Einkünfte aus Kapitalvermögen (tarifliche Einkommensteuer) EUR	Kapitalerträge (Abgeltungsteuer) EUR	
68						

**Übrige Einkünfte**

vom		bis		EUR
69				

**Sozialleistungen / übrige Bezüge (z. B. aus Minijobs)**

vom		bis		EUR
70				

**Öffentliche Ausbildungshilfen (z. B. BAföG-Zuschüsse)**

vom		bis		EUR
70				

**Kosten zu allen Bezügen**

vom		bis		EUR
71				

**Beiträge zu Basis-Kranken- und gesetzlichen Pflegeversicherungen**

72 In Zeile 15 enthaltene übernommene Beiträge zu Basis-Kranken- und gesetzlichen Pflegeversicherungen für die unterstützte Person, die von ihr als Versicherungsnehmer geschuldet und von mir getragen wurden oder von mir als getragen gelten EUR

73 In der vorstehenden Zeile enthaltene Beiträge, aus denen sich ein Anspruch auf Krankengeld ergibt EUR

74 In Zeile 18 enthaltene übernommene Beiträge zu Basis-Kranken- und gesetzlichen Pflegeversicherungen für die unterstützte Person, die von ihr als Versicherungsnehmer geschuldet und von mir getragen wurden oder von mir als getragen gelten EUR

75 In der vorstehenden Zeile enthaltene Beiträge, aus denen sich ein Anspruch auf Krankengeld ergibt EUR

**Weitere zum Unterhalt beitragende Personen**

76 Hat mindestens eine weitere Person zum Unterhalt der unterstützten Person beigetragen?  1 = Ja  2 = Nein

Falls Sie Zeile 76 mit „Ja“ beantwortet haben, füllen Sie bitte die Zeilen 77 bis 80 aus.

Zum Unterhalt der bedürftigen Person haben auch beigetragen (Name, Anschrift)

77

vom		bis		Betrag EUR
78				

79 In Zeile 78 enthaltene Beiträge zur Basis-Kranken- und gesetzlichen Pflegeversicherung für die unterstützte Person, die von ihr als Versicherungsnehmer geschuldet und von der / den Person(en) laut Zeile 77 getragen wurden EUR

80 In Zeile 79 enthaltene Beiträge, aus denen sich ein Anspruch auf Krankengeld ergibt EUR



202500319204



20250310201

Name

Vorname

Steuernummer  lfd. Nr. der Anlage

**Einkünfte aus Vermietung/Verpachtung bebauter Grundstücke**

**Anlage V**

Diese Anlage ist bei Zusammenveranlagung von Ehegatten / Lebenspartnern gemeinsam auszufüllen.

**Allgemeine Angaben** 25

**Lage des Grundstücks / der Eigentumswohnung**

Straße, Hausnummer

Postleitzahl  Ort

Aktenzeichen laut Grundsteuermessbescheid (ohne Sonderzeichen) – bisher Einheitswert-Aktenzeichen –

00

Notar- / Kaufvertrag vom  Eigentumsübergang am  Bauantrag / Bauanzeige / Baubeginn  Fertig gestellt am

Veräußert / Übertragen am  Eigentumsübergang bei Veräußerung / Übertragung am

53

Wirtschafts-Identifikationsnummer

**D E**  -

**Das in Zeile 4 bezeichnete Objekt wird ganz oder teilweise**

als Ferienwohnung genutzt  61  1 = Ja 2 = Nein

kurzfristig vermietet  63  1 = Ja 2 = Nein

an Angehörige zu Wohnzwecken vermietet  62  1 = Ja 2 = Nein

– Bei Nutzung als Ferienwohnung oder bei kurzfristiger Vermietung ist zusätzlich die **Anlage V-FeWo** zu übermitteln. –

11 Gesamtwohnfläche (in m<sup>2</sup>)  54

12 in Zeile 11 enthaltener eigengenutzter / unentgeltlich an Dritte überlassener Wohnraum (in m<sup>2</sup>)  55  in Zeile 11 enthaltener als Ferienwohnung genutzter Wohnraum (in m<sup>2</sup>)  56

**Einnahmen**

(Bei ausländischen Einkünften: **Anlage AUS** beachten)

**Mieteinnahmen für Wohnungen (ohne Umlagen / ohne Umsatzsteuer)**

Bezeichnung der Wohneinheit (z. B. Stockwerk, Nummer der Wohnung)	Wohnfläche (in m <sup>2</sup> )	EUR
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Bezeichnung weiterer Wohneinheiten (z. B. Stockwerk, Nummer der Wohnung)	Wohnfläche (in m <sup>2</sup> )	
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Summe 01 =		<input type="text"/>

**Einnahmen für andere Räume (ohne Umlagen / ohne Umsatzsteuer)**

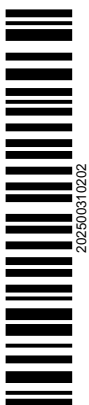
Bezeichnung der Einheit (z. B. Stockwerk, Nummer der Einheit)	Nutzfläche (in m <sup>2</sup> )	EUR
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Bezeichnung weiterer Einheiten (z. B. Stockwerk, Nummer der Einheit)	Nutzfläche (in m <sup>2</sup> )	
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Summe 02 =		<input type="text"/>

**Einnahmen für an Angehörige vermietete Wohnungen (ohne Umlagen / ohne Umsatzsteuer)**

Bezeichnung der Wohneinheit (z. B. Stockwerk, Nummer der Wohnung)	Wohnfläche (in m <sup>2</sup> )	EUR
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

**Einnahmen aus umgelegten Neben- / Betriebskosten (z. B. Wasser, Allgmeinstrom, Müllabfuhr, Zentralheizung)**

	EUR
20 auf die Zeilen 15 und 18 entfallende laufende Neben- / Betriebskosten	<input type="text"/> 04 <input type="text"/>
21 auf die Zeilen 15 und 18 entfallende und im Jahr 2025 erhaltene Nachzahlungen / geleistete Erstattungen (negativen Betrag mit vorangestelltem Minuszeichen eintragen)	<input type="text"/> 11 <input type="text"/>
22 auf Zeile 19 entfallende laufende Neben- / Betriebskosten	<input type="text"/> 05 <input type="text"/>
23 auf Zeile 19 entfallende und im Jahr 2025 erhaltene Nachzahlungen / geleistete Erstattungen (negativen Betrag mit vorangestelltem Minuszeichen eintragen)	<input type="text"/> 12 <input type="text"/>
24 Neben- / Betriebskosten wurden nicht gesondert vereinbart.	<input type="checkbox"/> 13 <input type="checkbox"/> 1 = Ja



2025A031.02.02

**Sonstige Einnahmen**

				EUR
25	Vereinnahmte Mieten für frühere Jahre / verrechnete Mietkautionen / auf das Kalenderjahr entfallende Mietvorauszahlungen aus Baukostenzuschüssen	06		
26	Einnahmen aus Vermietung von Garagen, Werbeflächen, Grund und Boden für Kioske usw.	07		
27	Vereinnahmte Umsatzsteuer	09		
28	Vom Finanzamt erstattete und ggf. verrechnete Umsatzsteuer	10		
				EUR
29	Öffentliche Zuschüsse nach dem Wohnraumförderungsgesetz oder zu Erhaltungsaufwendungen, Aufwendungszuschüsse, Guthabenzinsen aus Bausparverträgen und sonstige Einnahmen			
30	davon entfallen auf eigengenutzte oder unentgeltlich an Dritte überlassene Wohnungen laut Zeile 12	-		
31	Ergebnis der Zeilen 29 und 30	08 =		
				EUR
32	Summe der Einnahmen aus den Zeilen 15, 18 bis 28 und 31			

**Werbungskosten**

Bitte füllen Sie die Zeilen zu den **verhältnismäßig zugeordneten Werbungskosten** nur aus, wenn die Aufwendungen für das Gebäude nur **teilweise** Werbungskosten sind (siehe Anleitung zu den Zeilen 33 bis 84).  
 Im Falle einer **verbilligten Vermietung zu Wohnzwecken** tragen Sie bitte die **Aufwendungen** in die Zeilen 33 bis 84 **in voller Höhe** ein. Hinsichtlich der vorzunehmenden **Kürzung der Werbungskosten** nutzen Sie bitte **ausschließlich die Zeilen 87 und 88** (siehe Anleitung zu den Zeilen 33 bis 84 sowie 87 und 88).

**Absetzung für Abnutzung für Gebäude (ohne Beträge in den Zeilen 36 bis 41)**

durch direkte Zuordnung ermittelt

					EUR
33	1 = linear 2 = degressiv	%	1 = wie Vorjahr 2 = laut Erläuterung		
					EUR
					EUR
34	1 = linear 2 = degressiv	%	1 = wie Vorjahr 2 = laut Erläuterung	Gesamtbetrag in EUR, Ct	abzugsfähiger Anteil (in %)
					+
35					Abzugsfähige Werbungskosten
					30 =

**Sonderabschreibung für Mietwohnungsneubau nach § 7b EStG**

durch direkte Zuordnung ermittelt

					EUR
36	1 = wie Vorjahr 2 = laut Erläuterung				
					EUR
					EUR
37	1 = wie Vorjahr 2 = laut Erläuterung	Gesamtbetrag in EUR, Ct	abzugsfähiger Anteil (in %)		+
38					Abzugsfähige Werbungskosten
					70 =

**Erhöhte Absetzungen nach den §§ 7h, 7i EStG und / oder nach dem Schutzbaugesetz**

durch direkte Zuordnung ermittelt

					EUR
39	1 = wie Vorjahr 2 = laut Erläuterung				
					EUR
					EUR
40	1 = wie Vorjahr 2 = laut Erläuterung	Gesamtbetrag in EUR, Ct	abzugsfähiger Anteil (in %)		+
41					Abzugsfähige Werbungskosten
					31 =

**Absetzung für Abnutzung für Wirtschaftsgüter, die keine Gebäude sind (z. B. bewegliche Wirtschaftsgüter)**

durch direkte Zuordnung ermittelt

					EUR
42	1 = wie Vorjahr 2 = laut Erläuterung	Einzelangaben (z. B. Bezeichnung, Anschaffungskosten und -datum, Nutzungsdauer)			
					EUR
					EUR
43	1 = wie Vorjahr 2 = laut Erläuterung	Einzelangaben (z. B. Bezeichnung, Anschaffungskosten und -datum, Nutzungsdauer)			
					EUR
44		Gesamtbetrag in EUR, Ct	abzugsfähiger Anteil (in %)		+
45					Abzugsfähige Werbungskosten
					60 =



**Schuldzinsen (ohne Tilgungsbeträge)**

durch direkte Zuordnung ermittelt

Einzelangaben (z. B. Kreditinstitut)

EUR

46  ,—

durch verhältnismäßige Zuordnung ermittelt

Einzelangaben (z. B. Kreditinstitut)

Gesamtbetrag in EUR, Ct

abzugsfähiger Anteil (in %)

+

47  ,—

48 **Abzugsfähige Werbungskosten 33 =**  ,—

**Geldbeschaffungskosten (z. B. Schätz-, Notar-, Grundbuchgebühren)**

durch direkte Zuordnung ermittelt

Einzelangaben

EUR

49  ,—

durch verhältnismäßige Zuordnung ermittelt

Einzelangaben

Gesamtbetrag in EUR, Ct

abzugsfähiger Anteil (in %)

+

50  ,—

51 **Abzugsfähige Werbungskosten 34 =**  ,—

**Renten, dauernde Lasten**

durch direkte Zuordnung ermittelt

Einzelangaben

EUR

52  ,—

durch verhältnismäßige Zuordnung ermittelt

Einzelangaben

Gesamtbetrag in EUR, Ct

abzugsfähiger Anteil (in %)

+

53  ,—

54 **Abzugsfähige Werbungskosten 35 =**  ,—

**2025 voll abzuziehende Erhaltungsaufwendungen (einschließlich Entnahmen aus der Erhaltungsrücklage)**

EUR

55 durch direkte Zuordnung ermittelt **36**  ,—

56 durch verhältnismäßige Zuordnung ermittelt **37**  ,—

**Auf bis zu 5 Jahre zu verteilende Erhaltungsaufwendungen (einschließlich Entnahmen aus der Erhaltungsrücklage) – §§ 11a, 11b EStG, § 82b EStDV –**

57 Gesamtaufwand 2025 **57**  ,— € davon 2025 abzuziehen  ,— €

EUR

58 durch direkte Zuordnung ermittelt  ,—

59 durch verhältnismäßige Zuordnung ermittelt  ,—

60 **Abzugsfähige Werbungskosten 38 =**  ,—

**2025 zu berücksichtigender Anteil der Erhaltungsaufwendungen nach den §§ 11a, 11b EStG, § 82b EStDV**

EUR

61 **aus 2021** durch direkte Zuordnung ermittelt  ,—

62 **aus 2021** durch verhältnismäßige Zuordnung ermittelt  ,—

63 **Abzugsfähige Werbungskosten 39 =**  ,—

64 **aus 2022** durch direkte Zuordnung ermittelt  ,—

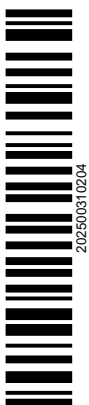
65 **aus 2022** durch verhältnismäßige Zuordnung ermittelt  ,—

66 **Abzugsfähige Werbungskosten 40 =**  ,—

67 **aus 2023** durch direkte Zuordnung ermittelt  ,—

68 **aus 2023** durch verhältnismäßige Zuordnung ermittelt  ,—

69 **Abzugsfähige Werbungskosten 41 =**  ,—



20250031.02.04

			EUR	
70	<b>aus 2024</b> durch direkte Zuordnung ermittelt			
71	<b>aus 2024</b> durch verhältnismäßige Zuordnung ermittelt	Gesamtbetrag in EUR, Ct	abzugsfähiger Anteil (in %)	+
72	Abzugsfähige Werbungskosten			42 =
<b>Umgelegte Kosten (z. B. Grundsteuer, Straßenreinigung, Müllabfuhr, Wasserversorgung, Entwässerung, Hausbeleuchtung, Heizung, Warmwasser, Schornsteinreinigung, Hausversicherungen, Hauswart, Treppenhausreinigung, Fahrstuhl)</b>				
durch direkte Zuordnung ermittelt				
73	Einzelangaben			EUR
74	durch verhältnismäßige Zuordnung ermittelt	Gesamtbetrag in EUR, Ct	abzugsfähiger Anteil (in %)	+
75	Abzugsfähige Werbungskosten			52 =
<b>Nicht umgelegte Kosten (z. B. Verwaltungskosten, Bank- und Kontoführungsgebühren – ohne Erhaltungsrücklage –)</b>				
durch direkte Zuordnung ermittelt				
76	Einzelangaben			EUR
77	durch verhältnismäßige Zuordnung ermittelt	Gesamtbetrag in EUR, Ct	abzugsfähiger Anteil (in %)	+
78	Abzugsfähige Werbungskosten			48 =
<b>Nur bei umsatzsteuerpflichtiger Vermietung: an das Finanzamt gezahlte und ggf. verrechnete Umsatzsteuer</b>				
79	durch direkte Zuordnung ermittelt			58 EUR
<b>Sonstige Kosten</b>				
durch direkte Zuordnung ermittelt				
80	Einzelangaben			EUR
81	durch verhältnismäßige Zuordnung ermittelt	Gesamtbetrag in EUR, Ct	abzugsfähiger Anteil (in %)	+
82	Abzugsfähige Werbungskosten			49 =
83	<b>Summe der Werbungskosten</b> (Summe der Zeilen 35, 38, 41, 45, 48, 51, 54, 55, 56, 60, 63, 66, 69, 72, 75, 78, 79 und 82)			EUR
84	Nur bei umsatzsteuerpflichtiger Vermietung: in den Werbungskosten laut Zeile 83 enthaltene abziehbare Vorsteuerbeträge			59 EUR
<b>Ermittlung und Zuordnung der Einkünfte</b>				
– Bitte füllen Sie die Zeilen 85 und 86 immer aus. –				
85	Überschuss (Einnahmen laut Zeile 32 abzüglich Werbungskosten laut Zeile 83) – negativen Betrag mit vorangestelltem Minuszeichen eintragen –			EUR
86	Zurechnung des Betrags aus Zeile 85	20	21	EUR
<b>Verbilligte Vermietung zu Wohnzwecken (§ 21 Abs. 2 Satz 1 EStG)</b>				
– Bitte nehmen Sie die Eintragung zur Kürzung der Werbungskosten entweder in Zeile 87 oder in Zeile 88 vor. Aufgrund dieser Eintragung kürzt Ihr Finanzamt die Werbungskosten entsprechend. –				
87	Kürzung der Werbungskosten wegen verbilligter Vermietung (in %)			50 EUR
88	Betragsmäßige Kürzung der Werbungskosten wegen verbilligter Vermietung eines Teils des Objekts			51 EUR
<b>2025 vereinnahmte oder bewilligte Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln zu den Anschaffungs- / Herstellungskosten (laut gesonderter Aufstellung)</b>				
89	Steuerpflichtige Person / Ehemann / Person A		Ehefrau / Person B	
	EUR		EUR	



202500949201

1 Name

2 Vorname

3 Steuernummer  lfd. Nr. der Anlage

## Anlage V-FeWo

zur Anlage V

Diese Anlage ist bei Zusammenveranlagung von Ehegatten / Lebenspartnern gemeinsam auszufüllen.

### Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung von Ferienwohnungen und aus kurzfristiger Vermietung

#### 1. Ferienwohnung / kurzfristig vermietete Wohnung

##### Allgemeine Angaben

4 zur **Anlage V** mit der laufenden Nummer

5 Aktenzeichen laut Grundsteuermessbescheid (ohne Sonderzeichen) – bisher Einheitswert-Aktenzeichen –

6 ggf. nähere Bezeichnung der Ferienwohnung / kurzfristigen Vermietung

7 Wohnfläche (in m<sup>2</sup>)

##### Angaben zur Nutzung

8 Wurde die Wohnung im Jahr 2025 auch selbst genutzt (hierzu zählt auch die unentgeltliche Überlassung an Dritte) und / oder war eine Selbstnutzung vorbehalten?  1 = Ja  
2 = Nein

9 Tage der Selbstnutzung  Anzahl Vermietungstage  Anzahl Leerstandstage  Anzahl

##### Falls die Wohnung ausschließlich an wechselnde Feriengäste vermietet und in der übrigen Zeit hierfür bereit gehalten wurde:

10 Ortsübliche Vermietungstage  Anzahl

11 Wurde die Vermietung einem nicht nahe stehenden Vermittler (z. B. überregionaler Reiseveranstalter, Kurverwaltung) übertragen und ist eine Eigennutzung vertraglich für das gesamte Jahr ausgeschlossen?  1 = Ja  
2 = Nein

12 Befindet sich die Ferienwohnung in Ihrem ansonsten selbst genutzten Zwei- oder Mehrfamilienhaus oder in unmittelbarer Nähe zur selbst genutzten Wohnung?  1 = Ja  
2 = Nein

13 Befindet sich die Ferienwohnung in einem Ort, in dem sich eine oder weitere eigene Ferienwohnungen befinden, welche selbst genutzt wurden?  1 = Ja  
2 = Nein

#### 2. Ferienwohnung / kurzfristig vermietete Wohnung

##### Allgemeine Angaben

14 zur **Anlage V** mit der laufenden Nummer

15 Aktenzeichen laut Grundsteuermessbescheid (ohne Sonderzeichen) – bisher Einheitswert-Aktenzeichen –

16 ggf. nähere Bezeichnung der Ferienwohnung / kurzfristigen Vermietung

17 Wohnfläche (in m<sup>2</sup>)

##### Angaben zur Nutzung

18 Wurde die Wohnung im Jahr 2025 auch selbst genutzt (hierzu zählt auch die unentgeltliche Überlassung an Dritte) und / oder war eine Selbstnutzung vorbehalten?  1 = Ja  
2 = Nein

19 Tage der Selbstnutzung  Anzahl Vermietungstage  Anzahl Leerstandstage  Anzahl

##### Falls die Wohnung ausschließlich an wechselnde Feriengäste vermietet und in der übrigen Zeit hierfür bereit gehalten wurde:

20 Ortsübliche Vermietungstage  Anzahl

21 Wurde die Vermietung einem nicht nahe stehenden Vermittler (z. B. überregionaler Reiseveranstalter, Kurverwaltung) übertragen und ist eine Eigennutzung vertraglich für das gesamte Jahr ausgeschlossen?  1 = Ja  
2 = Nein

22 Befindet sich die Ferienwohnung in Ihrem ansonsten selbst genutzten Zwei- oder Mehrfamilienhaus oder in unmittelbarer Nähe zur selbst genutzten Wohnung?  1 = Ja  
2 = Nein

23 Befindet sich die Ferienwohnung in einem Ort, in dem sich eine oder weitere eigene Ferienwohnungen befinden, welche selbst genutzt wurden?  1 = Ja  
2 = Nein

**3. Ferienwohnung / kurzfristig vermietete Wohnung****Allgemeine Angaben**

- 24 zur **Anlage V** mit der laufenden Nummer
- 25 Aktenzeichen laut Grundsteuermessbescheid (ohne Sonderzeichen) – bisher Einheitswert-Aktenzeichen –  
ggf. nähere Bezeichnung der Ferienwohnung / kurzfristigen Vermietung
- 26
- 27 Wohnfläche (in m<sup>2</sup>)

**Angaben zur Nutzung**

- 28 Wurde die Wohnung im Jahr 2025 auch selbst genutzt (hierzu zählt auch die unentgeltliche Überlassung an Dritte) und / oder war eine Selbstnutzung vorbehalten?  1 = Ja  
2 = Nein
- 29 Tage der Selbstnutzung  Anzahl Vermietungstage  Anzahl Leerstandstage  Anzahl

**Falls die Wohnung ausschließlich an wechselnde Feriengäste vermietet und in der übrigen Zeit hierfür bereit gehalten wurde:**

- 30 Ortsübliche Vermietungstage  Anzahl
- 31 Wurde die Vermietung einem nicht nahe stehenden Vermittler (z. B. überregionaler Reiseveranstalter, Kurverwaltung) übertragen und ist eine Eigennutzung vertraglich für das gesamte Jahr ausgeschlossen?  1 = Ja  
2 = Nein
- 32 Befindet sich die Ferienwohnung in Ihrem ansonsten selbst genutzten Zwei- oder Mehrfamilienhaus oder in unmittelbarer Nähe zur selbst genutzten Wohnung?  1 = Ja  
2 = Nein
- 33 Befindet sich die Ferienwohnung in einem Ort, in dem sich eine oder weitere eigene Ferienwohnungen befinden, welche selbst genutzt wurden?  1 = Ja  
2 = Nein

**4. Ferienwohnung / kurzfristig vermietete Wohnung****Allgemeine Angaben**

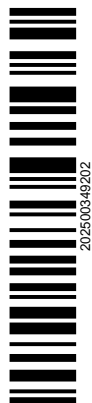
- 34 zur **Anlage V** mit der laufenden Nummer
- 35 Aktenzeichen laut Grundsteuermessbescheid (ohne Sonderzeichen) – bisher Einheitswert-Aktenzeichen –  
ggf. nähere Bezeichnung der Ferienwohnung / kurzfristigen Vermietung
- 36
- 37 Wohnfläche (in m<sup>2</sup>)

**Angaben zur Nutzung**

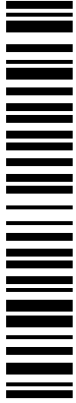
- 38 Wurde die Wohnung im Jahr 2025 auch selbst genutzt (hierzu zählt auch die unentgeltliche Überlassung an Dritte) und / oder war eine Selbstnutzung vorbehalten?  1 = Ja  
2 = Nein
- 39 Tage der Selbstnutzung  Anzahl Vermietungstage  Anzahl Leerstandstage  Anzahl

**Falls die Wohnung ausschließlich an wechselnde Feriengäste vermietet und in der übrigen Zeit hierfür bereit gehalten wurde:**

- 40 Ortsübliche Vermietungstage  Anzahl
- 41 Wurde die Vermietung einem nicht nahe stehenden Vermittler (z. B. überregionaler Reiseveranstalter, Kurverwaltung) übertragen und ist eine Eigennutzung vertraglich für das gesamte Jahr ausgeschlossen?  1 = Ja  
2 = Nein
- 42 Befindet sich die Ferienwohnung in Ihrem ansonsten selbst genutzten Zwei- oder Mehrfamilienhaus oder in unmittelbarer Nähe zur selbst genutzten Wohnung?  1 = Ja  
2 = Nein
- 43 Befindet sich die Ferienwohnung in einem Ort, in dem sich eine oder weitere eigene Ferienwohnungen befinden, welche selbst genutzt wurden?  1 = Ja  
2 = Nein



202500349202



202500950201

Name

1

Vorname

2

3 **Steuernummer**

**Anlage V-  
Sonstige**

Diese Anlage ist bei Zusammenveranlagung von Ehegatten / Lebenspartnern gemeinsam auszufüllen.

**Weitere Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung**

**Anteile an Einkünften laut gesonderter und einheitlicher Feststellung aus** 25

**Steuerpflichtige Person / Ehemann / Person A**

1. Grundstücksgemeinschaft

Bezeichnung

4

Finanzamt

5

Steuernummer

6

856  EUR ,—

2. Grundstücksgemeinschaft

Bezeichnung

7

Finanzamt

8

Steuernummer

9

858  EUR ,—

10 weiteren Grundstücksgemeinschaften (laut gesonderter Aufstellung)  
geschlossenen Immobilienfonds

Bezeichnung

11

Finanzamt

12

Steuernummer

13

854  EUR ,—

874  EUR ,—

**Bauherren- / Erwerbsgemeinschaften**

Bezeichnung

14

Finanzamt

15

Steuernummer

16

876  EUR ,—

**Ehefrau / Person B**

1. Grundstücksgemeinschaft

Bezeichnung

17

Finanzamt

18

Steuernummer

19

857  EUR ,—

2. Grundstücksgemeinschaft

Bezeichnung

20

Finanzamt

21

Steuernummer

22

859  EUR ,—

23 weiteren Grundstücksgemeinschaften (laut gesonderter Aufstellung)

855  EUR ,—

<b>geschlossenen Immobilienfonds</b>			
24	Bezeichnung		
	Finanzamt		
25	Steuernummer		EUR
26		875	,--
<b>Bauherren- / Erwerbsgemeinschaften</b>			
27	Bezeichnung		
	Finanzamt		
28	Steuernummer		EUR
29		877	,--
<b>Wirtschafts-Identifikationsnummer zu den Zeilen 31 bis 36</b>			
30	Steuerpflichtige Person / Ehemann / Person A	Ehefrau / Person B	
	D E -	D E -	
<b>Einkünfte aus Untervermietung von gemieteten Räumen</b>			
	Bezeichnung	Steuerpflichtige Person / Ehemann / Person A	Ehefrau / Person B
		EUR	EUR
31		866	,--
		867	,--
<b>Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung unbebauter Grundstücke, von anderem unbeweglichen Vermögen, von Sachinbegriffen sowie aus Überlassung von Rechten</b>			
<b>Vermietung und Verpachtung unbebauter Grundstücke</b>			
	Bezeichnung	Steuerpflichtige Person / Ehemann / Person A	Ehefrau / Person B
		EUR	EUR
32			,--
			,--
<b>Vermietung und Verpachtung von anderem unbeweglichen Vermögen</b>			
33	Bezeichnung	+	,--
			,--
<b>Vermietung und Verpachtung von Sachinbegriffen</b>			
34	Bezeichnung	+	,--
			,--
<b>Einkünfte aus Überlassung von Rechten</b>			
35	Bezeichnung	+	,--
			,--
36	Summe	852 =	,--
		853 =	,--
<b>Vereinnahmte Prozess- und Verzugszinsen</b>			
	Bezeichnung	Steuerpflichtige Person / Ehemann / Person A	Ehefrau / Person B
		EUR	EUR
37		864	,--
		865	,--
<b>Einkünfte, für die die ermäßigte Besteuerung nach § 34 Abs. 1 EStG anzuwenden ist</b>			
In der Anlage V und / oder der Anlage V-Sonstige enthaltene Einkünfte, für die die ermäßigte Besteuerung nach § 34 Abs. 1 EStG anzuwenden ist			
	Bezeichnung	Steuerpflichtige Person / Ehemann / Person A	Ehefrau / Person B
		EUR	EUR
38		862	,--
		863	,--
<b>Steuerstundungsmodelle</b>			
Einkünfte aus Gesellschaften / Gemeinschaften / ähnlichen Modellen i. S. d. § 15b EStG (laut gesonderter Aufstellung)			
	Bezeichnung	Steuerpflichtige Person / Ehemann / Person A	Ehefrau / Person B
		EUR	EUR
39			,--
			,--



20250050202



202500324201

Name

Vorname

Steuernummer

# Anlage Vorsorgeaufwand

Diese Anlage ist bei Zusammenveranlagung von Ehegatten / Lebenspartnern gemeinsam auszufüllen.

Daten für die mit (e) gekennzeichneten Zeilen liegen im Regelfall vor und müssen nicht eingetragen werden.  
– Bitte Anleitung beachten. –

## Angaben zu Vorsorgeaufwendungen

### Beiträge zur Altersvorsorge

52

	Steuerpflichtige Person / Ehemann / Person A		Ehefrau / Person B		
	EUR	EUR	EUR	EUR	
4 Arbeitnehmeranteil laut Nr. 23 a / b der Lohnsteuerbescheinigung	300	<input type="text"/>	400	<input type="text"/>	(e)
5 Beiträge zur landwirtschaftlichen Alterskasse; zu berufsständischen Versorgungseinrichtungen, die den gesetzlichen Rentenversicherungen vergleichbare Leistungen erbringen (abzüglich steuerfreier Zuschüsse laut Nr. 22 b der Lohnsteuerbescheinigung) – ohne Beiträge, die in Zeile 4 geltend gemacht werden –	301	<input type="text"/>	401	<input type="text"/>	
6 Beiträge zu gesetzlichen Rentenversicherungen – ohne Beiträge, die in Zeile 4 geltend gemacht werden –	302	<input type="text"/>	402	<input type="text"/>	
7 Erstattete Beiträge und / oder steuerfreie Zuschüsse zu den Zeilen 4 bis 6 (ohne Zuschüsse, die von den Beiträgen laut Zeile 8 abzuziehen sind und ohne Zuschüsse laut den Zeilen 9 und 10)	309	<input type="text"/>	409	<input type="text"/>	(e)
8 Beiträge zu zertifizierten Basisrentenverträgen (sog. Rürup-Verträge) mit Laufzeitbeginn nach dem 31.12.2004 (abzüglich steuerfreier Zuschüsse) – ohne Altersvorsorgebeiträge, die in der Anlage AV geltend gemacht werden –	303	<input type="text"/>	403	<input type="text"/>	(e)
9 Arbeitgeberanteil / -zuschuss laut Nr. 22 a / b der Lohnsteuerbescheinigung	304	<input type="text"/>	404	<input type="text"/>	(e)
10 Arbeitgeberanteil zu gesetzlichen Rentenversicherungen im Rahmen einer pauschal besteuerten geringfügigen Beschäftigung	306	<input type="text"/>	406	<input type="text"/>	

### Beiträge zur inländischen gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung

	EUR	EUR	EUR	EUR	
11 Arbeitnehmerbeiträge zu Krankenversicherungen laut Nr. 25 der Lohnsteuerbescheinigung	320	<input type="text"/>	420	<input type="text"/>	(e)
12 In Zeile 11 enthaltene Beiträge, aus denen sich kein Anspruch auf Krankengeld ergibt	322	<input type="text"/>	422	<input type="text"/>	
13 Arbeitnehmerbeiträge zu sozialen Pflegeversicherungen laut Nr. 26 der Lohnsteuerbescheinigung	323	<input type="text"/>	423	<input type="text"/>	(e)
<b>Zu den Zeilen 11 bis 13:</b>					
14 Von der Kranken- und / oder sozialen Pflegeversicherung erstattete Beiträge	324	<input type="text"/>	424	<input type="text"/>	(e)
15 In Zeile 14 enthaltene Beiträge zur Krankenversicherung, aus denen sich kein Anspruch auf Krankengeld ergibt, und zur sozialen Pflegeversicherung	325	<input type="text"/>	425	<input type="text"/>	(e)
16 Beiträge zu Krankenversicherungen – ohne Beiträge, die in Zeile 11 geltend gemacht werden – (z. B. bei Rentnern, bei freiwillig gesetzlich versicherten Selbstzahlern)	326	<input type="text"/>	426	<input type="text"/>	(e)
17 In Zeile 16 enthaltene Beiträge zur Krankenversicherung, aus denen sich ein Anspruch auf Krankengeld ergibt	328	<input type="text"/>	428	<input type="text"/>	
18 Beiträge zu sozialen Pflegeversicherungen – ohne Beiträge, die in Zeile 13 geltend gemacht werden – (z. B. bei Rentnern, bei freiwillig gesetzlich versicherten Selbstzahlern)	329	<input type="text"/>	429	<input type="text"/>	(e)
<b>Zu den Zeilen 16 bis 18:</b>					
19 Von der Kranken- und / oder sozialen Pflegeversicherung erstattete Beiträge	330	<input type="text"/>	430	<input type="text"/>	(e)
20 In Zeile 19 enthaltene Beiträge zur Krankenversicherung, aus denen sich ein Anspruch auf Krankengeld ergibt	331	<input type="text"/>	431	<input type="text"/>	
21 Zuschuss zu den Beiträgen laut den Zeilen 16 und / oder 18 – ohne Beiträge laut den Zeilen 34 und 36 – (z. B. von der Deutschen Rentenversicherung)	332	<input type="text"/>	432	<input type="text"/>	(e)
22 Über die Basisabsicherung hinausgehende Beiträge zu Krankenversicherungen (z. B. für Wahlleistungen, Zusatzversicherungen) abzüglich erstatteter Beiträge	338	<input type="text"/>	438	<input type="text"/>	

**Beiträge zur inländischen privaten Kranken- und Pflegeversicherung**

		Steuerpflichtige Person / Ehemann / Person A	Ehefrau / Person B	
		EUR	EUR	
23	Beiträge zu privaten Krankenversicherungen (nur Basisabsicherung, keine Wahlleistungen)	350	450	e
24	Beiträge zu Pflege-Pflichtversicherungen	351	451	e
<b>Zu den Zeilen 23 und 24:</b>				
25	Von der privaten Kranken- und / oder Pflege-Pflichtversicherung erstattete Beiträge	352	452	e
26	Zuschuss von dritter Seite zu den Beiträgen laut den Zeilen 23 und/ oder 24 (z. B. von der Deutschen Rentenversicherung)	353	453	e
27	Über die Basisabsicherung hinausgehende Beiträge zu Krankenversicherungen (z. B. für Wahlleistungen, Zusatzversicherungen) und / oder zu zusätzlichen Pflegeversicherungen abzüglich erstatteter Beiträge	354	454	

**Beiträge zur ausländischen gesetzlichen oder privaten Kranken- und Pflegeversicherung**

28	Beiträge (abzüglich steuerfreier Zuschüsse – ohne Beträge laut Zeile 34 –) zur Krankenversicherung, die mit einer inländischen Krankenversicherung vergleichbar ist (nur Basisabsicherung, keine Wahlleistungen)	333	433	
29	In Zeile 28 enthaltene Beiträge zur Krankenversicherung, aus denen sich kein Anspruch auf Krankengeld ergibt	334	434	
30	Beiträge (abzüglich steuerfreier Zuschüsse – ohne Beträge laut Zeile 36 –) zur sozialen Pflegeversicherung / Pflege-Pflichtversicherung, die mit einer inländischen Pflegeversicherung vergleichbar ist	335	435	
<b>Zu den Zeilen 28 bis 30:</b>				
31	Von der Kranken- und / oder sozialen Pflegeversicherung / Pflege-Pflichtversicherung erstattete Beiträge	336	436	
32	In Zeile 31 enthaltene Beiträge zur Krankenversicherung, aus denen sich kein Anspruch auf Krankengeld ergibt, und zur sozialen Pflegeversicherung	337	437	
33	Über die Basisabsicherung hinausgehende Beiträge zu Krankenversicherungen und zusätzlichen Pflegeversicherungen (z. B. für Wahlleistungen, Zusatzversicherungen) abzüglich erstatteter Beiträge	339	439	

**Steuerfreie Arbeitgeberzuschüsse**

34	Gesetzliche Krankenversicherung laut Nr. 24 a der Lohnsteuerbescheinigung	360	460	e
35	Private Krankenversicherung laut Nr. 24 b der Lohnsteuerbescheinigung	361	461	e
36	Gesetzliche Pflegeversicherung laut Nr. 24 c der Lohnsteuerbescheinigung	362	462	e

**Als Versicherungsnehmer für andere Personen übernommene Kranken- und Pflege-Versicherungsbeiträge**

– „Andere Personen“ sind z. B. Kinder, für die kein Anspruch auf Kindergeld / Kinderfreibetrag besteht (bei Anspruch auf Kindergeld / Kinderfreibetrag sind die Eintragungen in den Zeilen 26 bis 37 der Anlage Kind vorzunehmen). –

37 Identifikationsnummer der mitversicherten Person  
600

38 Name, Vorname, Geburtsdatum der mitversicherten Person

			Steuerpflichtige Person / Ehegatten / Lebenspartner	
			EUR	
39	Beiträge (abzüglich steuerfreier Zuschüsse) zu privaten Krankenversicherungen (nur Basisabsicherung, keine Wahlleistungen)	601		e
40	Beiträge (abzüglich steuerfreier Zuschüsse) zu Pflege-Pflichtversicherungen	602		e
<b>Zu den Zeilen 39 und 40:</b>				
41	Von der privaten Kranken- und / oder Pflege-Pflichtversicherung erstattete Beiträge	603		e
42	Beiträge (abzüglich erstatteter Beiträge) zu privaten Kranken- und / oder Pflegeversicherungen (ohne Basisabsicherung, z. B. für Wahlleistungen, Zusatzversicherungen)	604		



20250324202

**Weitere sonstige Vorsorgeaufwendungen**

		Steuerpflichtige Person / Ehemann / Person A		Ehefrau / Person B	
		EUR		EUR	
43	Arbeitnehmerbeiträge zur Arbeitslosenversicherung laut Nr. 27 der Lohnsteuerbescheinigung	370	<input type="text"/>	470	<input type="text"/>
Steuerpflichtige Person / Ehegatten / Lebenspartner					
Beiträge (abzüglich steuerfreier Zuschüsse und erstatteter Beiträge) zu					
EUR					
44	– Versicherungen gegen Arbeitslosigkeit – ohne Beiträge, die in Zeile 43 geltend gemacht werden –	500	<input type="text"/>		
45	– freiwilligen eigenständigen Erwerbs- und Berufsunfähigkeitsversicherungen	501	<input type="text"/>		
46	– Unfall- und Haftpflichtversicherungen sowie Risikoversicherungen, die nur für den Todesfall eine Leistung vorsehen	502	<input type="text"/>		
47	– Rentenversicherungen mit Kapitalwahlrecht und / oder Kapitallebensversicherungen mit einer Laufzeit von mindestens 12 Jahren sowie einem Laufzeitbeginn und der ersten Beitragszahlung vor dem 1.1.2005	503	<input type="text"/>		
48	– Rentenversicherungen ohne Kapitalwahlrecht mit Laufzeitbeginn und erster Beitragszahlung vor dem 1.1.2005 (auch steuerpflichtige Beiträge zu Versorgungs- und Pensionskassen) – ohne Altersvorsorgebeiträge, die in der Anlage AV geltend gemacht werden –	504	<input type="text"/>		

**Ergänzende Angaben zu Vorsorgeaufwendungen**

		Steuerpflichtige Person / Ehemann / Person A		Ehefrau / Person B	
49	Haben Sie zu Ihrer Krankenversicherung oder Ihren Krankheitskosten Anspruch auf steuerfreie Zuschüsse, steuerfreie Arbeitgeberbeiträge oder steuerfreie Beihilfen?	307	<input type="checkbox"/> 2 = Nein	407	<input type="checkbox"/> 2 = Nein
Es bestand 2025 keine gesetzliche Rentenversicherungspflicht aus dem <b>aktiven</b> Dienstverhältnis / aus der Tätigkeit					
50	– als Beamter / Beamtin	380	<input type="checkbox"/> 1 = Ja	480	<input type="checkbox"/> 1 = Ja
51	– als Vorstandsmitglied / GmbH-Gesellschafter-Geschäftsführer/in	381	<input type="checkbox"/> 1 = Ja	481	<input type="checkbox"/> 1 = Ja
52	– als (z. B. Praktikant/in, Student/in im Praktikum)	382	<input type="checkbox"/> 1 = Ja	482	<input type="checkbox"/> 1 = Ja
53	Tätigkeitsbezeichnung zu Zeile 52	<input type="text"/>		<input type="text"/>	
54	Aufgrund des genannten Dienstverhältnisses / der Tätigkeit bestand hingegen eine Anwartschaft auf Altersversorgung	383	<input type="checkbox"/> 1 = Ja <input type="checkbox"/> 2 = Nein	483	<input type="checkbox"/> 1 = Ja <input type="checkbox"/> 2 = Nein
55	Es wurde Arbeitslohn aus einem <b>nicht aktiven</b> Dienstverhältnis – insbesondere Betriebsrente / Werkspension – bezogen, bei dem es sich nicht um steuerbegünstigte Versorgungsbezüge (Zeile 11 bis 16 der <b>Anlage N</b> ) handelt. Bei Altersteilzeit ist hier keine Eintragung vorzunehmen.	385	<input type="checkbox"/> 1 = Ja	485	<input type="checkbox"/> 1 = Ja



Name

Vorname

Steuernummer

**Anlage WA-ESt**

Diese Anlage ist bei Zusammenveranlagung von Ehegatten / Lebenspartnern gemeinsam auszufüllen.

**Weitere Angaben und Anträge in Fällen mit Auslandsbezug**  
 Bei Auslandssachverhalten besteht eine erhöhte Mitwirkungspflicht. Bitte reichen Sie Belege in Kopie ein.

**Angaben bei zeitweiser unbeschränkter Steuerpflicht im Kalenderjahr 2025** 18

	vom		bis
4 Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthalt im Inland	Steuerpflichtige Person / Ehemann / Person A	140 <input type="text"/>	142 <input type="text"/>
5 Ehefrau / Person B		141 <input type="text"/>	143 <input type="text"/>
Steuerpflichtige Person / Ehegatten / Lebenspartner			
EUR			
6 Ausländische Einkünfte, die außerhalb der in den Zeilen 4 und / oder 5 genannten Zeiträume bezogen wurden und nicht der deutschen Einkommensteuer unterliegen haben		122 <input type="text"/>	<input type="text"/>
7 In Zeile 6 enthaltene außerordentliche Einkünfte i. S. d. §§ 34, 34b EStG		177 <input type="text"/>	<input type="text"/>

**Bei Beendigung der unbeschränkten Steuerpflicht**

	Steuerpflichtige Person / Ehemann / Person A	
8 Mir gehörte im Zeitpunkt der Beendigung der unbeschränkten Steuerpflicht (Wegzug) eine Beteiligung i. S. d. § 17 EStG an einer in- oder ausländischen Kapitalgesellschaft / Genossenschaft / optierenden Gesellschaft i. S. d. § 1a KStG (zur Ermittlung des fiktiven Veräußerungsgewinns bitte die Zeilen 82 bis 95 der <b>Anlage G</b> ausfüllen).	171 <input type="checkbox"/> 1 = Ja 2 = Nein	172 <input type="checkbox"/> 1 = Ja 2 = Nein
9 Mir gehörten im Zeitpunkt der Beendigung der unbeschränkten Steuerpflicht (Wegzug) Investmentanteile i. S. d. § 19 Abs. 3 InvStG (zur Erfassung und Ermittlung des fiktiven Veräußerungsgewinns bitte die Zeilen 14 bis 28 und 46 bis 56 der <b>Anlage KAP-INV</b> ausfüllen).	101 <input type="checkbox"/> 1 = Ja 2 = Nein	102 <input type="checkbox"/> 1 = Ja 2 = Nein
10 Ich beabsichtige innerhalb von 7 Jahren nach dem Zeitpunkt der Beendigung der unbeschränkten Steuerpflicht wieder ins Inland zurückzukehren.	<input type="checkbox"/> 1 = Ja 2 = Nein	<input type="checkbox"/> 1 = Ja 2 = Nein
11 Im Zeitraum zwischen Beendigung der unbeschränkten Steuerpflicht bis zur Abgabe der Einkommensteuererklärung 2025 lag mein Wohnsitz zumindest zeitweise in einem niedriger besteuerten Gebiet i. S. d. § 2 Abs. 2 AStG.	169 <input type="checkbox"/> 1 = Ja 2 = Nein	170 <input type="checkbox"/> 1 = Ja 2 = Nein

**Angaben zum Antrag auf unbeschränkte Steuerpflicht (§ 1 Abs. 3 EStG)**

– Nur bei Personen ohne Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt im Inland, die beantragen, als unbeschränkt steuerpflichtig behandelt zu werden –

Ich beantrage für die Anwendung personen- und familienbezogener Steuervergünstigungen als unbeschränkt steuerpflichtig behandelt zu werden.  
 Ein Nachweis ist einzureichen (z. B. „Bescheinigung EU / EWR“ oder „Bescheinigung außerhalb EU / EWR“).

	Steuerpflichtige Person / Ehemann / Person A	
13 Summe der nicht der deutschen Einkommensteuer unterliegenden Einkünfte und der inländischen Einkünfte, die nach DBA nur der Höhe nach beschränkt besteuert werden dürfen (ggf. „0“)	EUR	EUR
	124 <input type="text"/>	129 <input type="text"/>
14 In Zeile 13 enthaltene Kapitalerträge, die dem besonderen Steuersatz für Kapitalerträge nach § 32d Abs. 1 EStG (Abgeltungsteuer) unterliegen oder – im Fall von ausländischen Kapitalerträgen – unterliegen würden	131 <input type="text"/>	133 <input type="text"/>
15 Summe der Kapitalerträge, die der deutschen Einkommensteuer unterliegen und auf die der besondere Steuersatz für Kapitalerträge nach § 32d Abs. 1 EStG anzuwenden ist (ohne Kapitalerträge, die im Inland nach DBA nur der Höhe nach beschränkt besteuert werden dürfen)	103 <input type="text"/>	104 <input type="text"/>
Steuerpflichtige Person / Ehegatten / Lebenspartner		
EUR		
16 In Zeile 13 enthaltene außerordentliche Einkünfte i. S. d. §§ 34, 34b EStG		177 <input type="text"/>

**Angaben zum in einem EU- / EWR-Staat oder in der Schweiz lebenden Ehegatten / Lebenspartner**

Ich beantrage als Staatsangehöriger eines EU- / EWR-Staates die Anwendung familienbezogener Steuervergünstigungen. Ein Nachweis ist einzureichen (z. B. „Bescheinigung EU / EWR“).  
 Die nicht der deutschen Besteuerung unterliegenden Einkünfte beider Ehegatten / Lebenspartner sind in Zeile 13 enthalten.

**Angaben bei Angehörigen des deutschen öffentlichen Dienstes ohne Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt im Inland, die im dienstlichen Auftrag außerhalb der EU oder des EWR tätig sind**

Ich beantrage die Anwendung familienbezogener Steuervergünstigungen. Ein Nachweis ist einzureichen (z. B. „Bescheinigung EU / EWR“).

**Anzurechnende Steuern**

	Steuerpflichtige Person / Ehemann / Person A		Ehefrau / Person B	
	EUR	Ct	EUR	Ct
19 Steuerabzugsbeträge nach § 50a EStG (ohne Betrag in Zeile 21)	149		146	
20 Solidaritätszuschlag zu Zeile 19	148		145	
21 Steuerabzugsbeträge nach § 50a Abs. 7 EStG laut Rentenbezugsmitteilung	105		107	
22 Solidaritätszuschlag zu Zeile 21	106		108	

**Wohnsitz im Ausland im Kalenderjahr 2025 (wenn abweichend von den Zeilen 13 bis 29 des Hauptvordrucks Est 1 A)**

**Steuerpflichtige Person / Ehemann / Person A**

23 Anschrift  Staat  vom  191 bis  192

**Ehefrau / Person B**

24 Anschrift  Staat  vom  193 bis  194

**Mitteilung von grenzüberschreitenden Steuergestaltungen**

Ich bin / Wir sind Nutzer einer grenzüberschreitenden Steuergestaltung nach den §§ 138d ff. AO, deren steuerlicher Vorteil sich erstmals im Jahr 2025 auswirken soll. Für diese wurden mir / uns folgende Registriernummer und Offenlegungsnummer zugeteilt:

25 Registriernummer 195

26 Offenlegungsnummer 196

27 Ich habe / Wir haben im Jahr 2025 mindestens eine grenzüberschreitende Steuergestaltung verwirklicht, für die mir / uns noch keine Registriernummer und Offenlegungsnummer vorliegt. 197  1 = Ja

– Erläuterungen zur Steuergestaltung nehmen Sie bitte in einer formlosen Anlage mit der Überschrift „Ergänzende Angaben zur Steuererklärung“ vor und tragen in Zeile 37 des Hauptvordrucks Est 1 A eine „1“ ein. –



202500329202



1 Name

2 Vorname

3 Steuernummer  lfd. Nr. der Anlage

## Anlage Zinsschranke

Für jeden Betrieb ist eine eigene Anlage Zinsschranke abzugeben.

- Steuerpflichtige Person / Ehemann / Person A
- Ehefrau / Person B

**Betriebsausgabenabzug für Zinsaufwendungen (§ 4h EStG)**  
 Die Anlage ist nur auszufüllen, wenn die Nettozinsaufwendungen (Zinsaufwendungen zuzüglich eines ggf. vorhandenen Zinsvortrags abzüglich Zinserträge) mindestens 3.000.000 € betragen, ein Zinsvortrag festgestellt wurde und / oder zur Feststellung eines EBITDA-Vortrags.

4 Bezeichnung des Betriebs

5 Wirtschafts-Identifikationsnummer **D E**  -

**Zinsvortrag nach § 4h Abs. 1 Satz 5 EStG**

6 **Zinsvortrag** zum Schluss des vorangegangenen Wirtschaftsjahres EUR

Verringerung des Zinsvortrags, z. B. durch Aufgabe oder Übertragung eines Betriebs oder Teilbetriebs oder Ausscheiden eines Mitunternehmers aus einer Gesellschaft (§ 4h Abs. 5 EStG), Ausscheiden einer Organgesellschaft aus dem Organkreis (§ 15 Satz 1 Nr. 3, § 8a Abs. 1 KStG i. V. m. § 4h Abs. 5 EStG), Sanierungsertrag (§ 3a Abs. 3 Satz 2 Nr. 13 Buchst. a EStG)

7 **Zinsaufwendungen des laufenden Wirtschaftsjahres** i. S. d. § 4h Abs. 3 Satz 2 EStG ohne Zinsaufwendungen i. S. d. § 4h Abs. 6 EStG EUR

(Bei Organträgern: einschließlich der entsprechenden Beträge der Organgesellschaften)  
 Nach Anwendung des § 4h EStG **abziehbare Beträge** (bei der Ermittlung des Gewinns berücksichtigt)  
 (Bei Organträgern: einschließlich der entsprechenden Beträge der Organgesellschaften)  
 – Berechnung laut gesonderter Aufstellung –

8  Die Voraussetzungen des § 4h Abs. 2 Satz 1 EStG zum uneingeschränkten Abzug der Zinsaufwendungen liegen vor: § 4h Abs. 2 Satz 1 Buchst. a EStG (Nettozinsaufwendungen weniger als 3.000.000 €) EUR

9  Die Voraussetzungen des § 4h Abs. 2 Satz 1 EStG zum uneingeschränkten Abzug der Zinsaufwendungen liegen vor: § 4h Abs. 2 Satz 1 Buchst. b EStG (Stand-alone-Klausel) EUR

10  Die Voraussetzungen des § 8a KStG i. V. m. § 4h Abs. 2 Satz 1 EStG zum uneingeschränkten Abzug der Zinsaufwendungen liegen vor: § 4h Abs. 2 Satz 1 Buchst. c EStG (Escape-Klausel) EUR

11 Nichtabziehbare Zinsaufwendungen = **Zinsvortrag zum Schluss des Wirtschaftsjahres** (ggf. nach Minderung um den Sanierungsertrag nach § 3a Abs. 3 Satz 2 Nr. 13 Buchst. a EStG) EUR

Zinserträge des laufenden Wirtschaftsjahres nach § 4h Abs. 3 Satz 3 EStG ohne Zinserträge i. S. d. § 4h Abs. 6 EStG  
 (Bei Organträgern: einschließlich der entsprechenden Beträge der Organgesellschaften)

12  EUR

Nach § 6 Abs. 2 Satz 1, § 6 Abs. 2a Satz 2 und 7 EStG abgesetzte Beträge  
 (Bei Organträgern: einschließlich der entsprechenden Beträge der Organgesellschaften)  
 Vergütungen für Fremdkapital an wesentlich beteiligte Anteilseigner, diesen nahestehende Personen und rückgriffsberechtigte Dritte  
 – § 4h Abs. 2 Satz 2 EStG, § 8a Abs. 3 KStG –  
 (Bei Organträgern: einschließlich der entsprechenden Beträge der Organgesellschaften)

13  EUR

14 **EBITDA-Vortrag** nach § 4h Abs. 1 Satz 3 EStG EUR

EBITDA-Vortrag zum Schluss des vorangegangenen Wirtschaftsjahres  
 Verringerung des EBITDA-Vortrags, z. B. durch Aufgabe oder Übertragung eines Betriebs oder Teilbetriebs oder Ausscheiden eines Mitunternehmers aus einer Gesellschaft (§ 4h Abs. 5 EStG), Ausscheiden einer Organgesellschaft aus dem Organkreis (§ 15 Satz 1 Nr. 3, § 8a Abs. 1 KStG i. V. m. § 4h Abs. 5 EStG), Sanierungsertrag (§ 3a Abs. 3 Satz 2 Nr. 13 Buchst. b EStG)

15  EUR

Verrechenbares EBITDA des laufenden Wirtschaftsjahres (wenn Wert negativ, „0“ eintragen)  
 – nur, wenn im Wirtschaftsjahr kein Anwendungsfall des § 4h Abs. 2 EStG vorliegt –  
 (Bei Organträgern: einschließlich der entsprechenden Beträge der Organgesellschaften)

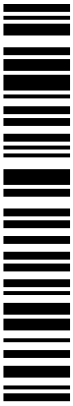
16  EUR

17 **Berücksichtigungsfähiges verrechenbares EBITDA** – Eintragung nur, wenn Wert positiv – EUR

18 Verbrauch von verrechenbarem EBITDA des laufenden Wirtschaftsjahres EUR

19 Verbrauch von zum Schluss des vorangegangenen Wirtschaftsjahres gesondert festgestelltem verrechenbarem EBITDA im laufenden Wirtschaftsjahr EUR

20 Verbleibendes verrechenbares EBITDA = **EBITDA-Vortrag zum Schluss des Wirtschaftsjahres** (ggf. nach Minderung um den Sanierungsertrag nach § 3a Abs. 3 Satz 2 Nr. 13 Buchst. b EStG) EUR



1 Name

2 Vorname

### Anlage N-Gre

Jeder Ehegatte / Lebenspartner mit Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit hat eine eigene Anlage N-Gre abzugeben.

3 **Steuernummer**   
(Gilt nur zur Abgabe bei Finanzämtern in Baden-Württemberg und Bayern)

Steuerpflichtige Person / Ehemann / Person A  
 Ehefrau / Person B

## zur Einkommensteuererklärung von Grenzgängern

### 1. Ausländische Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit

47 / 48

Inländische Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit und Versorgungsbezüge erklären Sie bitte in der Anlage N.  
– Bitte reichen Sie Belege zur Anlage N-Gre bereits mit der Steuererklärung ein (§ 90 Abs. 2 AO). –

4 Grenzgänger nach  117   
ausgeübter Beruf

2 = Frankreich  
3 = Schweiz, Arbeitslohn in CHF gezahlt  
0 = Schweiz, Arbeitslohn in EUR gezahlt  
4 = Österreich

### Angaben zum Arbeitslohn

Bruttoarbeitslohn laut beigefügtem Lohnausweis des Arbeitgebers nebst Anlagen (bei Grenzgängern in die Schweiz: laut Zeile 8 des Lohnausweises; bitte auch Gehaltsmitteilungen einreichen)		CHF	EUR (ggf. umgerechnet *)
6		<input type="text"/>	<input type="text"/>
<b>Abzüglich steuerfreie Bezüge</b> (soweit im Bruttoarbeitslohn laut Zeile 6 enthalten)			
7	Leistungen aus der Arbeitslosenversicherung	<input type="text"/>	<input type="text"/>
8	Kinder- und Ausbildungszulage	<input type="text"/>	<input type="text"/>
9	Steuerfreies Krankentaggeld	<input type="text"/>	<input type="text"/>
10	SUVA – Geld (laut ergänzender Bescheinigung des Arbeitgebers)	<input type="text"/>	<input type="text"/>
11	Sonntags-, Feiertags- und Nachtzuschläge	<input type="text"/>	<input type="text"/>
12	Mutterschaftsentschädigung nach EOG, IV-Taggelder	<input type="text"/>	<input type="text"/>
13	Direktversicherungsbeiträge	<input type="text"/>	<input type="text"/>
14	Sonstige (z. B. Optionsrechte)	<input type="text"/>	<input type="text"/>
15	<b>Verbleiben</b>	<b>=</b> <input type="text"/>	<b>=</b> <input type="text"/>
<b>Zuzüglich steuerpflichtige Bezüge</b> (soweit im Bruttoarbeitslohn nicht enthalten)			
16	Fahrtkostenersatz	<input type="text"/>	<input type="text"/>
17	Spesen	<input type="text"/>	<input type="text"/>
18	Arbeitgeberbeiträge zur Kollektivkrankentaggeldversicherung (vgl. Zeile 80)	<input type="text"/>	<input type="text"/>
19	Arbeitgeberbeiträge zur NBUV (vgl. Zeile 81)	<input type="text"/>	<input type="text"/>
20	Beiträge des Arbeitgebers ins Überobligatorium (Säule 2b der Schweizer Altersvorsorge)	<input type="text"/>	<input type="text"/>
21	PKW-Überlassung	<input type="text"/>	<input type="text"/>
22	Sonstige (z. B. Wert der überlassenen Aktien)	<input type="text"/>	<input type="text"/>
23	<b>Steuerpflichtiger Arbeitslohn</b>	<b>116</b> <input type="text"/>	<b>116</b> <input type="text"/>
24	In Zeile 23 enthaltene ermäßigt zu besteuernde Bezüge (z.B. Entschädigungen, Arbeitslohn für mehrere Jahre)	<input type="text"/>	<b>165</b> <input type="text"/>
25	In der Schweiz erhobene <b>Abzugssteuer</b> (höchstens 4,5 % von Zeile 6)	<b>135</b> <input type="text"/>	<b>135</b> <input type="text"/>

\* Jahresdurchschnittskurs: 100 CHF = 106,50 € / monatliche Umrechnungskurse vgl. [www.bundesfinanzministerium.de](http://www.bundesfinanzministerium.de)

**Angaben über Zeiten und Gründe der Nichtbeschäftigung**

26

Lohnersatzleistungen aus Deutschland (z. B. Arbeitslosengeld, Elterngeld, Insolvenzgeld, Mutterschaftsgeld) tragen Sie bitte in EUR auf dem Vordruck Est 1 A Zeile 35 ein. Vergleichbare Leistungen aus einem EU- / EWR-Staat oder der Schweiz (z. B. Mutterschaftsentschädigung nach EOG, IV-Taggelder, Insolvenzentschädigung aus der schweizerischen Öffentlichen Ausgleichskasse, Kurzarbeiter- und Schlechtwetterentschädigung, SUVA-Gelder – außer SUVA-Renten –) tragen Sie bitte in EUR auf dem Vordruck Est 1 A Zeile 36 ein.

27

Steuerfreier Arbeitslohn nach Doppelbesteuerungsabkommen / sonstigen zwischenstaatlichen Übereinkommen (**Summe** aus den Zeilen 47, 56 und / oder 63 **aller Anlagen N-AUS**) 139  EUR

28

Steuerfreier Arbeitslohn nach Auslandstätigkeitserlass (**Summe** aus den Zeilen 52 **aller Anlagen N-AUS**) 136  EUR

29

Steuerfreie Einkünfte (Besondere Lohnbestandteile) nach Doppelbesteuerungsabkommen / sonstigen zwischenstaatlichen Übereinkommen / Auslandstätigkeitserlass (**Summe** aus den Zeilen 62 **aller Anlagen N-AUS**) 178  EUR

30

Anzahl der beigefügten **Anlagen N-AUS**

31

Steuerfrei erhaltene Aufwandsentschädigungen / Einnahmen aus der Tätigkeit als  118  EUR

**2. Werbungskosten**

87 / 88

– ohne Beträge laut den Zeilen 73 und 74 –

**Hinweis:**  
Mehraufwendungen für eine doppelte Haushaltsführung erklären Sie bitte in der Anlage N-Doppelte Haushaltsführung.

**Entfernungspauschale**

**Wege zwischen Wohnung und erster Tätigkeitsstätte / Sammelpunkt / weiträumigem Tätigkeitsgebiet**

**(1. Angabe)**

1 = erste Tätigkeitsstätte PLZ, Ort und Straße vom bis  
2 = Sammelpunkt / weiträumiges Tätigkeitsgebiet

Arbeits-tage je Woche  Urlaubs-, Krankheits-, Heimarbeits- und Dienstreisetage  Behinderungsgrad mindestens 70 oder mindestens 50 und Merkzeichen „G“ 115  1 = Ja

aufgesucht an Tagen 110

einfache Entfernung in Kilometern (auf volle Kilometer abgerundet) 111  km

davon mit eigenem oder zur Nutzung überlassenen PKW zurückgelegt 112  km

davon mit Sammelbeförderung des Arbeitgebers zurückgelegt 113  km

davon mit öffentlichen Verkehrsmitteln, Motorrad, Fahrrad oder Ähnlichem, als Fußgänger und / oder als Mitfahrer einer Fahrgemeinschaft zurückgelegt  km

Aufwendungen für Fahrten mit öffentlichen Verkehrsmitteln (ohne Fähr- und Flugkosten) 114  EUR

**Wege zwischen Wohnung und erster Tätigkeitsstätte / Sammelpunkt / weiträumigem Tätigkeitsgebiet**

**(2. Angabe)**

1 = erste Tätigkeitsstätte PLZ, Ort und Straße vom bis  
2 = Sammelpunkt / weiträumiges Tätigkeitsgebiet

Arbeits-tage je Woche  Urlaubs-, Krankheits-, Heimarbeits- und Dienstreisetage  Behinderungsgrad mindestens 70 oder mindestens 50 und Merkzeichen „G“ 135  1 = Ja

aufgesucht an Tagen 130

einfache Entfernung in Kilometern (auf volle Kilometer abgerundet) 131  km

davon mit eigenem oder zur Nutzung überlassenen PKW zurückgelegt 132  km

davon mit Sammelbeförderung des Arbeitgebers zurückgelegt 133  km

davon mit öffentlichen Verkehrsmitteln, Motorrad, Fahrrad oder Ähnlichem, als Fußgänger und / oder als Mitfahrer einer Fahrgemeinschaft zurückgelegt  km

Aufwendungen für Fahrten mit öffentlichen Verkehrsmitteln (ohne Fähr- und Flugkosten) 134  EUR



2025-00316202



### Beiträge zu Berufsverbänden

Bezeichnung der Verbände

EUR

310

### Aufwendungen für Arbeitsmittel

– soweit nicht steuerfrei ersetzt –

Art der Arbeitsmittel

EUR

+

Summe 320 =

### Häusliches Arbeitszimmer, das den Mittelpunkt der gesamten betrieblichen und beruflichen Tätigkeit bildet

Bitte nur ausfüllen, wenn für denselben Zeitraum keine Eintragungen zur Tagespauschale in den Zeilen 53 und 54 vorgenommen werden.

– tatsächliche Aufwendungen oder

– Jahrespauschale i. H. v. 1.260 € (bei nicht ganzjährig vorliegenden Voraussetzungen zeitanteilig)

Art der Aufwendungen

EUR

325

### Tagespauschale (bei beruflicher Tätigkeit im Homeoffice)

Bitte nur ausfüllen, wenn für denselben Zeitraum keine Eintragung zum häuslichen Arbeitszimmer in Zeile 52 vorgenommen wird.

– Die Tagespauschale wird von Ihrem Finanzamt anhand Ihrer Angaben zur Anzahl der Tage berechnet. –

Für die berufliche Tätigkeit steht **ein anderer Arbeitsplatz** zur Verfügung:

Anzahl der Kalendertage, an denen die berufliche Tätigkeit **ganz** oder **überwiegend** in der häuslichen Wohnung ausgeübt und **keine** erste Tätigkeitsstätte aufgesucht wurde

– Diese Kalendertage dürfen nicht in Zeile 54 enthalten sein. –

335

Für die berufliche Tätigkeit steht **dauerhaft kein anderer Arbeitsplatz** zur Verfügung:

Anzahl der Kalendertage, an denen die berufliche Tätigkeit (auch) in der häuslichen Wohnung ausgeübt wurde

– Diese Kalendertage dürfen nicht in Zeile 53 enthalten sein. –

336

### Fortbildungskosten

– soweit nicht steuerfrei ersetzt –

EUR

330

### Weitere Werbungskosten

– soweit nicht steuerfrei ersetzt –

Fähr- und Flugkosten bei Wegen zwischen Wohnung und erster Tätigkeitsstätte / Sammelpunkt / weiträumigem Tätigkeitsgebiet

EUR

Sonstiges (z. B. Bewerbungskosten, Kontoführungsgebühren)

+

+

Summe der weiteren Werbungskosten 380 =

### Reisekosten bei beruflich veranlassten Auswärtstätigkeiten

Die Fahrten wurden ganz oder teilweise mit einem Firmenwagen oder im Rahmen einer unentgeltlichen Sammelbeförderung des Arbeitgebers durchgeführt

– Falls „Ja“: Für die Fahrten mit Firmenwagen oder Sammelbeförderung dürfen mangels Aufwands keine Eintragungen zu Fahrtkosten in Zeile 61 vorgenommen werden. –

401

1 = Ja  
2 = Nein

Fahrtkosten

EUR

Übernachungskosten

+

+

Gesamtsumme der Aufwendungen für Reisekosten 410 =

### Pauschbeträge für Berufskraftfahrer bei Übernachtung im Kraftfahrzeug (Anzahl der Tage)

411

EUR

### Vom Arbeitgeber steuerfrei ersetzt

420

## Pauschbeträge für Mehraufwendungen für Verpflegung

Bei einer Auswärtstätigkeit im Inland:

67	Anzahl der Tage mit einer Abwesenheit von mehr als 8 Stunden (bei Auswärtstätigkeit ohne Übernachtung)	470	
68	Anzahl der An- und Abreisetage (bei einer mehrtägigen Auswärtstätigkeit mit Übernachtung)	471	
69	Anzahl der Tage mit einer Abwesenheit von 24 Stunden	472	
			EUR
70	Kürzungsbeträge wegen Mahlzeitengestellung (eigene Zuzahlungen sind ggf. gegenzurechnen)	473	
71	Bei einer Auswärtstätigkeit im Ausland (Berechnung bitte in einer gesonderten Aufstellung):	474	
72	<b>Vom Arbeitgeber steuerfrei ersetzt</b>	490	

## Werbungskosten in Sonderfällen

– Die in den Zeilen 73 und 74 erklärten Werbungskosten dürfen nicht in den Zeilen 32 bis 72 und in der **Anlage N-Doppelte Haushaltsführung** enthalten sein. –

Werbungskosten zu Entschädigungen / Arbeitslohn für mehrere Jahre laut Zeile 24

	Art der Aufwendungen		EUR
73		660	
74	Werbungskosten zu steuerfreiem Arbeitslohn laut den Zeilen 27 und 28 (Summe aus den Zeilen 59 und 64 <b>aller Anlagen N-AUS</b> )	657	

## 3. Sonderausgaben im Zusammenhang mit dem Arbeitslohn laut Zeile 6

Geben Sie bitte nur die in 2025 über den ausländischen Arbeitgeber abgerechneten Versicherungsbeiträge an. Insoweit ist kein Eintrag auf der Anlage Vorsorgeaufwand mehr nötig. Die übrigen Versicherungsbeiträge tragen Sie bitte in EUR auf der Anlage Vorsorgeaufwand ein.

## Ausländische Beiträge

	CHF		EUR (ggf. umgerechnet)
75	Bruttoarbeitslohn laut Zeile 6		
76	Versicherungsleistungen bei Unfall, Krankheit, Invalidität; Familienzulagen (z. B. Kinder-, Ausbildungs-, Unterhaltszulage), Freibetrag für AHV-Renten-Bezieher	-	-
77	Bemessungsgrundlage Sozialabgaben	=	=
78	Erwerbsersatzordnung (EO) (0,25 % von Zeile 77)		
79	Arbeitslosenversicherung (1,1 % für Lohnanteile bis 148.200 CHF / 157.833 € von Zeile 77)	+	+
80	Beiträge zur Krankentaggeldversicherung	+	+
81	50 % der Beiträge zur NBUV	+	+
82	Sonstige Vorsorgeaufwendungen		370 / 470
83	AHV / IV 5,05 % von Zeile 77		
84	Beiträge des Arbeitnehmers ins Obligatorium (Säule 2a)	+	+
85	Summe Arbeitnehmerbeiträge		300 / 400
86	AHV / IV laut Zeile 83		
87	Beiträge des Arbeitgebers ins Obligatorium (Säule 2a)	+	+
88	Summe Arbeitgeberbeiträge		304 / 404

## 4. Angaben zum Arbeitgeber

Name und Anschrift des Arbeitgebers

69 Name (Bezeichnung)

89 Straße und Hausnummer

90 Postleitzahl, Ort

91



## 5. Angaben zur Firmenwagengestellung

- 92 Es stand im Jahr 2025 ein Firmenwagen zur Mitbenutzung zur Verfügung  1 = Ja  
2 = Nein  
3 = Nur für Wege zwischen Wohnung und erster Tätigkeitsstätte
- Inländischer Bruttolistenpreis zum Zeitpunkt der Ersterzulassung inkl. Sonderausstattung  EUR  
(Kauf- oder Leasingvertrag beifügen)

## 6. Krankentaggeldversicherung

– falls eine Krankentaggeldversicherung vorliegt, bitte Nachweis beifügen –

Besteht aufgrund der vorgenannten Tätigkeit ein Anspruch auf Krankentaggeld aus einem Kollektivversicherungsvertrag?

- 94  Nein  Ja, bei  Name und Anschrift der Versicherung / Krankenkasse

Wer bezahlt die Versicherungsprämien?

- 95 Arbeitgeber (in %)  Arbeitnehmer (in %)

Wie hoch sind die Versicherungsprämien in die Krankentaggeldversicherung?

- 96 Anteil des Arbeitgebers in CHF , – Anteil des Arbeitnehmers in CHF , –

## 7. Nichtberufsunfallversicherung

– bitte Nachweis beifügen –

Wer bezahlt die Versicherungsprämien?

- 97 Arbeitgeber (in %)  Arbeitnehmer (in %)

Wie hoch sind die Versicherungsprämien in die Nichtberufsunfallversicherung?

- 98 Anteil des Arbeitgebers in CHF , – Anteil des Arbeitnehmers in CHF , –

## 8. Angaben zu den Alterseinkünften

- 99 Ich habe in 2025 Leistungen aus der ersten (AHV / IV), zweiten (z. B. Pensionskassen) und / oder dritten Säule der Schweizer Altersvorsorge erhalten  1 = Ja  
2 = Nein
- Falls ja, fügen Sie bitte die Anlage R-AUS bzw. Anlage KAP bei. Hinweise zur steuerlichen Behandlung können Sie der Anleitung zur Anlage N-Gre entnehmen.



20250343201

1 Name

2 Vorname

3 Steuernummer  lfd. Nr. der Anlage

# Anlage Energetische Maßnahmen

Diese Anlage ist bei Zusammenveranlagung von Ehegatten / Lebenspartnern gemeinsam auszufüllen

## Aufwendungen für energetische Maßnahmen bei zu eigenen Wohnzwecken genutzten Gebäuden

### Begünstigtes Objekt

18

Standort des Wohngebäudes / der Eigentumswohnung

4 Straße, Hausnummer  301  Herstellungsbeginn des Gebäudes

5 Postleitzahl, Ort (ggf. ausländischer Staat)

6 Aktenzeichen laut Grundsteuermessbescheid (ohne Sonderzeichen) – bisher Einheitswert-Aktenzeichen –

300

7 Gesamtfläche in m<sup>2</sup>  303  davon ausschließliche Nutzung zu eigenen Wohnzwecken oder in Teilen unentgeltliche Überlassung zu Wohnzwecken an andere Personen in m<sup>2</sup>  304

8 Für das begünstigte Objekt wurde in der Vergangenheit bereits eine Steuerermäßigung für energetische Maßnahmen in Anspruch genommen.  308  1 = Ja  
2 = Nein

### Energetische Maßnahmen 2025

9 Ich habe / Wir haben für die energetischen Maßnahmen beantragt / in Anspruch genommen:

- öffentliche Förderung durch zinsverbilligte Darlehen (z. B. KfW-Bank, landeseigene Förderbank) oder
- steuerfreie Zuschüsse (z. B. KfW-Bank, BAFA, Gemeinde) oder
- Steuerbegünstigung für Gebäude in Sanierungsgebieten und städtebaulichen Entwicklungsbereichen oder
- Steuerermäßigung für Handwerkerleistungen nach § 35a EStG

309  1 = Ja  
2 = Nein

Für die nachstehend geltend gemachten energetischen Maßnahmen wurden die in Zeile 9 genannten Förderungsmöglichkeiten **nicht** beantragt oder in Anspruch genommen.

– Bitte die Bescheinigung(en) des ausführenden Fachunternehmens / der Person mit Ausstellungsberechtigung nach § 88 Gebäudeenergiegesetz (GEG) in Kopie einreichen –

### Eigene Aufwendungen für energetische Maßnahmen

(ohne Aufwendungen, die als Betriebsausgaben, Werbungskosten [z. B. Aufwendungen für ein häusliches Arbeitszimmer] oder Sonderausgaben berücksichtigt werden)

10	Baubeginn der energetischen Maßnahme	305	<input type="text"/>
			EUR
11	Aufwendungen für die Wärmedämmung von Wänden		<input type="text"/>
12	Aufwendungen für die Wärmedämmung von Dachflächen	+	<input type="text"/>
13	Aufwendungen für die Wärmedämmung von Geschossdecken	+	<input type="text"/>
14	Aufwendungen für die Erneuerung der Fenster und / oder Außentür(en)	+	<input type="text"/>
15	Aufwendungen für den Ersatz und / oder den erstmaligen Einbau von sommerlichem Wärmeschutz	+	<input type="text"/>
16	Aufwendungen für die Erneuerung und / oder den Einbau einer Lüftungsanlage	+	<input type="text"/>
17	Aufwendungen für die Erneuerung der Heizungsanlage (bitte Zeile 23 und 24 beachten)	+	<input type="text"/>
18	Aufwendungen für den Einbau von digitalen Systemen zur energetischen Betriebs- und Verbrauchsoptimierung	+	<input type="text"/>
19	Aufwendungen für die Optimierung bestehender Heizungsanlagen (älter als 2 Jahre)	+	<input type="text"/>
20	Aufwendungen für die Erteilung der Bescheinigung(en)	+	<input type="text"/>
21	Summe der Aufwendungen für energetische Maßnahmen	310 =	<input type="text"/>
22	Aufwendungen für die planerische Begleitung oder Beaufsichtigung durch den Energieberater	311	<input type="text"/>

**Hybridisierung bei Gasbrennwerttechnik**

Aufwendungen für den Einbau von Gasbrennwerttechnik, die auf die Einbindung erneuerbarer Energie eingerichtet ist („Renewable Ready“), können berücksichtigt werden, wenn mit dem Einbau vor dem 1.1.2023 begonnen wurde. Die Steuerermäßigung ist erstmalig in dem Kalenderjahr zu gewähren, in dem die energetische Maßnahme abgeschlossen wurde. Dies ist der Fall, wenn die Schlussrechnung des Fachunternehmens erteilt, der Rechnungsbetrag auf das Konto des Leistungserbringers eingezahlt wurde und der Nachweis der Hybridisierung vorliegt. Die Hybridisierung muss innerhalb von 2 Jahren nach der Inbetriebnahme vorgenommen werden.

23 In Zeile 17 enthaltene Aufwendungen für den Einbau von Gasbrennwerttechnik, die für die künftige Einbindung erneuerbarer Energien vorbereitet ist (Hybridisierung) EUR  
 312  ,

24 Der Nachweis zur Umsetzung der Hybridisierung liegt vor und wird in Kopie eingereicht: **313**  1 = Ja  
 2 = Nein

**Nur ausfüllen, soweit in den Zeilen 21 und / oder 22 Aufwendungen enthalten sind, für die der Abzug als außergewöhnliche Belastung beantragt wird.**

25 In Zeile 21 enthaltene Aufwendungen, für die der Abzug (soweit möglich) als außergewöhnliche Belastungen beantragt wird EUR  
 314  ,

26 In Zeile 22 enthaltene Aufwendungen, für die der Abzug (soweit möglich) als außergewöhnliche Belastungen beantragt wird **315**  ,

**Energetische Maßnahmen aus den Vorjahren**

27 Anerkannte Aufwendungen für energetische Maßnahmen des Jahres 2024 (diese können Sie den Erläuterungen Ihres Einkommensteuerbescheides 2024 entnehmen); bei Nutzungs- und / oder Eigentumsänderungen: entsprechend erhöhte / verminderte Aufwendungen EUR  
 317  ,

28 Anerkannte Aufwendungen für energetische Maßnahmen des Jahres 2023 (diese können Sie den Erläuterungen Ihres Einkommensteuerbescheides 2023 entnehmen); bei Nutzungs- und / oder Eigentumsänderungen: entsprechend erhöhte / verminderte Aufwendungen **318**  ,

**Angaben zu Miteigentumsanteilen**

Falls das Objekt im Eigentum **mehrerer Personen** steht und die Anteile an der Steuerermäßigung **nicht** gesondert und einheitlich festgestellt werden:

	Steuerpflichtige Person / Ehe-	Ehefrau / Person B
	mann / Person A	
29 Miteigentumsanteil in %	<b>306</b> <input type="text"/>	<b>307</b> <input type="text"/>
- Bitte Anleitung beachten. -		

**1. Weiterer Miteigentümer**

Name, Vorname, Geburtsdatum, Adresse, Steuernummer

30

31

**2. Weiterer Miteigentümer**

Name, Vorname, Geburtsdatum, Adresse, Steuernummer

32

33

**3. Weiterer Miteigentümer**

Name, Vorname, Geburtsdatum, Adresse, Steuernummer

34

35

**4. Weiterer Miteigentümer**

Name, Vorname, Geburtsdatum, Adresse, Steuernummer

36

37



202501343202

**Anteile an der Steuerermäßigung laut gesonderter und einheitlicher Feststellung**

**Steuerpflichtige Person / Ehemann / Person A**

Gemeinschaft / Gesellschaft

38

Finanzamt

39

Steuernummer

400

Aktenzeichen laut Grundsteuermessbescheid (ohne Sonderzeichen) – bisher Einheitswert-Aktenzeichen –

40

Gesondert und einheitlich festgestellter Anteil an der Steuerermäßigung in %  
– Bitte Anleitung beachten. –

401

41

EUR

Gesondert und einheitlich festgestellte Aufwendungen für energetische Maßnahmen des Jahres 2025

402

42

Gesondert und einheitlich festgestellte Aufwendungen für die planerische Begleitung oder Beaufsichtigung durch den Energieberater des Jahres 2025

403

43

Gesondert und einheitlich festgestellte Aufwendungen für energetische Maßnahmen des Jahres 2024

404

44

Gesondert und einheitlich festgestellte Aufwendungen für energetische Maßnahmen des Jahres 2023

405

45

**Ehefrau / Person B**

Gemeinschaft / Gesellschaft

46

Finanzamt

47

Steuernummer

410

Aktenzeichen laut Grundsteuermessbescheid (ohne Sonderzeichen) – bisher Einheitswert-Aktenzeichen –

48

Gesondert und einheitlich festgestellter Anteil an der Steuerermäßigung in %  
– Bitte Anleitung beachten. –

411

49

EUR

Gesondert und einheitlich festgestellte Aufwendungen für energetische Maßnahmen des Jahres 2025

412

50

Gesondert und einheitlich festgestellte Aufwendungen für die planerische Begleitung oder Beaufsichtigung durch den Energieberater des Jahres 2025

413

51

Gesondert und einheitlich festgestellte Aufwendungen für energetische Maßnahmen des Jahres 2024

414

52

Gesondert und einheitlich festgestellte Aufwendungen für energetische Maßnahmen des Jahres 2023

415

53



# Hauptvordruck Est 1 A

— Eingangsstempel —



- 1  Einkommensteuererklärung  Festsetzung der Arbeitnehmer-Sparzulage
- 2  Erklärung zur Festsetzung der Kirchensteuer auf Kapitalerträge  Erklärung zur Feststellung des verbleibenden Verlustvortrags
- 3  Festsetzung der Mobilitätsprämie

4 **Steuernummer** [ ]

5 **An das Finanzamt** [ ]

Daten für die mit (E) gekennzeichneten Zeilen liegen im Regelfall vor und müssen nicht eingetragen werden. – Bitte Anleitung beachten. –

6 Bei Wohnsitzwechsel: bisheriges Finanzamt [ ]

Belege müssen Sie nur einreichen, wenn Sie in den Vordrucken / Anleitungen darauf hingewiesen werden. Bitte reichen Sie in diesen Fällen ausschließlich Kopien und keine Originalbelege ein.

## Allgemeine Angaben

7 Telefonische Rückfragen tagsüber unter Nummer [ ]

### Steuerpflichtige Person

Nur bei Zusammenveranlagung: **Ehemann** oder **Person A** (Ehepartner/-in A / Lebenspartner/-in A nach dem LPartG) – Bitte Anleitung beachten.

8 Identifikationsnummer [ ] Geburtsdatum [ ] im Sterbefall: Sterbedatum [ ]

9 Name [ ] **Religionsschlüssel:**  
Evangelisch = EV  
Römisch-Katholisch = RK

10 Vorname [ ] nicht kirchensteuerpflichtig = VD  
Weitere siehe Anleitung

11 Titel, akademischer Grad [ ] Religion am 31.12.2025 [ ]

12 Ausgeübter Beruf [ ] Änderung der Religion im Jahr 2025  1 = Austritt  
 2 = Wechsel  
 3 = Eintritt

13 Straße (derzeitige Adresse) [ ]

14 Hausnummer [ ] Hausnummerzusatz [ ] Adressergänzung [ ]

15 Postleitzahl (Inland) [ ] Postleitzahl (Ausland) [ ]

16 Wohnort [ ]

17 Staat (falls Anschrift im Ausland) [ ]

18 Verheiratet / Lebenspartnerschaft begründet seit dem [ ] Verwitwet seit dem [ ]  
Geschieden / Lebenspartnerschaft aufgehoben seit dem [ ] Dauernd getrennt lebend (Tag der Trennung) [ ]

### Nur bei Ehegatten / Lebenspartnern: Veranlagungsart

19  Zusammenveranlagung  Einzelveranlagung von Ehegatten / Lebenspartnern  Wir haben Gütergemeinschaft vereinbart

Nur bei Zusammenveranlagung: **Ehefrau** oder **Person B** (Ehepartner/-in B / Lebenspartner/-in B nach dem LPartG)

20 Identifikationsnummer [ ] Geburtsdatum [ ] im Sterbefall: Sterbedatum [ ]

21 Name [ ] **Religionsschlüssel:**  
Evangelisch = EV  
Römisch-Katholisch = RK

22 Vorname [ ] nicht kirchensteuerpflichtig = VD  
Weitere siehe Anleitung

23 Titel, akademischer Grad [ ] Religion am 31.12.2025 [ ]

24 Ausgeübter Beruf [ ] Änderung der Religion im Jahr 2025  1 = Austritt  
 2 = Wechsel  
 3 = Eintritt



**Abweichende Anschrift der Ehefrau oder Person B**

Bitte füllen Sie die Zeilen 25 bis 29 nur aus, wenn die Adressangaben von den Zeilen 13 bis 17 abweichen.

25 Straße

26 Hausnummer Hausnummerzusatz Adressergänzung

27 Postleitzahl (Inland) Postleitzahl (Ausland)

28 Wohnort

29 Staat (falls Anschrift im Ausland)

**Bankverbindung – Bitte stets angeben –**

30 IBAN (inländisches Geldinstitut) **D E**

31 IBAN (ausländisches Geldinstitut)

32 BIC zur IBAN des ausländischen Geldinstituts

**Kontoinhaber/-in**

33  Steuerpflichtige Person / Ehemann / Person A  Ehefrau / Person B oder: Name (im Fall der Abtretung bitte amtlichen Abtretungsvordruck einreichen)

**Antrag auf Festsetzung der Arbeitnehmer-Sparzulage**

15

34 Für alle vom Anbieter und / oder Arbeitgeber übermittelten elektronischen Vermögensbildungsbescheinigungen wird die Festsetzung der Arbeitnehmer-Sparzulage beantragt.

Steuerpflichtige Person / Ehemann / Person A  17  1 = Ja Ehefrau / Person B  18  1 = Ja

**Einkommensersatzleistungen**

18

– ohne Beträge laut Zeile 20 der Anlage N –

	Steuerpflichtige Person / Ehemann / Person A	Ehefrau / Person B
35 Einkommensersatzleistungen, die dem Progressionsvorbehalt unterliegen, z. B. Arbeitslosengeld, Elterngeld, Insolvenzgeld, Krankengeld, Mutterschaftsgeld, Verdienstausfallentschädigung (Infektionsschutzgesetz)	120 <input type="text"/> EUR	121 <input type="text"/> EUR
36 Leistungen aus einem EU- / EWR-Staat oder der Schweiz, die mit Einkommensersatzleistungen i. S. d. Zeile 35 vergleichbar sind	136 <input type="text"/> EUR	137 <input type="text"/> EUR

**Ergänzende Angaben zur Steuererklärung**

86

Eine Eintragung ist in Zeile 37 nur vorzunehmen, wenn einer der dort genannten Sachverhalte vorliegt. In diesem Fall erläutern Sie bitte diese Sachverhalte in den „Ergänzenden Angaben zur Steuererklärung“. Die ergänzenden Angaben werden gesondert geprüft. Dies kann die Bearbeitungsdauer verlängern. Falls Sie mit der Abgabe der Steuererklärung lediglich Belege und Aufstellungen übermitteln, ist in Zeile 37 keine Eintragung vorzunehmen.

37 In dieser Steuererklärung  500  1 = konnten steuererhebliche Sachverhalte nicht erklärt werden.  
 2 = wird bewusst eine von der Verwaltungsauffassung abweichende Rechtsauffassung vertreten.  
 3 = sollen Sachverhalte personell vertieft geprüft werden.  
 4 = liegen mehrere der vorgenannten Gründe vor (Mehrfachauswahl).

**Hinweis:** Bitte übermitteln Sie Ihre ergänzenden Angaben nur für die vorstehend genannten Sachverhalte mit einer gesonderten Anlage mit der Überschrift „Ergänzende Angaben zur Steuererklärung“.

**Unterschrift**

Datenschutzhinweis:  
 Die mit der Steuererklärung / dem Antrag angeforderten Daten werden aufgrund der §§ 149, 150 und 181 Abs. 2 der Abgabenordnung, der §§ 25, 46 und 51a Abs. 2d des Einkommensteuergesetzes sowie des § 14 Abs. 4 des Fünften Vermögensbildungsgesetzes erhoben. Informationen über die Verarbeitung personenbezogener Daten in der Steuerverwaltung und über Ihre Rechte nach der Datenschutz-Grundverordnung sowie über Ihre Ansprechpartner in Datenschutzfragen entnehmen Sie bitte dem allgemeinen Informationsschreiben der Finanzverwaltung. Dieses Informationsschreiben finden Sie unter [www.finanzamt.de](http://www.finanzamt.de) (unter der Rubrik „Datenschutz“) oder erhalten Sie bei Ihrem Finanzamt.

38

Datum, Unterschrift(en) **Steuererklärungen sind eigenhändig – bei Ehegatten / Lebenspartnern von beiden – zu unterschreiben.**

39 Die Steuererklärung wurde unter Mitwirkung einer selbständig und eigenverantwortlich tätigen und zur Hilfeleistung in Steuersachen nach den §§ 3 und 4 des Steuerberatungsgesetzes befugten Person oder Vereinigung angefertigt.  1 = Ja

Bei der Anfertigung dieser Steuererklärung hat mitgewirkt:

40

# Hauptvordruck ESt 1 C

— Eingangsstempel —

- 1  Einkommensteuererklärung  Festsetzung der Arbeitnehmer-Sparzulage
- 2  Erklärung zur Feststellung des verbleibenden Verlustvortrags  Festsetzung der Mobilitätsprämie

für beschränkt steuerpflichtige Personen

3 Steuernummer

4 An das Finanzamt

Daten für die mit ⊕ gekennzeichneten Zeilen liegen im Regelfall vor und müssen nicht eingetragen werden.  
– Bitte Anleitung beachten. –

5 oder  an das Bundeszentralamt für Steuern

Belege müssen Sie nur einreichen, wenn Sie in den Vordrucken / Anleitungen darauf hingewiesen werden.  
Bitte reichen Sie in diesen Fällen ausschließlich Kopien und keine Originalbelege ein.

## Allgemeine Angaben

### Steuerpflichtige Person

6 Identifikationsnummer – falls erhalten –  Geburtsdatum  im Sterbefall: Sterbedatum

7 Name

8 Vorname

9 Titel, akademischer Grad

10 Ausgeübter Beruf

11 Straße (derzeitige Adresse)

12 Hausnummer  Hausnummerzusatz  Adressergänzung

13 Postleitzahl

14 Wohnort

15 Aktueller Wohnsitzstaat

16 Geburtsort

17 Geburtsland

18 Staatsangehörigkeit

19 Wohnsitzstaat im Kalenderjahr 2025 (falls von Zeile 15 abweichend)

20 Ggf. weitere Wohnsitzstaaten im Kalenderjahr 2025

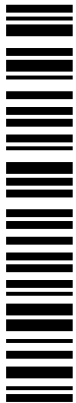
### Bankverbindung – Bitte stets angeben –

21 **D E** IBAN (inländisches Geldinstitut)

22 IBAN (ausländisches Geldinstitut)

23 BIC zur IBAN des ausländischen Geldinstituts

24 Name eines von der steuerpflichtigen Person abweichenden Kontoinhabers  
– Bei Abtretung bitte amtlichen Abtretungsvordruck einreichen –



202500315201

**Inländische Einkünfte im Kalenderjahr 2025**

25 **Einkünfte i. S. d. § 50d Abs. 10 EStG**  EUR, — Anrechenbare ausländische Steuer nach § 50d Abs. 10 Satz 5 EStG  EUR  Ct **824**  **825**

**Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit**

26 Beschäftigung in  vom  bis  109

27 Arbeitslohn, der im Inland nicht dem Steuerabzug unterlegen hat  EUR, — Werbungskosten dazu  EUR **110**  **111**

28 **Einkünfte i. S. d. § 50d Abs. 7 EStG**  EUR, — Anrechenbare ausländische Steuer nach § 50d Abs. 7 Satz 2 EStG  EUR  Ct **827**  **828**

**Erträge aus Kapitalvermögen**

29 Erträge aus Kapitalvermögen i. S. d. § 49 Abs. 1 Nr. 5 EStG (ohne Einnahmen in den Zeilen 31 und 32)  EUR **132**

30 Ich beantrage die Günstigerprüfung für die in Zeile 29 erklärten Kapitalerträge.  1 = Ja

31 Erträge aus Kapitalvermögen i. S. d. § 49 Abs. 1 Nr. 5 EStG, die der tariflichen Einkommensteuer unterliegen (ohne Einnahmen in Zeile 32)  EUR **115**

32 Erträge aus Kapitalvermögen i. S. d. § 49 Abs. 1 Nr. 5 EStG aus Versicherungsverträgen (§ 20 Abs. 1 Nr. 6 Satz 2 EStG)  EUR **134**

**Anzurechnende Steuern**

33 Kapitalertragsteuer  EUR  Ct **147**  Steuerabzugsbeträge nach § 50a EStG (ohne Betrag in Zeile 35)  EUR  Ct **154**

34 Solidaritätszuschlag zu Zeile 33  EUR **152**

35 Steuerabzugsbeträge nach § 50a Abs. 7 EStG laut Rentenbezugsmitteilung  EUR  Ct **105**  Solidaritätszuschlag zu § 50a Abs. 7 EStG  EUR  Ct **106**

**Beschränkung der Anrechenbarkeit der Kapitalertragsteuer nach § 36a EStG**

36 Ich habe Kapitalerträge erzielt, bei denen die Voraussetzungen für eine volle Anrechnung der Kapitalertragsteuer nach § 36a EStG nicht erfüllt sind.  1 = Ja **138**

**Veranlagung nach § 50 Abs. 2 EStG**

37 Ich bin Arbeitnehmer und verpflichtet, eine Einkommensteuererklärung abzugeben (§ 50 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 Buchst. a und / oder c EStG).  1 = Ja **178**

38 Ich bin Arbeitnehmer und Staatsangehöriger  
 – eines EU- / EWR-Staates, habe im Hoheitsgebiet eines dieser Staaten oder in der Schweiz meinen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt oder  
 – der Schweiz, habe in der Schweiz oder in einem EU-Staat meinen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt und beantrage die Veranlagung zur Einkommensteuer (§ 50 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 Buchst. b EStG).  1 = Ja **179**

39 Ich bin Arbeitnehmer mit Wohnsitz oder gewöhnlichem Aufenthalt in einem Staat außerhalb der EU / des EWR oder der Schweiz, habe außerordentliche Einkünfte i. S. d. § 34 Abs. 1 und Abs. 2 Nr. 2 und 4 EStG (z. B. Abfindungen, Vergütungen für mehrere Jahre) bezogen und beantrage in diesem Zusammenhang die Veranlagung zur Einkommensteuer (§ 50 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 Buchst. d EStG).  1 = Ja **157**

40 Ich habe Arbeitslohn aus einer inländischen öffentlichen Kasse bezogen und beantrage zur Anrechnung der ausländischen Steuer die Veranlagung zur Einkommensteuer (§ 50 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 Buchst. e EStG).  1 = Ja **180**

**Falls Zeile 37, 38, 39 oder 40 mit „Ja“ beantwortet wurde:**

41  Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit, die im Inland dem Steuerabzug unterliegen, laut **Anlage N**

**Angaben zum Progressionsvorbehalt**

42 Einkünfte, die dem Steuerabzug nach § 50a EStG unterliegen  EUR **123**

43 Summe der Einkünfte, die nicht der deutschen Einkommensteuer unterliegen (ohne Kapitalerträge, die der Abgeltungsteuer unterliegen oder – im Fall von ausländischen Kapitalerträgen – unterliegen würden)  EUR **124**

44 In Zeile 43 enthaltene außerordentliche Einkünfte i. S. d. §§ 34, 34b EStG  EUR **177**

45 Einkommensersatzleistungen aus dem Inland, z. B. Elterngeld, Krankengeld, Mutterschaftsgeld – ohne Beträge laut Zeile 20 der Anlage N –  EUR **120**

46 Leistungen aus einem EU- / EWR-Staat, die mit Einkommensersatzleistungen i. S. d. Zeile 45 vergleichbar sind – ohne Beträge laut Zeile 20 der Anlage N –  EUR **136**

47 Ich bin Staatsangehöriger eines EU- / EWR-Staates, habe im Hoheitsgebiet eines dieser Staaten meinen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt und habe Einkünfte i. S. d. § 50a Abs. 1 Nr. 1, 2 oder 4 EStG erzielt und beantrage die Veranlagung zur Einkommensteuer (§ 50 Abs. 2 Satz 2 Nr. 5 EStG).  1 = Ja **180**

48 **Falls Zeile 47 mit „Ja“ beantwortet wurde:**  
 Die Einkünfte aus Gewerbebetrieb / selbständiger Arbeit / nichtselbständiger Arbeit / Vermietung und Verpachtung / sonstigen Einkünfte, die im Inland dem Steuerabzug unterliegen, sind erklärt in der **Anlage / den Anlagen**  Bezeichnung der Anlage(n)



**Antrag auf Festsetzung der Arbeitnehmer-Sparzulage**

15

49 Für alle vom Anbieter und / oder Arbeitgeber übermittelten elektronischen Vermögensbildungsbescheinigungen wird die Festsetzung der Arbeitnehmer-Sparzulage beantragt. 17  1 = Ja

Name, Adresse des Arbeitgebers

**Sonderausgaben**

52

**Gezahlte Versorgungsleistungen aus Renten laut Vertrag**

51 Rechtsgrund, Datum des Vertrags abziehbar (in %) tatsächlich gezahlt EUR  
102  101

52 Name und Geburtsdatum der empfangsberechtigten Person

53 136 Identifikationsnummer der empfangsberechtigten Person Die empfangsberechtigte Person hat ihren Wohnsitz / gewöhnlichen Aufenthalt im Inland 153  1 = Ja  
2 = Nein

54 **Gezahlte Versorgungsleistungen aus Renten laut gesonderter und einheitlicher Feststellung** 150  151

**Gezahlte Versorgungsleistungen aus Dauernden Lasten laut Vertrag**

55 Rechtsgrund, Datum des Vertrags tatsächlich gezahlte Geldleistungen 100  EUR

56 Name und Geburtsdatum der empfangsberechtigten Person tatsächlich erbrachte Sachleistungen 161

57 144 Identifikationsnummer der empfangsberechtigten Person Die empfangsberechtigte Person hat ihren Wohnsitz / gewöhnlichen Aufenthalt im Inland 155  1 = Ja  
2 = Nein

58 **Gezahlte Versorgungsleistungen aus Dauernden Lasten laut gesonderter und einheitlicher Feststellung** 152

**Spenden und Mitgliedsbeiträge (ohne Spenden in das zu erhaltende Vermögen einer Stiftung)**

	laut Bestätigungen		laut Betriebsfinanzamt	
	EUR		EUR	
59 – zur Förderung steuerbegünstigter Zwecke an Empfänger im Inland	123	<input type="checkbox"/>	124	<input type="checkbox"/>
60 – zur Förderung steuerbegünstigter Zwecke an Empfänger im EU- / EWR-Ausland	133	<input type="checkbox"/>	134	<input type="checkbox"/>
61 – an politische Parteien (§§ 34g, 10b EStG)	127	<input type="checkbox"/>	128	<input type="checkbox"/>
62 – an unabhängige Wählervereinigungen (§ 34g EStG)	129	<input type="checkbox"/>	130	<input type="checkbox"/>
<b>Spenden in das zu erhaltende Vermögen (Vermögensstock) einer Stiftung</b>				
63 2025 geleistete Spenden an Empfänger im Inland	220	<input type="checkbox"/>	221	<input type="checkbox"/>
64 2025 geleistete Spenden an Empfänger im EU- / EWR-Ausland	226	<input type="checkbox"/>	227	<input type="checkbox"/>
			EUR	
65 Von den Spenden in den Zeilen 63 und 64 sollen 2025 berücksichtigt werden			212	<input type="checkbox"/>
66 2025 zu berücksichtigende Spenden aus Vorjahren in das zu erhaltende Vermögen (Vermögensstock) einer Stiftung, die bisher noch nicht berücksichtigt wurden			214	<input type="checkbox"/>

**Mitteilung von grenzüberschreitenden Steuergestaltungen**

18

Ich bin Nutzer einer grenzüberschreitenden Steuergestaltung nach den §§ 138d ff. AO, deren steuerlicher Vorteil sich erstmals im Jahr 2025 auswirken soll. Für diese wurden mir folgende Registriernummer und Offenlegungsnummer zugeteilt:

67 Registriernummer 195

68 Offenlegungsnummer 196

69 Ich habe im Jahr 2025 mindestens eine grenzüberschreitende Steuergestaltung verwirklicht, für die mir noch keine Registriernummer und Offenlegungsnummer vorliegt. 197  1 = Ja

– Erläuterungen zur Steuergestaltung nehmen Sie bitte in einer formlosen Anlage mit der Überschrift „Ergänzende Angaben zur Steuererklärung“ vor und tragen in Zeile 90 eine „1“ ein. –

**Weitere Angaben**

70 Ich war vor Begründung der beschränkten Steuerpflicht **unbeschränkt** steuerpflichtig.  1 = Ja  
2 = Nein

**Falls Zeile 70 mit „Ja“ beantwortet wurde:**

71 Meine unbeschränkte Steuerpflicht hat **nach dem 31.12.2014** geendet.  1 = Ja  
2 = Nein

**Falls Zeile 71 mit „Ja“ beantwortet wurde:**

Datum der Beendigung der unbeschränkten Steuerpflicht  bisher zuständiges Finanzamt, Steuernummer

72 **Falls Zeile 71 mit „Ja“ beantwortet wurde:**

73 Ich war in den letzten 10 Jahren vor diesem Zeitpunkt **als Deutscher insgesamt mindestens 5 Jahre** unbeschränkt steuerpflichtig.  1 = Ja  
2 = Nein

**Falls Zeile 73 mit „Ja“ beantwortet wurde:**

74 Zeitraum der unbeschränkten Steuerpflicht vom  bis

**Falls Zeile 73 mit „Ja“ beantwortet wurde:**

75 Im Zeitraum zwischen Beendigung der unbeschränkten Steuerpflicht bis zur Abgabe der Einkommensteuererklärung 2025 lag mein Wohnsitz zumindest zeitweise in einem niedrig besteuerten Gebiet i. S. d. § 2 Abs. 2 AStG.  1 = Ja  
2 = Nein

**Falls Zeile 73 mit „Ja“ beantwortet wurde:**

76 a) Mir gehörte am 1.1.2025 eine Beteiligung i. S. d. § 17 EStG an einer inländischen Kapitalgesellschaft / Genossenschaft.  1 = Ja  
2 = Nein

Erläuterungen (insbesondere Name, Sitz, Art der Tätigkeit der Gesellschaft, zuständiges Finanzamt)

77 b) Ich war am 1.1.2025 an einer ausländischen Personengesellschaft beteiligt, die wesentliche wirtschaftliche Interessen i. S. d. § 2 Abs. 1 Nr. 2 und Abs. 3 AStG hatte.  1 = Ja  
2 = Nein

Erläuterungen (insbesondere Name, Sitz, Art der Tätigkeit der Gesellschaft, zuständiges Finanzamt)

78 c) Ich war im Kalenderjahr 2025 allein oder zusammen mit anderen Personen, die der unbeschränkten oder erweitert beschränkten Steuerpflicht (§ 5 AStG) unterliegen, an einer ausländischen Gesellschaft i. S. d. § 7 AStG beteiligt.  1 = Ja  
2 = Nein

Erläuterungen (insbesondere Name, Sitz, Art der Tätigkeit der Gesellschaft, zuständiges Finanzamt)

81  Zur Wahrnehmung der steuerlichen Pflichten und Rechte als **Bevollmächtigter** ist bestellt (§ 80 AO):  Zum Empfang von Schriftstücken als inländischer **Empfangsbevollmächtigter** ist bestellt (§ 123 AO):

82  Als inländischer **Vermögensverwalter** ist tätig (§ 34 AO):  Als **Verfügungsberechtigter** ist tätig (§ 35 AO):

Name / Firmenname

84

Vorname

85

Straße

86

Hausnummer

Hausnummerzusatz

Adressergänzung

87

Postfach

88

Postleitzahl

(Wohn-)Ort

89

**Ergänzende Angaben zur Steuererklärung**

86

Eine Eintragung ist in Zeile 90 nur vorzunehmen, wenn einer der dort genannten Sachverhalte vorliegt. In diesem Fall erläutern Sie bitte diese Sachverhalte in den „**Ergänzenden Angaben zur Steuererklärung**“. Die ergänzenden Angaben werden gesondert geprüft. Dies kann die Bearbeitungsdauer verlängern. Falls Sie mit der Abgabe der Steuererklärung lediglich Belege und Aufstellungen übermitteln, ist in Zeile 90 keine Eintragung vorzunehmen.

- 1 = konnten steuererhebliche Sachverhalte nicht erklärt werden.
- 2 = wird bewusst eine von der Verwaltungsauffassung abweichende Rechtsauffassung vertreten.
- 3 = sollen Sachverhalte personell vertieft geprüft werden.
- 4 = liegen mehrere der vorgenannten Gründe vor (Mehrfachauswahl).

90 In dieser Steuererklärung  500

**Hinweis:** Bitte übermitteln Sie Ihre ergänzenden Angaben nur für die vorstehend genannten Sachverhalte mit einer gesonderten Anlage mit der Überschrift „**Ergänzende Angaben zur Steuererklärung**“.



202500315204

**Unterschrift**

**Datenschutzhinweis:**

Die mit der Steuererklärung / dem Antrag angeforderten Daten werden aufgrund der §§ 149, 150 und 181 Abs. 2 der Abgabenordnung, der §§ 25 und 46 des Einkommensteuergesetzes sowie des § 14 Abs. 4 des Fünften Vermögensbildungsgesetzes erhoben. Informationen über die Verarbeitung personenbezogener Daten in der Steuerverwaltung und über Ihre Rechte nach der Datenschutz-Grundverordnung sowie über Ihre Ansprechpartner in Datenschutzfragen entnehmen Sie bitte dem allgemeinen Informationsschreiben der Finanzverwaltung. Dieses Informationsschreiben finden Sie unter [www.finanzamt.de](http://www.finanzamt.de) (unter der Rubrik „Datenschutz“) oder erhalten Sie bei Ihrem Finanzamt.

91 Ich leiste die Unterschrift  als steuerpflichtige Person  – nur in den Fällen des § 150 Abs. 3 AO – als Bevollmächtigter.

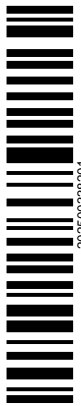
92

**Datum, Unterschrift Steuererklärungen sind eigenhändig zu unterschreiben.**

93 Die Steuererklärung wurde unter Mitwirkung einer selbständig und eigenverantwortlich tätigen und zur Hilfeleistung in Steuersachen nach den §§ 3 und 4 des Steuerberatungsgesetzes befugten Person oder Vereinigung angefertigt.  1 = Ja

94 Bei der Anfertigung dieser Steuererklärung hat mitgewirkt:





1 Name

2 Vorname

3 Steuernummer

# Anlage Haushaltsnahe Aufwendungen

Diese Anlage ist bei Zusammenveranlagung von Ehegatten / Lebenspartnern gemeinsam auszufüllen.

## Haushaltsnahe Beschäftigungsverhältnisse, Dienstleistungen und Handwerkerleistungen

### Steuerermäßigung für Aufwendungen

18

#### Geringfügige Beschäftigungen im Privathaushalt – sog. Minijobs –

	Aufwendungen (abzüglich Erstattungen) EUR
4 Art der Tätigkeit <input type="text"/>	202 <input type="text"/>

#### Haushaltsnahe Beschäftigungsverhältnisse / Dienstleistungen

- sozialversicherungspflichtige Beschäftigungen im Privathaushalt
- haushaltsnahe Dienstleistungen, Hilfe im eigenen Haushalt
- Pflege- und Betreuungsleistungen im Haushalt, bei eigener Heimunterbringung in den Heimkosten enthaltene Aufwendungen für Dienstleistungen, die mit denen einer Haushaltshilfe vergleichbar sind, sowie das in Zeile 28 der Anlage Außergewöhnliche Belastungen als Erstattung für häusliche Pflege- und Betreuungskosten berücksichtigte Pflegegeld (§ 37 SGB XI) / Pflegegeld

	Aufwendungen (abzüglich Erstattungen) EUR
5 Art der Tätigkeit / Aufwendungen <input type="text"/>	212 <input type="text"/>

#### Handwerkerleistungen

für Renovierungs-, Erhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen im eigenen Haushalt  
(ohne Handwerkerleistungen, für die eine öffentliche Förderung durch zinsverbilligte Darlehen oder steuerfreie Zuschüsse [z. B. KfW-Bank, BAFA, landeseigener Förderbanken oder Gemeinden] oder für die eine Steuerermäßigung für energetische Maßnahmen nach § 35c EStG in Anspruch genommen wird)

	Rechnungsbeträge (bei Eintragungen in Zeile 10 nur anteilig) EUR		darin enthaltene Lohnanteile, Maschinen- und Fahrtkosten inklusive Umsatzsteuer EUR
6 Art der Aufwendungen <input type="text"/>	<input type="text"/>	,	<input type="text"/>
7 <input type="text"/>	<input type="text"/>	,	<input type="text"/>
8 <input type="text"/>	<input type="text"/>	,	<input type="text"/>
9 Summe steuerlich berücksichtigungsfähiger Lohnanteile, Maschinen- und Fahrtkosten inklusive Umsatzsteuer	214	=	<input type="text"/>

#### Nur bei Alleinstehenden und Eintragungen in den Zeilen 39 bis 41 der Anlage Außergewöhnliche Belastungen und / oder in den Zeilen 4 bis 9 der Anlage Haushaltsnahe Aufwendungen:

10 Es bestand ganzjährig ein gemeinsamer Haushalt mit einer oder mehreren anderen alleinstehenden Person(en):  
Anzahl der weiteren Personen im Haushalt 223

11 Name, Vorname, Geburtsdatum

#### Nur bei Alleinstehenden oder Einzelveranlagung von Ehegatten / Lebenspartnern und Eintragungen in den Zeilen 39 bis 41 der Anlage Außergewöhnliche Belastungen und / oder in den Zeilen 4 bis 9 der Anlage Haushaltsnahe Aufwendungen:

Laut einzureichendem gemeinsamen Antrag ist der Höchstbetrag für die Aufwendungen in einem anderen Verhältnis als je zur Hälfte aufzuteilen:

- 12 – Der bei mir zu berücksichtigende Anteil am Höchstbetrag für Aufwendungen laut Zeile 39 der Anlage Außergewöhnliche Belastungen und / oder Zeile 4 der Anlage Haushaltsnahe Aufwendungen beträgt 224  %
- 13 – Der bei mir zu berücksichtigende Anteil am Höchstbetrag für Aufwendungen laut Zeile 40 der Anlage Außergewöhnliche Belastungen und / oder Zeile 5 der Anlage Haushaltsnahe Aufwendungen beträgt 225  %
- 14 – Der bei mir zu berücksichtigende Anteil am Höchstbetrag für Aufwendungen laut Zeile 41 der Anlage Außergewöhnliche Belastungen und / oder Zeile 9 der Anlage Haushaltsnahe Aufwendungen beträgt 226  %

#### Nur in Fällen der Zusammenveranlagung oder Einzelveranlagung von Ehegatten / Lebenspartnern und Eintragungen in den Zeilen 39 bis 41 der Anlage Außergewöhnliche Belastungen und / oder in den Zeilen 4 bis 9 der Anlage Haushaltsnahe Aufwendungen:

15 Es wurde 2025 ein gemeinsamer Haushalt begründet oder aufgelöst und für einen Teil des Kalenderjahres ein Einzelhaushalt geführt	219 <input type="text"/>	1 = Ja	220 <input type="text"/>	1 = Ja